

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 04

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Kultusministeriums

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	8
04 02	Fördermittel	41
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	80
04 40	Erwachsenenbildung - weggefallen	108
04 52	Staatliche Schulaufsicht	140
04 59	Schulen	190
04 71	Lehrerbildung	270
	Gesamtabschluss	320
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	322
	Stellenpläne, Stellenübersichten	323

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
das Institut für Qualitätsentwicklung
das Amt für Lehrerbildung

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	8 227 200	8 131 100	9 522 100
2	Übertragungseinnahmen	5 645 900	5 645 900	11 492 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	173 326 000	174 790 000	172 803 800
Gesamteinnahmen		187 199 100	188 567 000	193 818 700
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 024 114 900	3 063 525 200	2 986 300 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	99 326 900	101 998 600	98 663 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	354 130 200	343 542 200	320 755 600
7	Baus Ausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	265 400	465 400	935 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 087 006 900	1 088 278 700	1 097 285 300
Gesamtausgaben		4 564 844 300	4 597 810 100	4 503 939 900
Zuschuss / Überschuss		-4 377 645 200	-4 409 243 100	-4 310 121 200

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	56 756,5	3 965,0	56 805,5	3 965,0	56 689,5	3 988,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 818,0	–,—	4 818,0	–,—	4 818,0	–,—
Tarifbeschäftigte	1 510,5	47,0	1 516,5	47,0	1 518,0	47,5
davon Auszubildende	83,0		83,0		83,0	
Zusammen	63 085,0	4 012,0	63 140,0	4 012,0	63 025,5	4 035,5

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Kostenartenschichtung

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Landesschulamt

Durch das Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz (SchVwOrgRG) soll ab dem 01.01.2013 eine Behörde mit der Bezeichnung "Landesschulamt und Lehrkräfteakademie" (Landesschulamt) errichtet werden. In dieser Behörde werden das Amt für Lehrerbildung und die Studienseminare (AfL - Kap. 04 71), das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ - Kap. 04 03) sowie die Staatlichen Schulämter (Kap. 04 52) zusammengeführt. Sie erhalten daher in der Kapitelüberschrift den Zusatz "Landesschulamt".

Aufgrund von Synergieeffekten sollen durch die Zusammenführung in ein Landesschulamt mittelfristig 119 Stellen wegfallen (10% der Stellen der Bildungsverwaltung). 17,5 Stellen sind bereits im Haushalt 2012 in Abgang gestellt worden. Die verbleibende Stelleneinsparung von 101,5 Stellen wird bis 2017 in möglichst gleichmäßigen Schritten realisiert.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:

Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.

Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:

1. Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen
3. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen
4. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
5. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
6. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
7. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren
8. Religionsgemeinschaften fördern

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	631,2
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	–	–	–	2.634,7
Normsetzung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	–	–	–	845,0
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 4)	–	–	–	44.945,6
Leistungen des Staates für die Kirchen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	206,7

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen	–	–	–	–
- Finanzielle Förderung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt Nr. 5)	–	–	–	177,7
- Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Auslang (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 8)	20.398,8	21.151,9	20.637,9	–
- Ausbildung am Hessenkolleg (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	8.570,2
- Ausbildung am Abendgymnasium (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 2)	–	–	–	13.138,9
- Ausbildung an der Abendrealschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 3)	–	–	–	8.363,5
- Ausbildung an der Abendhauptschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 4)	–	–	–	992,3
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.612,6	2.622,1	2.457,8	2.328,5
- Schulbuchforschung (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 3)	–	–	–	105,0
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	128,1	128,1	128,1	125,4
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	740,6	740,6	740,6	700,6
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	871,1	858,1	842,4	823,9
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 1)	747.405,9	749.467,9	704.766,6	703.240,6
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 2)	–	–	83.596,3	82.388,1
- Bildung und Erziehung in der Realschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 3)	–	–	166.439,2	171.443,2
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	786.931,7	788.307,4	789.279,2	736.705,7
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	354.103,6	358.647,0	347.669,2	337.644,4
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	374.566,0	375.920,8	374.372,3	368.780,2
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 7)	–	–	82.118,8	88.251,8
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 8)	–	–	61.411,9	65.089,2
- Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 9)	–	–	77.057,1	64.542,8
- Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 10)	–	–	86.917,0	89.160,9
- Bildung und Erziehung in der Fachoberschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 11)	–	–	72.611,7	74.813,0
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	4.477,2	4.332,5	4.243,9	4.011,5
- Ausbildung in der Abendhauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 24)	–	–	931,4	–
- Ausbildung in der Abendrealschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 25)	–	–	7.842,1	–
- Ausbildung im Abendgymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 26)	–	–	12.614,4	–
- Ausbildung im Hessenkolleg (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 27)	–	–	8.141,5	–
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 29)	267.986,9	269.987,3	–	–
- Bildung und Erziehung in Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 30)	223.581,2	227.181,9	–	–
- Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 31)	190.160,1	185.917,7	–	–
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33, siehe auch Fachziel 2)	8.207,6	8.228,3	–	–
	–	–	–	–
	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
2. Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen	–	–	–	–
- Ministerielle Steuerung beruflicher Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 9)	6.070,2	6.191,8	5.790,2	–
- Berufliche Weiterbildung an der Fachschule (Technik, Gestaltung) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	7.065,2
- Berufsausbildung zum/zur staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	1.253,0
- Ausbildung in der Berufsschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 8)	–	–	–	605,4
- Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 9)	–	–	–	4.086,9
- Berufsausbildung Assistenten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 13)	–	–	40.073,5	39.788,7
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 14)	–	–	66.790,3	80.472,0
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 15)	–	–	52.657,4	44.022,2
- Berufliche Weiterbildung an Fachschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 16)	–	–	49.502,9	41.892,7
- Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 17)	–	–	6.529,7	3.007,5
- Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 18)	–	–	242.141,9	222.813,4
- Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 32)	278.115,6	281.851,7	–	–
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33, siehe auch Fachziel 1)	116.311,5	119.689,8	–	–
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 4 und 5)	54.498,5	52.132,6	–	–
	–	–	–	–
3. Fachziel: Qualitätsgesichert Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen	–	–	–	–
- Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 10)	30.235,8	31.266,4	29.196,6	–
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	130.851,3	122.069,6	103.955,9	95.268,2
- Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	138.539,4	134.805,1	128.252,3	134.600,2
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	95.295,5	95.057,9	86.576,6	104.994,3
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.570,0	6.537,3
	–	–	–	–
4. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	–	–	–	–
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 7)	10.123,1	10.823,1	10.973,1	11.237,6
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 5)	–	–	–	233,7
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 28)	–	–	385,2	–
- Staatliche Prüfungen von Externen (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	445,4	428,2	380,9	466,2
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 2 und 5)	1.078,6	1.078,1	–	–
	–	–	–	–
5. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	–	–	–	–
- Leistungen zur Wahrnehmung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	281,9
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	499,9	501,1	630,8	506,8
- Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 22)	–	–	1.132,5	943,0
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 2 und 4)	384,8	384,8	–	–
	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
6. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	–	–	–	–
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	273.193,8	261.955,4	245.693,0	241.795,5
	–	–	–	–
7. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	–	–	–	–
- Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger (Kap. 04 03, Buchungskreis 2314, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	–
- Erste Staatsprüfung Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	3.152,0	2.991,5	2.764,7	3.083,0
- Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare) (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	174.611,9	169.920,0	182.964,2	210.655,7
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	2.794,3	2.777,1	2.795,0	2.076,4
	–	–	–	–
8. Fachziel: Religionsgemeinschaften fördern	–	–	–	–
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Produkt-Nr. 2)	53.127,9	53.096,5	51.690,2	49.963,6

F. Hinweis auf Haushaltsmittel für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind für den Bereich des Kultusministeriums bei Kap. 18 04 für das Haushaltsjahr 2013 insgesamt 596.100 € und für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt 168.000 € (650.000 €) veranschlagt.

G. Abkürzungsverzeichnis der Rechtsgrundlagen und sonstigen Grundlagen

AfLVO - Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung

BeamtStG - Beamtenstatusgesetz

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BBiG - Berufsbildungsgesetz

GG - Grundgesetz

HBG - Hessisches Beamtengesetz

HDG - Hessisches Disziplinargesetz

HGiG - Hessisches Gleichberechtigungsgesetz

HKiStG - Hessisches Kirchensteuergesetz

HLbG - Hessisches Lehrerbildungsgesetz

HLbG-UVO - Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes

HPVG - Hessisches Personalvertretungsgesetz

HSchG - Hessisches Schulgesetz

HWBG - Hessisches Weiterbildungsgesetz

HwO - Handwerksordnung

LHO - Hessische Landeshaushaltsordnung

NVS - Neue Verwaltungssteuerung

OAVO - Oberstufen- und Abiturordnung

OWiG - Ordnungswidrigkeitengesetz

TV-H - Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen

UStG - Umsatzsteuergesetz

VO - Verordnung

VOBGM - Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe

VOGO/BG - Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium

VOLRR - Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen

VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Kultusministeriums, die im Vorwort des Einzelplans dargestellt sind, werden von fünf Abteilungen mit jeweils fünf bis sechs Referaten bearbeitet (Stand: Juni 2012).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kameraler Rücklagen / Verwaltungsrücklage

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	- EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 4.812.000 EUR auf.

Zentralisierung von IT-Mitteln

Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 0401 538 00) werden vom Ministerium (Buchungskreis 2311) überwiegend zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und-vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Finanzielle Förderung	–	–	–	–	–	–	–
6	weg	Leistungen des Staates für die Kirchen	–	–	–	–	–	–	–
7	weg	Leistungen zur Wahrnehmung dt. Kulturinteressen im Ausland	–	–	–	–	–	–	–
8		Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Aus- land	12.082	20.398,8	76,3	20.322,5	–	12.246	21.151,9
9		Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen sowie der Erwachsenenbildung	5.202	6.070,2	41,0	6.029,2	–	5.467	6.191,8
10		Ministerielle Steuerung von schulformübergreifen- den Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulauf- sicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbe- reichen und von Religionsangelegenheiten	31.225	30.235,8	215,5	30.020,3	–	31.340	31.266,4
Summe Produkte				56.704,8	332,8	56.372,0	–		58.610,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
3		Projekte und Maßnahmen für Schulen	7	830,3	830,3	–	–	7	851,3
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	62	851,3	851,3	–	–	62	803,6
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	120	288,7	288,7	–	–	155	250,4
6	weg	SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle	–	–	–	–	–	–	–
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.970,3	1.970,3	–	–		1.905,3
Gesamtsumme				58.675,1	2.303,1	56.372,0	–		60.515,4

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.091	631,2	-	843,7	212,5
-	-	-	-	-	-	-	-	4.684	2.634,7	-	3.965,1	1.330,4
-	-	-	-	-	-	-	-	1.394	845,0	-	841,7	-3,3
-	-	-	-	-	-	-	-	35.079	44.945,6	0,4	47.501,7	2.556,5
-	-	-	-	-	-	-	-	568	177,7	-	281,5	103,8
-	-	-	-	-	-	-	-	397	206,7	-	237,4	30,7
-	-	-	-	-	-	-	-	491	281,9	-	297,6	15,7
77,6	21.074,3	-	11.649	20.637,9	-	20.637,9	-	-	-	-	-	-
42,5	6.149,3	-	5.372	5.790,2	-	5.790,2	-	-	-	-	-	-
212,5	31.053,9	-	31.732	29.196,6	-	29.196,6	-	-	-	-	-	-
332,6	58.277,5	-		55.624,7	-	55.624,7	-	49.722,8	0,4	53.968,7	4.246,3	
851,3	-	-	7	1.076,3	1.076,3	-	-	6	673,7	652,3	17,9	-3,5
803,6	-	-	63	515,8	515,8	-	-	62	450,6	470,8	-16,4	3,8
250,4	-	-	170	223,6	223,6	-	-	174	131,2	97,0	38,3	4,1
-	-	-	-	-	-	-	-	17	297,5	274,1	13,3	-10,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3	115,9	116,9	-	1,0
1.905,3	-	-		1.815,7	1.815,7	-	-	1.668,9	1.611,1	53,1	-4,7	
2.237,9	58.277,5	-		57.440,4	1.815,7	55.624,7	-	51.391,7	1.611,5	54.021,8	4.241,6	

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen sowie über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Gesetzesentwürfen sowie Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Lehrerzuweisung und Lehrereinstellung für die allgemeinbildenden Schulen
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Schulaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen
- Integration u. Förderung von Migranten
- Lehrkräftevermittlung ins Ausland inkl. dienstliche Betreuung
- Mitwirkung im Rahmen internationaler und europäischer Abkommen und Vereinbarungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Alle Allgemeinbildenden Schulen in Hessen
- Einzelne ausländische Partner bzw. Bildungseinrichtungen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	12.082	12.246	11.649	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzen und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Schüler	600.472	604.080	611.614	-	-	-
Anzahl allgemeinbildende Schulen	Schulen	1.746	1.746	1.749	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.682,05	1.720,91	1.771,65	-	-	-
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand ausüben							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-1,34	5,12	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-2,26	-2,86	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.203.500	4.200.400	3.171.100	-
Sachkosten	16.195.300	16.951.500	16.184.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	20.900	-
Sonstige Kosten *	-	-	1.261.700	-
Gesamtkosten	20.398.800	21.151.900	20.637.900	-
Erlöse	76.300	77.600	-	-
Produktabgeltung	20.322.500	21.074.300	20.637.900	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 zu 2013:

Die höheren Personalkosten resultieren aus der Steigerung der Arbeitstage hauptsächlich für die Leistungen "Lehrerzuweisung- und -einstellung", "Sonderpädagogik" und "Integration und Förderung von Migranten".

Die Sachkostenerhöhung liegt in der Steigerung der Arbeitstage von Abordnungen hauptsächlich für die Leistungen "Lehrerzuweisung und -einstellung", "Integration und Förderung von Migranten" und "Gymnasien" begründet.

Kostensenkung von 2013 zu 2014:

Die Sachkosten sinken auf Grund des Wegfalls des Budgets für das IT-Verfahren PPB (Planungssystem Personal und Budget).

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen sowie der Erwachsenenbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die beruflichen Schulen sowie die Erwachsenenbildung und über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt berufliche Schulen sowie Erwachsenenbildung;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzesentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die beruflichen Schulen und für die Erwachsenenbildung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die beruflichen Schulen und die Erwachsenenbildung
- Lehrerzuweisung Berufliche Schulen
- Schulaufsicht über Berufliche Schulen und Erwachsenenbildung
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarungen für die beruflichen Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Berufliche Schulen in Hessen (rund 115 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)
- Schulen für Erwachsenen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	5.202	5.467	5.372	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>							
Anzahl Schüler beruflicher Schulen und Erwachsenenbildung	Schüler	192.140	190.680	192.025	-	-	-
Anzahl berufliche Schulen und Schulen für Erwachsene	Schulen	124	124	125	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.159,02	1.124,80	1.077,85	-	-	-
6.3.2 <u>Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-4,85	1,77	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	3,04	4,36	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.085.600	2.189.600	1.496.300	-
Sachkosten	3.984.600	4.002.200	3.641.500	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	5.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	646.700	-
Gesamtkosten	6.070.200	6.191.800	5.790.200	-
Erlöse	41.000	42.500	-	-
Produktabgeltung	6.029.200	6.149.300	5.790.200	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 zu 2013:

Die Kostensteigerung resultiert aus einer Steigerung der Arbeitstage sowie der Erhöhung für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung und -entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten

IRP-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, HKiStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Ministerielle Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen (Amt für Lehrerbildung, Staatliche Schulämter, Institut für Qualitätsentwicklung) einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und internen Dienstleister;
- Ministerielle Steuerung schulformübergreifender Maßnahmen wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Förder- und Betreuungsangebote, Förderung des Schulsports, Schulpflicht- und Mitwirkungsangelegenheiten, Durchführung von Projekten für den Schulbereich sowie Förderung von Maßnahmen und Institutionen;
- Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung für die Schulen;
- Anerkennung und Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerung der Bildungsverwaltung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentsangelegenheiten
- Rechtliche Beratung und Bearbeitung von Rechtsfällen
- Leistungen im Rahmen der Finanziellen Förderung
- Koordination der IT Leistungen für den nachgeordneten Bereich
- Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

- Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313
- Staatliche Schulaufsicht (SSÄ) - Buchungskreis 2312
- Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) - Buchungskreis 2314
- Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Land Hessen
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	31.225	31.340	31.732	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Anzahl Stellen in den nachgeordneten Buchungskreisen AfL, SSÄ, IQ	Stellen	6.758	6.800	6.836	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabteilung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabteilung je Menge	EUR	961,42	990,87	920,10	-	-	-
6.3.2 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-0,37	-1,24	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabteilung je Menge	in %	-2,97	7,69	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	10.891.900	10.750.400	8.561.100	-
Sachkosten	19.343.900	20.516.000	17.219.900	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	206.600	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.209.000	-
Gesamtkosten	30.235.800	31.266.400	29.196.600	-
Erlöse	215.500	212.500	-	-
Produktabteilung	30.020.300	31.053.900	29.196.600	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013/2014:

Die gestiegenen Kosten verschiedener Kostenbestandteile wie Vorsorgeprämie, Besoldungs- und Tarifierhöhungen, HCC- und HZD-Entgelte und sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Rechten wirken sich vor allem auf das Produkt 10 kostenerhöhend aus.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:

Projekte und Maßnahmen für Schulen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnungen, Erlasse in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese zwischenbehördliche Leistung umfasst den Aufwand des Ministeriums HKM für Projekte und Maßnahmen des Schulbereichs.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Einführung Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten
- Sicherung des Führungskräftenachwuchses und systematische Führungskräfteentwicklung (Führungsakademie)
- Implementierung Ganztagschulen
- Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS)
- Einführung Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren
- Inklusion - Umsetzung des Abkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK)
- Pilotierung und Einführung Datenspiegel

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2300 Schulen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	7	7	7	6	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Projekt und Maßnahme	EUR	117.300,00	120.328,57	153.757,14	112.283,33	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	532.400	550.900	566.300	410.969
Sachkosten	297.900	301.000	293.600	135.421
Kalkulatorische Kosten	-	-	5.800	3.719
Sonstige Kosten *	-	-	210.600	123.591
Gesamtkosten	830.300	851.900	1.076.300	673.700
Erlöse	830.300	851.900	1.076.300	652.300
Produktabgeltung	-	-	-	17.900
Ergebnis	-	-	-	-3.500

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013 und 2014:

Durch die Reduzierung des geplanten Personaleinsatzes der HKM-Mitarbeiter/-innen insbesondere für die Projekte "Pilotierung und Einführung Datenspiegel", "Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS)" sowie "Führungskräfteakademie" sinken entsprechend die Gesamtkosten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)

(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in der jeweils gültigen Fassung, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endet offiziell 2013, die Mittel können aber bis 2015 verausgabt werden. 2013 werden noch EIBE-Klassen genehmigt werden. Die finanzielle Abwicklung erfolgt mindestens bis zum Ende des Jahres 2015.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro. Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und im Projektbüro Berufliche Bildung (angegliedert an das Ref. III.3, Abteilung III Fachschulen, Sozialwesen, Berufliche Bildung Benachteiligter, Landesstudierendenvertretung) verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat III.3
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Schulen	Anzahl	62	62	63	62	65	67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je geförderter Schule	EUR	13.730,65	12.961,29	8.187,30	7.267,37	7.169,37	6.632,37

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	272.600	272.100	166.900	155.535
Sachkosten	578.700	531.500	249.900	221.843
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.200	2.860
Sonstige Kosten *	–	–	97.800	70.339
Gesamtkosten	851.300	803.600	515.800	450.577
Erlöse	851.300	803.600	515.800	470.779
Produktabgeltung	–	–	–	-16.400
Ergebnis	–	–	–	3.802

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:

Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, HSchG, VOBGM, Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Erlass "SchuB-Klassen in Hessen" in der jeweils gültigen Fassung, Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB)

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endet offiziell 2013, die Mittel können aber noch bis 31.07.2015 für die Klassen verausgabt werden. 2013 werden also noch SchuB- und Praxis-Klassen genehmigt werden, die dann über 2 Schuljahre laufen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt mindestens noch bis zum Ende des Jahres 2015.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro. Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte SchuB-Klassen	Anzahl	120	155	170	174	184	176
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je geförderter SchuB-Klasse	EUR	2.405,83	1.615,48	1.315,29	753,95	917,77	767,57

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	67.200	65.500	83.800	57.410
Sachkosten	221.500	184.900	92.000	47.317
Kalkulatorische Kosten	–	–	600	797
Sonstige Kosten *	–	–	47.200	25.663
Gesamtkosten	288.700	250.400	223.600	131.187
Erlöse	288.700	250.400	223.600	97.022
Produktabgeltung	–	–	–	38.300
Ergebnis	–	–	–	4.135

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Mengenreduzierung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Auf Grund der demografischen Entwicklung (zurückgehende Schülerzahlen insbesondere im Hauptschulbereich) können einige Schulen keine parallele Regelklasse bilden. Daher werden einige SchuB-Standorte aufgegeben.

Im Frühjahr 2013 können für das Schuljahr 2013/14 und 2014/15 die letzten SchuB-Klassen in der derzeitigen Förderperiode genehmigt werden, da SchuB ein über zwei Schuljahre (Klasse 8 und 9) laufendes Projekt ist.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		0	0	0	3	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	-	-	-	38.639,67	55.897,67	55.198,5

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	96.975
Sachkosten	–	–	–	7.728
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	496
Sonstige Kosten *	–	–	–	10.720
Gesamtkosten	–	–	–	115.919
Erlöse	–	–	–	116.859
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	940

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.952.800	1.888.100	1.815.700	1.494.253
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.952.800	1.888.100	1.815.700	1.494.253
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	56.372.000	58.277.500	55.624.700	54.021.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	-118.602
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	114.000	114.000	116.000	228.095
		Betriebsertrag	58.438.800	60.279.600	57.556.400	55.625.546
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	571.800	571.800	678.700	660.625
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700	700	700	581
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	29.000	29.000	29.000	25.027
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	215.900	215.900	269.500	87.780
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	116.300	116.300	141.400	94.770
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	209.900	209.900	238.100	452.467
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	18.053.200	18.028.900	17.344.900	16.827.938
	620-629	Entgelte	4.891.600	4.875.900	4.603.800	4.940.650
	630-639	Bezüge	9.430.000	9.425.000	9.134.000	8.501.848
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.731.600	3.728.000	3.607.100	3.385.440
7	660-669	Abschreibungen	435.000	361.000	457.900	474.093
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.525.400	41.484.600	39.275.800	34.884.967
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	446.900	446.700	444.800	409.992
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	38.175.300	40.138.700	37.956.800	33.590.806
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	856.200	852.200	837.200	874.842
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	45.500	45.500	35.500	7.463
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.500	1.500	1.864
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	58.585.400	60.446.300	57.757.300	52.847.623
		Eigenergebnis	-146.600	-166.700	-200.900	2.777.923

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	236.300	236.300	228.500	520.087
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	236.300	236.300	228.500	520.087
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	14.000	14.000	-	37.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	14.000	14.000	-	37.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	222.300	222.300	228.500	483.087
		Verwaltungsergebnis	75.700	55.600	27.600	3.261.010
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	2.286
		Finanzertrag	-	-	-	2.286
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	75.700	55.600	27.600	27.713
		Finanzaufwand	75.700	55.600	27.600	27.713
		Finanzergebnis	-75.700	-55.600	-27.600	-25.427
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	3.235.583
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	3.238
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	3.238
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	3.238.821
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	3.238.821
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-3.235.583
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-3.235.583
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.227.100 EUR	2.224.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	8.170.600 EUR	8.170.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	390.200 EUR	390.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	42.400 EUR	42.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wurden keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	2.206.200 EUR	2.206.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR	-15.700 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	0 EUR	-2.200 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	471.700 EUR	446.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Projekte und Maßnahmen für Schulen:	821.100 EUR	842.300 EUR
- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE):	844.800 EUR	797.100 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb:	286.900 EUR	248.700 EUR

Zu VKR 530-539:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen (2013 und 2014): 114.000 EUR

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten Aufwendungen für empfangene zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Tagungsstätten) sind im Vergleich zum HH-Jahr 2012 um 25.000 EUR gesunken.

Zu VKR 620-629 sowie 630-638:

Die Kostensteigerung gegenüber dem HH-jahr 2012 resultiert aus der Tarif- und Besoldungserhöhung sowie aus der Erhöhung der Rückstellungen (für Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonto).

Zu VKR 640-649:

- Vorsorgeprämie Beamte:	2.206.200 EUR	2.206.200 EUR
(Sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen, in 2012 wurden für die Vorsorgeprämie 2.120.600 EUR eingeplant.)		
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten:	972.700 EUR	972.700 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten:	418.900 EUR	418.900 EUR
- Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte:	100.000 EUR	100.000 EUR
- Rückstellungen für AG-Anteile Sozialversicherung:	0 EUR	-2.200 EUR

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Weiterhin enthalten sind 32.400 EUR (2013) bzw. 33.800 EUR (2014) für die gesetzliche Unfallversicherung (für 141 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670-679:

In diesem Kontenintervall sind folgende ressortinterne zwischenbehördliche Leistungen enthalten:

Für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung- und -entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten sind insgesamt 16.574.900 EUR (2013) bzw. 16.503.500 EUR (2014) eingeplant.

Für Abordnungen wurden für die HH-jahre 2013 und 2014 insgesamt 4.594.400 EUR eingeplant, davon

- 4.061.100 EUR vom Leistungserbringer Schulen (BUKR 2300)
- 349.200 EUR vom Leistungserbringer SSA (BUKR 2312)
- 184.100 EUR vom Leistungserbringer AfL (BUKR 2313)

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) und für die Hauptschwerbehindertenvertretung sind insgesamt 1.020.800 EUR für die HH-jahre 2013 und 2014 eingeplant (Leistungserbringer: Schulen - BUKR 2300).

Für die Mitarbeit von Beschäftigten des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) im Hauptpersonalrat Verwaltung sowie für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 87.500 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 53.500 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 158.400 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat.

In diesem Kontenintervall sind ebenso die Kosten für LUSD, IT-Bereich sowie Mieten abgebildet.

Zu VKR 680-689:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 13.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	75.700	36.600
--	--------	--------

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	92.000	92.000	92.000	14.593
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	92.000	92.000	92.000	14.593
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	210.200	206.700	141.700	211.126
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	210.200	206.700	141.700	211.126
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		302.200	298.700	233.700	225.719
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	302.200	298.700	233.700	225.719
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		302.200	298.700	233.700	225.719

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wurden höhere Investitionsausgaben für Server und Netzwerkkomponenten eingeplant.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	56.372.000	58.277.500	55.624.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	302.200	298.700	233.700
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	435.000	361.000	457.900
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	–	15.700	102.500
– Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	2.200	14.900
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	471.700	446.600	79.800
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	–	–	27.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	55.767.500	57.786.500	55.410.500

**Kapitel 04 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 120
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 119 055
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	— —
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— —
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	5 000 8 269
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
272	011 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 34 892
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 442
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	— —

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	345 300	345 300	339 500 480 349
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890 Sonstige Verrechnungen.	1 952 800	1 888 100	1 815 700 1 590 486
Gesamteinnahmen Kapitel 04 01.		2 303 100	2 238 400	2 160 200 2 233 617

**Kapitel 04 01
Ministerium**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 400
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	145 200	145 200	145 200 145 733
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 888 800	8 888 800	8 909 000 7 781 731
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 200	3 200	2 000 4 278
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	6 283 200	6 283 200	6 080 600 6 031 760
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	103 000	103 000	103 000 73 352
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	126 300	126 200	129 200 153 911
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 3 558

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	617 100	613 600	598 900 396 181
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	81 700	81 700	83 000 42 363
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	6 500	6 500	6 500 28 856
518	011 Mieten und Pachten.	2 537 000	2 534 300	2 508 600 2 492 878
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	6 500	6 500	31 500 29 602
525	011 Aus- und Fortbildung.	321 600	321 500	316 600 231 601
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	12 500	12 500	12 500 35 684

Kapitel 04 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
527	011 Dienstreisen.	379 700	377 700	375 800 381 837
529	011 Verfügungsmittel.	21 700	21 700	21 700 14 337
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	272 400	270 400	269 400 360 096
537	011 Beförderungskosten.	5 000	5 000	5 000 1 208
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 933 900	14 828 600	12 536 900 10 337 074
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— 4 528
543	011 Versicherungen.	—	—	— 207
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	011 Vermischter Sachaufwand.	51 500	51 500	41 500 16 115
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	4 700	4 700	— —
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	1 000 227
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	14 000	14 000	— 37 135
688	011 Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	87 000	87 000	87 000 215 512
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 240 000	2 238 600	2 147 700 1 987 475
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
989	890	Sonstige Verrechnungen.	22 927 100	22 998 500	23 158 100 21 249 537
Gesamtausgaben Kapitel 04 01.			58 070 600	60 024 900	57 570 700 52 057 188
Abschluss Kapitel 04 01					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.	—	—	— 119 175
2		Übertragungseinnahmen.	5 000	5 000	5 000 43 604
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 298 100	2 233 400	2 155 200 2 070 836
Gesamteinnahmen.			2 303 100	2 238 400	2 160 200 2 233 617
4		Personalausgaben.	15 549 700	15 549 600	15 369 000 14 194 726
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	17 247 100	19 131 500	16 807 900 14 372 574
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.	19 700	19 700	1 000 37 362
7		Baumaßnahmen.	—	—	— —
8		Sonstige Investitionsausgaben.	87 000	87 000	87 000 215 512
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	25 167 100	25 237 100	25 305 800 23 237 013
Gesamtausgaben.			58 070 600	60 024 900	57 570 700 52 057 188
Zuschuss/Überschuss.			-55 767 500	-57 786 500	-55 410 500 -49 823 571

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 1.255.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koor- dination	5	2.612,6	–	2.612,6	–	5	2.622,1
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	18	53.127,9	2,0	53.125,9	–	18	53.096,5
3	weg	Schulbuchforschung	–	–	–	–	–	–	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	17	128,1	–	128,1	–	17	128,1
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.776	740,6	–	740,6	–	2.776	740,6
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbeglei- tenden Lernens	67	10.123,1	–	10.123,1	–	74	10.823,1
8		Förderung sonstiger Zwecke	12	871,1	–	871,1	–	12	858,1
Summe				69.060,6	2,0	69.058,6	–		69.725,7

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	2.622,1	-	5	2.457,8	-	2.457,8	-	5	2.328,5	-	2.328,5	-
2,0	53.094,5	-	18	51.690,2	2,0	51.688,2	-	18	49.963,6	2,0	49.961,6	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1	105,0	-	105,0	-
-	128,1	-	17	128,1	-	128,1	-	17	125,4	-	125,4	-
-	740,6	-	2.776	740,6	-	740,6	-	2.886	700,6	-	700,6	-
-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-
-	10.823,1	-	83	10.973,1	-	10.973,1	-	86	11.237,6	454,9	10.782,7	-
-	858,1	-	12	842,4	-	842,4	-	12	823,9	9,2	814,7	-
2,0	69.723,7	-		68.289,4	2,0	68.287,4	-		66.741,8	466,1	66.275,7	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991
- b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991
- c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2012/2013 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem jeweils gültigen Finanzierungsschlüssel übernimmt (Königsteiner Schlüssel 2012: 7,30187). Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt. Auch hier gilt der o. a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.
- b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbe-
reich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die
Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfor-
dernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf
an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des
Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des Weiteren gab er Empfeh-
lungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des
o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungs-
rates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach
dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens
(Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für
Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am
14.7.1975 ausgelaufen. An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fallen nur noch
die Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung von Verwaltungskosten für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder (KMK)
- b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) aa) Neben der anteiligen Finanzierung des KMK-Haushaltes werden folgende gemeinsame Einrichtun-
gen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger) finanziert:
 - Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
 - Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
 - Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwen-
dungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
 - Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger:
Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
 - Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
 - Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
 - Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 - Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
 - Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam
- ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):
 - Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
 - Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
 - Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
 - Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
 - Deutscher Musikrat
- ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	5	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Finanzierung von Einrichtungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	145.100	145.700	136.500	129.400	126.800	137.900
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	200	200	200	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Optimierung der Ressourcenallokation</u>							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	18	18	18	18	18	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.622.100	2.622.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.622.100	2.622.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	2.457.800	2.328.461
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.457.800	2.328.461
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	2.328.461
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.622.100	2.457.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.612.600	2.622.100	2.457.800	2.328.461

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristete Förderungen
- b) unbefristete Förderungen
- c) befristet auf die Dauer der Zahlung der Versorgungsbezüge und Beihilfeleistungen für den ehemaligen Geschäftsführer der Dienststelle

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung von Religionsgemeinschaften:

IPR-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
- b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
- c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
- d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919).
- e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
- f) freiwillige Zahlung
- g) freiwillige Zahlung
- h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Staatsleistungen an die Evangelische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- b) Staatsleistungen an die Katholische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.
- e) Staatsleistungen zur Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 €. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.
- f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v.H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..

- g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag
- h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b) Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) Zuschüsse für Kirchentage
- h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Religionsgemeinschaften fördern".

Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

5. Empfänger

- a) Evangelische Kirche:
 - Ev. Kirche in Hessen und Nassau
 - Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
 - Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
- b) Katholische Kirche:
 - Bischöfliches Generalvikariat Fulda
 - Bischöfliches Ordinariat Limburg
 - Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
 - Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
- c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
- d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
- f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) zurzeit keine Förderung
- h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		18	18	18	18	19	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	4.427.300	4.424.700	4.307.500	4.163.600	4.079.100	4.088.200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	12	12	12	12	12	12
Zahlung ohne Rechtsverpflichtung	Euro	1.325.600	1.294.100	763.800	734.700	706.700	779.800

Fortsetzung folgender Fördermaßnahmen:

- Elisabethkirche Marburg: Instandsetzung histor. Raumschale
- Universitätskirche Marburg: Fassadenrestaurierung

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	53.096.500	53.096.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	53.094.500	53.094.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	53.127.900	53.127.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	53.125.900	53.125.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	–	–	–	–

Die Kosten in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2012 im Wesentlichen durch die Erhöhungen im Bereich der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer wegen der Anpassung der Staatsleistungen an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf Grund der jährlichen Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H..

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 €.

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2012	Bewilligungsvolumen Ist 2011
Gesamt	51.690.200	49.963.618
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	51.688.200	49.961.573
Erträge gesamt	2.000	2.045

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	49.961.573
Landesmittel (Neubewilligung)	53.125.900	53.094.500	51.688.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	2.000	
Gesamt	53.127.900	53.096.500	51.690.200	49.963.618

10. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) Der Staatsvertrag vom 1.11.2011 zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Landesleistungen ab dem Haushaltsjahr 2017.
Hinweis: Am 1.11.2011 ist in Wiesbaden ein Vertrag zur Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, geändert durch Vertrag vom 11.10.2007, abgeschlossen worden, der eine Anhebung der vertraglichen Landesleistung von zuletzt 3,7 Mio. € auf 4,0 Mio € ab dem Haushaltsjahr 2012 bis zum Haushaltsjahr 2016 vorsieht.
- f) grundsätzlich unbefristete Förderung.
- g) grundsätzlich unbefristete Förderung.
- h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3: weggefallen
Schulbuchforschung**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 30.09./24.10.1977 ist das Land Hessen dem Georg-Eckert-Institut in Braunschweig beigetreten und hat gemäß § 8 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes vom 01.03.1993 (GVBl. Niedersachsen S. 62) über die Gründung des "Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung" die Verantwortung für die Arbeit des Instituts übernommen. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Ausgaben werden nach dem sog. Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern getragen (2011: 7,22575 v.H.).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Georg-Eckert-Institut betreibt internationale Schulbuchforschung und internationalen Schulbuchvergleich und untersucht dabei insbesondere die Behandlung historischer, politischer und geographischer Sachverhalte in Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten mit dem Ziel, einseitige, nationalistische oder vorurteilsbehaftete Darstellungen aufzudecken und durch entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung und einer Versachlichung beizutragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Schulbücher als Transporteure einseitiger oder nationalistischer Auffassungen fungieren und so zu Konflikten beitragen; besseres gegenseitiges Verständnis soll gefördert werden. Besonders wichtig und bekannt sind die deutsch-französischen, deutsch-israelischen und deutsch-polnischen Empfehlungen, durch die wesentliche Verbesserungen der Schulbücher erreicht wurden. In jüngster Zeit hat das Institut z.B. die Darstellung des Islam in deutschen Schulbüchern untersucht. Die Ergebnisse fließen auf vielerlei Weise in die Prüfung von Schulbüchern ein, beispielsweise erhalten die Schulbuchgutachter die Empfehlungen.

Mit Aufnahme des Georg-Eckert-Instituts in die Wissensgemeinschaft Leibniz (sog. Blaue Liste) erfolgt die Finanzierung des Instituts durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2012 im Einzelplan 15 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendung an das "Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Land Niedersachsen - Ministerium für Wissenschaft und Kultur - für das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		0	0	0	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vermeidung einseitiger nationalistischer oder vorurteilsbehafteter Darstellungen in Schulbüchern</u>							
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	0	0	0	7	7	7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	-	105.000
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	-	105.000
Erträge gesamt	-	-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	105.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	105.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Kultureinrichtungen:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

- a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 €. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
- b) Christlich-jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
- c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten und fungiert als Stifterratsmitglied. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
- b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
- c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Martin-Buber-Haus
- b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus
CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Hanau
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		17	17	17	17	16	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden sowie Leseförderung							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	7.500	7.500	7.500	7.400	7.900	7.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden sowie Leseförderung							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	17	17	17	17	16	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	128.100	128.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	128.100	128.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	128.100	125.430
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	125.430
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	125.430
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	128.100	128.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	128.100	128.100	128.100	125.430

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderungen a, b und c grundsätzlich unbefristet

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Haushaltsgesetz
- b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
- c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

- a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.
- b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 € für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.
- c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss beträgt pauschal 10,-- € für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
- b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
- c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
 - Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
 - Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
 - Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühlthal (Wichernschule)
 - Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
 - Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
 - Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
 - Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
 - Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
 - Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
 - Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
 - St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
 - St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
 - Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)
- b) Luise-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim
- c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		2.776	2.776	2.776	2.886	2.702	2.334
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl							
Anzahl der Schüler an privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schüler	2.850	2.800	2.750	2.760	2.704	2.590
Anzahl der privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schulen	16	16	16	16	15	15
Anzahl der geförderten Schüler im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Schüler	2.760	2.760	2.760	2.870	2.687	2.319

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl							
Fördersumme insgesamt	Euro	740.600	740.600	740.600	700.568	723.210	677.916
Fördersumme der Träger der heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	80.600	80.600	80.600	80.600	80.600	80.600
durchschnittliche Fördersumme pro heim- und internatsgebundener Förderschule	Euro	5.038	5.038	5.038	5.038	5.373	5.373
durchschnittliche Förderung pro Schüler an heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	28	29	29	29	30	31
Fördersumme für Internatskostenzuschüsse	Euro	660.000	660.000	660.000	619.968	642.410	597.316
durchschnittliche Förderung der Schüler im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Euro	239	239	239	216	239	258

- a) 16 Förderungsmaßnahmen (16 Schulen von 14 Trägern)
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
c) 2.760 Förderungsmaßnahmen (2012: 2.760, 2011: 2.870)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	740.600	740.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	740.600	740.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	740.600	700.568
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	700.568
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	700.568
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	740.600	740.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	740.600	740.600	740.600	700.568

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages</u>							
Anzahl der Benutzer	Anzahl	12.730	12.740	12.560	12.559	12.547	12.537
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages</u>							
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung	Prozent	68,54	70,94	67,00	69,98	68,27	66,86
durchschnittliche Förderung pro Benutzer	Euro	114,45	114,36	116,02	116,01	116,14	116,23

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff.
Gesamt	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	1.457.200	1.457.190
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.457.200	1.457.200	1.457.200	1.457.190

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) - d) und g) HWBG
- e) Das novellierte HWBG vom 21.11.2011 (GVBl. I S. 673) führt den Innovationspool nicht fort.
- f) Die ursprünglich auf einen Kabinettsbeschluss vom 13.06.1961 zurückgehende Förderung wird nicht weiter fortgeführt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.
 - b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").
- zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
- c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.
 - d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
 - e) Seit der Novellierung des HWBG vom 21.11.2011 wird der Innovationspool nicht fortgeführt.
 - f) Die Projektförderung von konfessionellen Akademien und Stiftungen sowie von Vereinen zur staatsbürgerlichen Aufbauarbeit ist im Jahr 2012 entfallen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- g) Die Mittel dienen dem Aufbau von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und dem Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen. Die beteiligten regionalen Initiativen bestehen in der Regel aus beruflichen Schulen, Weiterbildungseinrichtungen nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz, Schulen für Erwachsene und Lernenden Regionen. Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen deutlich verbessert werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Integration von jungen Erwachsenen und Arbeitssuchenden in das Beschäftigungssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
- b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
- c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
- e) Innovationspool für die Weiterbildung in Hessen - weggefallen
- f) Zuschüsse zur Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit - weggefallen
- g) Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und zum Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
- b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie Landesarbeitsgemeinschaften
- c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft
- e) Hessische Einrichtungen der Weiterbildung - weggefallen
- f) Konfessionelle Akademien, Stiftungen und Vereine zur Staatsbürgerlichen Aufbauarbeit - weggefallen
- g) Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		67	74	83	86	92	80

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>							
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten für Volkshochschulen und VHS e.V. (§ 12 HWBG)	U.std.	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Anzahl der geförderten Teilnehmerstunden der Heimvolkshochschulen (§ 13 HWBG)	Teiln.std.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten bei Freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen (§ 18 HWBG)	U.std.	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger, gesamt	Euro	151.100	146.300	132.200	130.700	140.700	153.400
Anzahl der Einrichtungen Hessencampus	Anzahl	5	12	21	21	21	16
durchschnittliche Förderung je Einrichtung Hessencampus	Euro	70.900	70.900	61.900	74.000	137.844	128.264
Förderung pro Unterrichtseinheit für Volkshochschulen, VHS e.V. und freie Träger	Euro	25	25	25	25	25	26,90

- a) 26 Förderungsmaßnahmen
b) 9 Förderungsmaßnahmen
c) 1 Förderungsmaßnahme
d) 9 Förderungsmaßnahmen
e) 0 Förderungsmaßnahmen
f) 0 Förderungsmaßnahmen
g) Haushaltsjahr 2013: 29 Förderungsmaßnahmen (7 Initiativen aus 2009, 5 Initiativen aus 2010 und Sonderförderung von 9 freien Trägern, 8 Leitprojekte)
Haushaltsjahr 2014: 22 Fördermaßnahmen (5 Initiativen aus 2010 und Sonderförderung von 9 freien Trägern, 8 Leitprojekte)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	10.823.100	10.823.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	10.823.100	10.823.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	10.123.100	10.123.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	10.123.100	10.123.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	10.973.100	11.237.601
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	10.973.100	10.782.726
Erträge gesamt	–	454.875

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	10.782.726
Landesmittel (Neubewilligung)	10.123.100	10.823.100	10.973.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	454.875
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	10.123.100	10.823.100	10.973.100	11.237.601

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis d) und g)

Befristung bis 31.12.2016 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG))

e) und f) weggefallen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung sonstiger Zwecke:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995
- b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999
- c) Die institutionelle Förderung der Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung" mit Sitz in Wiesbaden wird eingestellt, da die IT-Akademie am 22.03.2010 aufgelöst wurde (StAnz. S. 1665).
- d) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988
- e) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993
- f) Landesschülerrat - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

- a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmapatienten Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
- c) Die IT-Akademie wurde mit Vorstandsbeschluss vom 22.03.2010 aufgelöst.
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.
- f) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervvertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervvertreterinnen und Schülervvertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
- g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.
- h) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushaltes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von asthmakranken Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos
- b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Erhalt des Schuldorfs Bergstrasse
- c) IT-Akademie - weggefallen
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
- f) Zuschuss an den Landesschülerrat
- g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen
- h) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg
- c) IT-Akademie - weggefallen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten:
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
 - Landkreis Kassel
 - Stadt Kassel
 - Stadt Offenbach am Main
 - Stadt Wiesbaden
- e) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- f) Landesschülerrat
- g) Landesstudierendenrat der Fachschulen
- h) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		12	12	12	12	13	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Schulgesetz							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	72.600	71.500	70.200	68.700	80.400	75.400
durchschnittliche Förderung pro Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Euro	133,06	127,16	120,03	119,63	-	-
Anzahl der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	35	35	30	35	40	-
Anzahl der Verweiltage der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	950	950	900	959	1.080	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Schulgesetz							
Anzahl Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Anzahl	2.202	2.202	2.202	2.209	-	-
Anteil der hessischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	6,4	6,4	6,0	6,4	6,7	-
Anteil der Verweiltage der hessischen Schüler an den Gesamtverweiltagen an der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	6,5	6,5	5,8	7,4	6,0	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	858.100	858.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	858.100	858.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	871.100	871.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	871.100	871.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	842.400	823.954
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	842.400	814.746
Erträge gesamt	–	9.208

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	814.746
Landesmittel (Neubewilligung)	871.100	858.100	842.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	9.208
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	871.100	858.100	842.400	823.954

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Hochgebirgsklinik Davos - unbefristete Förderung
- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg - unbefristete Förderung
- c) IT-Akademie - weggefallen
- d) Schulsozialarbeitsprojekte - unbefristete Förderung, aber vertragliches Kündigungsrecht
- e) FWU - unbefristete Förderung
- f) Landesschülerrat - unbefristete Förderung
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - unbefristete Förderung
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - unbefristete Förderung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.275.693
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	101.683
		Betriebsertrag	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.377.376
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.377.376

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000	2.000	2.000	2.045
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000	2.000	2.000	2.045
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	69.060.600	69.725.700	68.289.400	66.741.821
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	69.060.600	69.725.700	68.289.400	66.741.821
		Steuer- und Leistungsergebnis	-69.058.600	-69.723.700	-68.287.400	-66.739.776
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-362.400
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-362.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	362.400
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	362.400
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	362.400
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	362.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 11 (VKR 710-719):

Die Erhöhung der Haushaltsmittel im Jahr 2013 und 2014 gegenüber dem Jahr 2012 (insgesamt 1.436.300 EUR in 2013 und 771.200 EUR in 2014) ist im Wesentlichen auf die im Staatsvertrag vereinbarte Anpassung der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf die jährliche Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H.zurückzuführen. Im Gegenzug reduzieren sich die Mittel für die Anschubfinanzierungen der Einrichtungen Hessencampus.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	69.058.600	69.723.700	68.287.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000	1.255.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	67.803.600	68.468.700	67.032.400

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 02 Fördermittel

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					101 682

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	2 000	2 000	2 000
					2 045

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					362 400

381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
					1 255 000

		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02.	1 257 000	1 257 000	1 257 000
					1 721 128

77
Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 642 600	2 652 100	2 487 800 2 455 296
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	4 493 500	4 480 500	4 464 800 4 420 733
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	55 458 500	55 427 100	54 070 800 52 323 393
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 743 200	2 743 200	2 743 200 2 696 428
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	3 722 800	4 422 800	4 522 800 4 852 143

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
-----	-----	--	---	---	--------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —

Gesamtausgaben Kapitel 04 02.			69 060 600	69 725 700	68 289 400 66 747 996
---------------------------------------	--	--	------------	------------	--------------------------

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				101 682
2	Übertragungseinnahmen.	2 000	2 000	2 000
				2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
				1 617 400
Gesamteinnahmen.		1 257 000	1 257 000	1 257 000
				1 721 128
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	69 060 600	69 725 700	68 289 400
				66 747 996
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		69 060 600	69 725 700	68 289 400
				66 747 996
Zuschuss/Überschuss.		-67 803 600	-68 468 700	-67 032 400
				-65 026 868

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem HSchG festgelegt. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des IQ evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen

Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen und für das Landesabitur der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Schulen für Erwachsene und die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren. Dazu gehören auch die Erstellung und Durchführung von Lernstandserhebungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und Schulfächern.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen

Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z.B. Implementierungsmaßnahmen (Bildungsstandards, Kompetenzorientierter Unterricht).

Diesem Bereich obliegt die Weiterentwicklung des HRS und die Begleitung seines Einsatzes für die "Interne Evaluation von Schulen".

Leistungen

Abgeleitet von den o. a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

-

Kameralerücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2011 einen Bestand von 832.500 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Qualifizierung für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger	–	–	–	–	–	–	–
Summe Produkte				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I	–	–	–	–	–	–	–
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.072	872,3	872,3	–	–	1.072	883,9
7		Schulinspektion	400	5.640,9	5.640,9	–	–	400	5.671,8
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.048	1.143,0	1.143,0	–	–	1.022	1.049,8
10		Zentrale Abiturprüfung	9.239	4.172,3	4.172,3	–	–	9.239	4.207,1
11	weg	Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene	–	–	–	–	–	–	–
12		Abordnung an andere Buchungskreise	1	87,5	87,5	–	–	1	87,5
13		Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule	2.275	1.165,4	1.165,4	–	–	2.275	1.180,6
14	neu	Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	3.148	2.567,3	2.567,3	–	–	2.619	1.932,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15.648,7	15.648,7	–	–		15.013,4
Gesamtsumme				15.648,7	15.648,7	–	–		15.013,4

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1.806	1.027,0	1.027,0	-	-	2.602	1.466,3	1.359,0	-	-107,3
883,9	-	-	1.241	892,6	892,6	-	-	931	748,5	798,8	-	50,3
5.671,8	-	-	400	5.552,6	5.552,6	-	-	390	5.775,5	6.322,2	-	546,7
1.049,8	-	-	1.072	1.220,4	1.220,4	-	-	1.130	827,3	895,4	-	68,1
4.207,1	-	-	9.931	4.274,4	4.274,4	-	-	6.843	3.420,6	3.413,1	-	-7,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87,5	-	-	1	85,2	85,2	-	-	1	101,7	101,7	-	-
1.180,6	-	-	2.585	1.186,3	1.186,3	-	-	1.769	1.045,3	981,5	-	-63,8
1.932,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15.013,4	-	-		14.238,5	14.238,5	-	-		13.385,2	13.871,7	-	486,5
15.013,4	-	-		14.238,5	14.238,5	-	-		13.385,2	13.871,7	-	486,5

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 (weggefallen):

Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Nachdem die Kerncurricula für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Kraft gesetzt wurden, leistet das IQ Beiträge zu deren Implementation an den Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Materialien zur Umsetzung der Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Qualifizierung der Schulberater und Fortbildner - Erweiterung des Beratungsspektrums der Fortbildungs- und Unterstützungsangebote um Aspekte der schulinternen Umsetzung der Kerncurricula.
- Ergänzung der Begleitmaterialien zu den Lernstandserhebungen in den Jahrgängen 3, 6 u. 8: Darstellung der Zusammenhänge zwischen den in den Aufgaben der Lernstandserhebungen getesteten Kompetenzen und den Anforderungen der hessischen Kerncurricula.
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate der schriftlichen Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	-	-	1.806	2.602	5.261	5.830
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	-	-	568,66	563,54	400,58	390,82

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	236.200	230.032
Sachkosten	–	–	562.400	926.350
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.500	10.339
Sonstige Kosten *	–	–	221.900	299.623
Gesamtkosten	–	–	1.027.000	1.466.344
Erlöse	–	–	1.027.000	1.359.050
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-107.294

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Aufgabe dieser ZBL ist mit Erstellen und Überprüfen der Leitfäden sowie begleitende Unterstützung bei der Einführung der Bildungsstandards abgeschlossen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Lernstandserhebungen

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses,
 § 98 und § 127b Abs. 3 HSchG in der gültigen Fassung und Vereinbarung zum Übergang der Aufgaben bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung der zentralen länderübergreifenden Lernstandserhebungen vom Hessischen Kultusministeriums in das IQ sowie Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Lernstandserhebungen sind ein zentrales Instrument, um eine klassenbezogene Standortbestimmung im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards zu ermöglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurden die Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 durch die Lernstandserhebung Klasse 3 ersetzt. Diese werden für alle öffentlichen Schulen verpflichtend in den Fächern Mathematik und Deutsch durchgeführt. In der Sekundarstufe I werden Lernstandserhebungen in der 6. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (1. Fremdsprache) durchgeführt, die Teilnahme ist erwünscht. In der 8. Jahrgangsstufe werden die Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (beides als 1. Fremdsprache) durchgeführt. In dieser Jahrgangsstufe ist die Teilnahme in einem Fach verpflichtend.

Das IQ trägt die Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Anpassung der Materialien der Lernstandserhebungen für Hessen
- Praxisgerechte Gestaltung der Rückmeldeformate zur Nutzung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Administration der Lernstandserhebungen, inkl. Koordination des Lernstandsportals
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation
- Weiterentwicklung des Lesetests und der Lernstandserhebungen in Hessen
- Herausgabe von unterstützenden Broschüren oder Handreichungen
- Administration der Pilotierungs- und Schulleistungsstudien, inkl. Stichprobenziehung, Testleitergewinnung und -schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	1.072	1.072	1.241	931	1.089	1.217
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	813,71	824,53	719,26	803,98	711,48	699,98

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	218.400	224.600	103.000	119.178
Sachkosten	653.900	659.300	632.400	441.815
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.700	6.600
Sonstige Kosten *	–	–	152.500	180.917
Gesamtkosten	872.300	883.900	892.600	748.510
Erlöse	872.300	883.900	892.600	798.821
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	50.311

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Auf Grund der IST-Mengenentwicklung wurde die geplante Menge (Beratungseinheiten in Tage) für 2013 und 2014 gegenüber 2012 reduziert. Die Gesamtkosten gegenüber 2012 sinken auf Grund des hohen Anteils an Herstellungskosten für die Aufgabenformate nur in einem relativ geringen Maße.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7: Schulinspektion

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung; Erlass Schulinspektion

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - so genannte Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Qualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und der Entwicklungsbedarf der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessischen Referenzrahmens Schulqualität (insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Selbstständigkeit von Schulen in Hessen)
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektoren/-innen
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen
- Erstellung eines Jahresberichts zu den Ergebnissen der Schulinspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der inspizierten Schulen	Schulen	400	400	400	390	402	465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je inspizierter Schule	EUR	14.102,25	14.179,50	13.881,50	14.808,88	13.075,92	13.056,14

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.246.200	4.266.600	3.575.700	3.582.156
Sachkosten	1.394.700	1.405.200	1.216.600	1.289.722
Kalkulatorische Kosten	–	–	33.300	49.821
Sonstige Kosten *	–	–	727.000	853.767
Gesamtkosten	5.640.900	5.671.800	5.552.600	5.775.466
Erlöse	5.640.900	5.671.800	5.552.600	6.322.183
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	546.717

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b HSchG in der gültigen Fassung
- IQ Verordnung, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In Wirksamkeitsanalysen wird untersucht, ob und wie landesweite oder regionale Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wirksam werden. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen. Darüber hinaus werden in Wirksamkeitsanalysen die konzeptionellen Grundlagen für Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen analysiert und rezipiert, um sie für Schulen und Bildungsverwaltung nutzbar zu machen. Dazu werden auch Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Analyse der zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss in Bezug auf G8-Bildungsgänge, Evaluation der Einführung der Bildungsstandards/Kerncurricula)
- Analyse und Aufbereitung konzeptioneller Grundlagen und Instrumenten für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Instrumenten interner Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	1.048	1.022	1.072	1.130	437	782
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	1.090,65	1.027,20	1.138,43	732,08	746,56	614,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	584.000	576.000	599.200	389.933
Sachkosten	559.000	473.800	477.200	323.151
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.200	4.951
Sonstige Kosten *	–	–	138.800	109.218
Gesamtkosten	1.143.000	1.049.800	1.220.400	827.253
Erlöse	1.143.000	1.049.800	1.220.400	895.358
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	68.105

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Zentrale Abiturprüfung (Landesabitur)

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, OAVO in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das hessische Landesabitur vereint zentrale Prüfungsaufgaben, die durch das IQ entwickelt werden, und dezentrale, von den einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches. Nur die zentralen Prüfungsteile sind Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung, organisatorischen Begleitung und Evaluation der zentralen Prüfungsanteile im Landesabitur auf der Grundlage der jeweils gültigen Rechtsvorschriften ist termingerecht und qualitätsgesichert zu realisieren. Dies umfasst die schriftlichen Abiturprüfungen in den öffentlichen und privaten gymnasialen Oberstufen (einschließlich der Abendgymnasien und des Hessenkollegs), den beruflichen Gymnasien sowie die Nichtschülerabiturprüfung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen der Prüfungsaufgaben für die Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien sowie der Abendgymnasien und des Hessenkollegs und der beruflichen Fächer der beruflichen Gymnasien auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsvorschriften
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung
- Organisatorische Begleitung der Prüfung an den Prüfungstagen
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse (inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Festlegungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	9.239	9.239	9.931	6.843	5.927	3.642
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	451,60	455,36	430,41	499,86	384,42	356,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	505.700	518.800	323.000	227.745
Sachkosten	3.666.600	3.688.300	3.584.500	2.810.499
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.000	14.846
Sonstige Kosten *	–	–	355.900	367.471
Gesamtkosten	4.172.300	4.207.100	4.274.400	3.420.561
Erlöse	4.172.300	4.207.100	4.274.400	3.413.120
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-7.441

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1	1	1	1,4	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	87.500,00	87.500,00	85.200,00	72.656,00	71.550,00	83.931,00

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	87.500	87.500	85.200	101.703
Sachkosten	–	–	–	15
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	87.500	87.500	85.200	101.718
Erlöse	87.500	87.500	85.200	101.703
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-15

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 23 HSchG, § 41 ff. VOBGM in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule sind in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - in einer anderen Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, organisatorische Begleitung und Auswertung der Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten. Dies umfasst die schriftlichen Abschlussarbeiten in den öffentlichen und privaten Schulen, die zu den o. g. Abschlüssen führen, einschließlich der Abendhaupt- und Realschulen sowie der Nichtschülerprüfungen. Im Bereich der ersten Fremdsprache beschränkt sich die Leistung auf die Fächer Englisch (in beiden Bildungsgängen) sowie Französisch im Bildungsgang der Realschule.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung, Versand und Auswertung von zentralen Abschlussarbeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards der KMK sowie der Hessischen Bildungsstandards mit Inhaltsfeldern für
 - den Hauptschulabschluss (Deutsch, Mathematik, Englisch) und
 - den Mittleren Abschluss (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache: Englisch, Französisch)
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	2.275	2.275	2.585	1.769	1.454	1.267
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	512,26	518,95	458,92	590,92	530,71	663,88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	218.000	223.500	150.700	122.171
Sachkosten	947.400	957.100	878.000	757.059
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.800	6.301
Sonstige Kosten *	–	–	152.800	159.803
Gesamtkosten	1.165.400	1.180.600	1.186.300	1.045.334
Erlöse	1.165.400	1.180.600	1.186.300	981.539
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-63.795

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Auf Grund der IST-Mengenentwicklung wurde die geplante Menge (Beratungseinheiten in Tage) für 2013 und 2014 gegenüber 2012 reduziert. Die Gesamtkosten gegenüber 2012 sinken auf Grund des hohen Anteils an Herstellungskosten für die Aufgabenformate nur in einem relativ geringen Maße.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14 (neu):

Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe - konzeptionelle Grundlegung und Koordination des Erstellungsprozesses

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit der In-Kraft-Setzung der Bildungsstandards der KMK zunächst für die Fächer Deutsch, Englisch/Französisch und Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (GOS) stellt sich die Notwendigkeit, für alle Fächer der GOS eine neue verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung zu schaffen. Das IQ organisiert und gestaltet die hierfür notwendigen Arbeitsprozesse und legt den Entwurf eines Kerncurriculums für alle Fächer der gymnasialen Oberstufe vor.

Darüber hinaus stellt das IQ Unterstützungsleistungen im Zusammenhang der Implementation von Kerncurricula zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Entwicklung der konzeptionellen Grundlagen für die Erarbeitung des Curriculums
- Koordination des Erstellungsprozesses für die Kerncurricula der einzelnen Fächer der GOS (Gewinnung und Qualifizierung der Mitglieder der Fachkommissionen, Organisation der Abstimmungsprozesse (auch mit Experten und Fachverbänden), Sicherung der fachlichen Qualität)
- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Begleitmaterialien zu den Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für die schriftlichen Abschlussprüfungen in der gymnasialen Oberstufe (Landesabitur)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesicherte allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Sekundarstufe II / Gymnasiale Oberstufe

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	3.148	2.619				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	815,53	737,95				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	511.300	468.100	–	–
Sachkosten	2.056.000	1.464.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.567.300	1.932.700	–	–
Erlöse	2.567.300	1.932.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Anstieg der Kosten von 2013 zu 2014 resultiert daraus, dass die Unterstützung durch Fachkräfte aus dem Schulbereich (Buchungskreis Schulen - BUKR 2300) im Jahr 2013 erst im August beginnt. In 2014 umfasst diese Unterstützung das gesamte Jahr.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	15.561.200	14.915.900	14.153.300	13.882.386
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	15.529.100	14.884.100	14.121.800	13.845.599
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	32.100	31.800	31.500	36.787
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	-107
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	10.000	11.400	111.457
		Betriebsertrag	15.561.200	14.925.900	14.164.700	13.993.736
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	612.800	540.300	663.900	629.119
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	302.800	290.300	347.600	302.791
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.100	10.100	7.300	52.663
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	299.900	239.900	309.000	273.665
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	6.370.900	6.365.100	6.308.900	6.010.695
	620-629	Entgelte	1.357.400	1.357.400	1.374.100	1.239.984
	630-639	Bezüge	3.691.800	3.686.400	3.672.400	3.597.469
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.321.700	1.321.300	1.262.400	1.173.242
7	660-669	Abschreibungen	97.700	97.700	89.400	128.323
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.543.900	7.994.200	7.182.400	6.776.696
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	170.000	154.500	157.400	200.931
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.672.400	7.206.800	6.472.500	6.094.500
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	701.500	632.900	552.500	480.085
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	1.180
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	15.625.300	14.997.300	14.244.600	13.544.833
		Eigenergebnis	-64.100	-71.400	-79.900	448.903

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	87.500	87.500	85.200	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	87.500	87.500	85.200	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	87.500	87.500	85.200	-
		Verwaltungsergebnis	23.400	16.100	5.300	448.903
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	10
		Finanzertrag	-	-	-	10
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	23.400	16.100	5.300	6.011
		Finanzaufwand	23.400	16.100	5.300	6.011
		Finanzergebnis	-23.400	-16.100	-5.300	-6.001
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	442.902
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	442.902

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

zentrale Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0 EUR	0 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	254.600 EUR	254.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	131.100 EUR	131.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	14.200 EUR	14.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	931.600 EUR	931.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	149.000 EUR	147.000 EUR
Rückstellungen für Altersteilzeit	0 EUR	-3.400 EUR
Sonstige Rückstellungen	16.400 EUR	16.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Umsatzerlöse werden insbesondere durch die folgenden vom IQ erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Zentrale Lernstandserhebungen	872.300 EUR	883.500 EUR
- ZBL Schulinspektion	5.640.900 EUR	5.665.500 EUR
- ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.143.000 EUR	1.048.900 EUR
- ZBL Zentrale Abiturprüfung	4.172.300 EUR	4.206.200 EUR
- ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschulen	1.133.300 EUR	1.148.400 EUR
- ZBL Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	2.567.300 EUR	1.931.600 EUR

Zu VKR 530 - 539:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	0 EUR	10.000 EUR
--	-------	------------

Zu VKR 540 - 543, 545 - 549:

ZBL Abordnung an andere Buchungskreise	87.500 EUR	87.500 EUR
--	------------	------------

Zu VKR 640 - 649:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	931.600 EUR	931.600 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	255.600 EUR	255.600 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	124.900 EUR	124.900 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	9.600 EUR	9.200 EUR

Zu VKR 670 - 679:

Von den eingeplanten Aufwendungen entfallen

- auf Aufwendungen für abgeordnetes Personal	5.979.300 EUR	5.656.700 EUR
- auf Mieten für Gebäude beim HI	648.000 EUR	648.000 EUR
- auf die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen bei der HZD	254.600 EUR	254.600 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufwandsteigerungen gehen überwiegend auf die neue ZBL 14 (Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe) zurück. Hierzu hat der Schulbuchungskreis ein höheres Abordnungskontingent 2013 und 2014 gegenüber 2012 zur Verfügung gestellt.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste,	1.000 EUR	1.000 EUR
sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von		
Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von		
Sitzungen und Tagungen:		
Der Ansatz ist verbindlich.		

Die Aufwandsteigerungen gehen überwiegend auf die neue ZBL 14 (Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe) zurück. In 2013 und 2014 sind entsprechend Mittel für gutachterliche Expertisen und Druckkosten eingeplant.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	23.400 EUR	16.100 EUR
--	------------	------------

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		50.000	50.000	50.000	40.596
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000	50.000	50.000	40.596
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		50.000	50.000	50.000	40.596
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.000	50.000	50.000	40.596
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		50.000	50.000	50.000	40.596

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	50.000	50.000	50.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	97.700	97.700	89.400
– Zuführung zur Rückstellung für ATZ	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für ATZ	–	3.400	41.000
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	149.000	147.000	22.700
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	23.400	16.100	5.300
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	16.400	16.400	15.500
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-236.500	-223.800	-41.900

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 03 **Institut für Qualitätsentwicklung
- Landesschulamt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	32 100	31 800	31 500 36 913
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 94 142
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	11 400 2 711
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	10 000	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	15 616 600	14 971 600	14 207 000 13 834 986
Gesamteinnahmen Kapitel 04 03.			15 648 700	15 013 400	14 249 900 13 968 754

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 542 800	3 542 800	3 690 700 3 544 216
425	111	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	48 000	18 000	40 000 111 526
428	111	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 721 500	1 721 500	1 731 800 1 404 394
429	111	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	2 700	2 700	300 —
n e u					
443	111	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	500	500	— —
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	95 000	80 000	62 000 73 890
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 2 250

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	367 000	353 000	395 200 413 815
514	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20 300	20 800	16 700 968
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	300	300	200 —
518	111	Mieten und Pachten.	702 300	682 300	688 900 655 735
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	111	Aus- und Fortbildung.	75 500	75 000	87 000 74 033
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	— —
527	111	Dienstreisen.	619 800	552 200	497 100 419 555
529	111	Verfügungsmittel.	1 000	1 000	1 000 919

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
531	111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	6 000	6 000	4 000 112
537	111	Beförderungskosten.	2 000	2 000	— 1 670
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	967 800	824 800	824 900 983 524
546	111	Vermischter Sachaufwand.	900	900	800 539
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
n e u					
632	111	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
671	111	Erstattungen an Inland.	76 000	76 000	— —
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	— 320
Baumaßnahmen					
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	50 000	50 000	50 000 40 595
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	941 200	940 800	889 100 836 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	6 170 600	5 838 000	5 228 300 4 762 892
Gesamtausgaben Kapitel 04 03.			15 412 200	14 789 600	14 208 000 13 327 561

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 04 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	32 100	31 800	31 500 131 055
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	11 400 2 711
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	15 616 600	14 981 600	14 207 000 13 834 986
Gesamteinnahmen.		15 648 700	15 013 400	14 249 900 13 968 754
4	Personalausgaben.	5 410 500	5 365 500	5 524 800 5 136 277
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 763 900	2 519 300	2 515 800 2 550 875
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	76 000	76 000	— 320
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	50 000	50 000	50 000 40 595
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	7 111 800	6 778 800	6 117 400 5 599 492
Gesamtausgaben.		15 412 200	14 789 600	14 208 000 13 327 561
Zuschuss/Überschuss.		236 500	223 800	41 900 641 192

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erwachsenenbildung

A. Vorbemerkungen

Durch die Zusammenlegung der Buchungskreise Schulen (Buchungskreis 2300, Kapitel 04 59) und Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302, Kapitel 04 40) werden die bisher im Buchungskreis Erwachsenenbildung angesiedelten Produkte 1 - 5 im Buchungskreis Schulen als Produkte 24 - 28 neu ausgeprägt bzw. die Produkte 6 - 9 in die bestehenden Produkte 16, 13, 18 und 17 im Buchungskreis Schulen integriert. Es besteht daher eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Wirtschaftspläne der Vorjahre.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Ausbildung im Hessenkolleg	—	—	—	—	—	—	—
2	weg	Ausbildung im Abendgymnasium	—	—	—	—	—	—	—
3	weg	Ausbildung in der Abendrealschule	—	—	—	—	—	—	—
4	weg	Ausbildung in der Abendhauptschule	—	—	—	—	—	—	—
5	weg	Außerschulische Weiterbildung	—	—	—	—	—	—	—
6	weg	Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)	—	—	—	—	—	—	—
7	weg	Berufsausbildung Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule	—	—	—	—	—	—	—
8	weg	Ausbildung in der Berufsschule	—	—	—	—	—	—	—
9	weg	Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO)	—	—	—	—	—	—	—
Summe Produkte				—	—	—	—		—
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Abordnung an andere Buchungskreise	—	—	—	—	—	—	—
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				—	—	—	—		—
Gesamtsumme				—	—	—	—		—

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	795	8.570,2	0,1	8.830,8	260,7
-	-	-	-	-	-	-	-	2.345	13.138,9	-	12.843,7	-295,2
-	-	-	-	-	-	-	-	1.908	8.363,5	-	7.740,8	-622,7
-	-	-	-	-	-	-	-	173	992,3	-	1.032,0	39,7
-	-	-	-	-	-	-	-	556	233,7	-	555,3	321,6
-	-	-	-	-	-	-	-	602	7.065,2	84,2	6.650,5	-330,5
-	-	-	-	-	-	-	-	100	1.253,0	1,5	1.382,1	130,6
-	-	-	-	-	-	-	-	164	605,4	7,6	554,2	-43,6
-	-	-	-	-	-	-	-	297	4.086,9	0,5	4.138,2	51,8
-	-	-	-	-	-	-	-	44.309,1	93,9	43.727,6	-487,6	
-	-	-	-	-	-	-	-	16	1.076,5	1.076,5	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1.076,5	1.076,5	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	45.385,6	1.170,4	43.727,6	-487,6	

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):

Ausbildung im Hessenkolleg

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessenkolleg Kassel (9004), Hessenkolleg Wetzlar (5511), Hessenkolleg Frankfurt am Main (5507), Hessenkolleg Wiesbaden (5508)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Vorkurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Hessenkolleg
- Ausbildung zum Technischen Netzwerk-Assistenten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Hessenkollegs	Personen			-	795	822	784
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	65,4	63,9	53,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	11.107,92	9.933,46	11.438,90
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	10.780,18	9.864,15	10.566,79

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	4.911.021
Sachkosten	-	-	-	204.637
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	67.318
Sonstige Kosten *	-	-	-	3.387.267
Gesamtkosten	-	-	-	8.570.243
Erlöse	-	-	-	125
Produktabgeltung	-	-	-	8.830.800
Ergebnis	-	-	-	260.682

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):

Ausbildung im Abendgymnasium

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG HLL Dreieich, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Vorkurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendgymnasien	Personen			-	2.345	2.356	2.116
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	61,6	61,9	47,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	5.477,06	5.705,30	6.267,44
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	5.602,93	5.066,66	5.674,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	11.643.403
Sachkosten	-	-	-	619.899
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	464
Sonstige Kosten *	-	-	-	875.115
Gesamtkosten	-	-	-	13.138.881
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	12.843.700
Ergebnis	-	-	-	-295.181

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendrealschule

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS HLL Dreieich, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggfs. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 3 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 4 Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache 1
- Deutsch als Zweitsprache 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendreal-schulen	Personen			-	1.908	1.902	1.780
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	48,2	43,7	38,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	4.057,02	3.720,96	3.691,85
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	4.383,38	3.887,61	3.951,86

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	6.009.171
Sachkosten	-	-	-	1.847.166
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	581
Sonstige Kosten *	-	-	-	506.564
Gesamtkosten	-	-	-	8.363.482
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	7.740.800
Ergebnis	-	-	-	-622.682

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendhauptschule

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthessen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendhauptschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendhaupt-schulen	Personen			-	173	184	178
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Hauptschulab-schluss bezogen auf das Ein-gangsjahr	Prozent			-	49,0	48,8	45,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	5.965,32	4.944,74	7.543,82
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	5.736,06	7.437,07	5.418,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	835.835
Sachkosten	-	-	-	82.082
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	71
Sonstige Kosten *	-	-	-	74.350
Gesamtkosten	-	-	-	992.338
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	1.032.000
Ergebnis	-	-	-	39.662

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):

Außerschulische Weiterbildung

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HWBG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern
- Umsetzung des Innovationspools; Geschäftsführung der Innovationskommission nach § 19 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (ZLL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) ermöglichen

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Tage			-	556	560	552

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anteilige Arbeitszeiten der Mitarbeiter der KOWB für ausgewählte Maßnahmen der Außerschulischen Weiterbildung</u>							
Anteilige Arbeitszeit für HWBG	Prozent			-	35,0	35,0	35,0
Anteilige Arbeitszeit für HC / ZLL	Prozent			-	35,0	35,0	35,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	998,74	1.228,20	1.169,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Beratungseinheit	Euro			-	420,34	877,55	1.215,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	78.206
Sachkosten	-	-	-	154.301
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	632
Sonstige Kosten *	-	-	-	572
Gesamtkosten	-	-	-	233.711
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	555.300
Ergebnis	-	-	-	321.589

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (weggefallen):

Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar, Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) gliedert sich in Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Fachschule
- Unterricht Fachschule Elektrotechnik
- Unterricht Fachschule Metalltechnik
- Unterricht Fachschule Informationstechnik
- Unterricht Fachschule Mechatronik
- Unterricht Fachschule Fachhochschulreife
- Unterricht Fachschule Ausbildung der Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Staatlichen Fachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Fachschulen	Personen			-	602	589	541
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	74,4	77,5	78,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	11.047,34	11.451,94	12.095,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	11.736,19	11.334,29	12.411,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	3.338.980
Sachkosten	-	-	-	221.711
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	198.564
Sonstige Kosten *	-	-	-	3.305.929
Gesamtkosten	-	-	-	7.065.184
Erlöse	-	-	-	84.190
Produktabgeltung	-	-	-	6.650.500
Ergebnis	-	-	-	-330.494

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Berufsausbildung zum/zur staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung
- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsfachschulen	Personen			-	100	104	116
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	75,7	77,0	76,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	13.821,00	15.366,72	13.982,76
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	12.530,12	12.666,81	12.286,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	579.113
Sachkosten	-	-	-	33.528
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	26.834
Sonstige Kosten *	-	-	-	613.537
Gesamtkosten	-	-	-	1.253.012
Erlöse	-	-	-	1.501
Produktabgeltung	-	-	-	1.382.100
Ergebnis	-	-	-	130.589

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):

Ausbildung in der Berufsschule

IPR-Nr.312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt fachliche Kenntnisse und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft bei.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsschule
- Unterricht Berufsschule Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsschulen	Personen			-	164	155	153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	78,2	80,2	92,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	3.379,27	3.549,09	3.649,02
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	3.691,58	4.477,6	4.016,75

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	298.993
Sachkosten	-	-	-	18.357
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	13.189
Sonstige Kosten *	-	-	-	274.880
Gesamtkosten	-	-	-	605.419
Erlöse	-	-	-	7.582
Produktabgeltung	-	-	-	554.200
Ergebnis	-	-	-	-43.637

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweiligen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es handelt sich um die Ausbildung in der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule. Die vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem gewählten Ausbildungsberuf und führt zu einem Berufsabschluss.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufsabschluss Glaser
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufsabschluss Glasveredler
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufsabschluss Glasapparatebauer
- Unterricht Berufsfachschule Mittlere Reife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsfachschulen	Personen			-	297	301	294
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	79,8	82,7	86,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	13.933,33	15.242,58	15.902,04
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	13.760,68	13.657,57	14.436,35

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	2.185.192
Sachkosten	-	-	-	138.077
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	166.450
Sonstige Kosten *	-	-	-	1.597.202
Gesamtkosten	-	-	-	4.086.921
Erlöse	-	-	-	522
Produktabgeltung	-	-	-	4.138.200
Ergebnis	-	-	-	51.801

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (weggefallen):

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HBG

- TV-H

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitaquivalente)				-	16	13	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	1.076.481
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	1.076.481
Erlöse	–	–	–	1.076.481
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	86.017
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	86.017
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	43.727.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	1.421.429
		Betriebsertrag	–	–	–	45.235.046
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	4.056.012
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	9.258
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	2.683
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	329.391
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	90.818
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	3.623.862
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	35.803.423
	620-629	Entgelte	–	–	–	4.805.484
	630-639	Bezüge	–	–	–	22.719.569
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	8.278.370
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	591.051
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	7.378.120
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	56.004
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	6.846.601
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	448.488
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	25.688
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	1.339
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	47.828.606
		Eigenergebnis	–	–	–	-2.593.560

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-1.360.483
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-1.360.483
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-1.360.483
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-3.954.043
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	73
		Finanzertrag	-	-	-	73
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	259.366
		Finanzaufwand	-	-	-	259.366
		Finanzergebnis	-	-	-	-259.293
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-4.213.336
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	270.385
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	270.385
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	270.385
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	270.385
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-3.942.951

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	-9.012
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	-9.012
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	-2.525
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	-2.525
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	–	–	–	-177.372
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	-177.372
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
	Mittelverwendung zusammen	–	–	–	-188.909
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–	-270.385
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
	Deckungsmittel zusammen	–	–	–	-270.385

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–	–

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 40**Erwachsenenbildung**

Seit dem 01.01.2011 wird das Schulbudget den Abendschulen zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Abendschulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück.

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

111 00	127	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
					85 961
119 00	127	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					335 428
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 00	127	Mieten und Pachten.	—	—	—
					395 207
125 00	127	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—
					431 292
132 00	127	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
					200
235 00	127	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
					18 407
236 00	127	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
					30 123
237 00	127	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
					—
281 00	127	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
					—
282 00	127	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
					—
359 00	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					139 300
381 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
					—
389 00	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
					1 076 481
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 40.	—	—	—
					2 512 403

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

412 00 127	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 4 969
422 00 127	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	— 21 281 721
425 00 127	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426 00 127	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427 00 127	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 1 556 188
428 00 127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	— 4 620 230
429 00 127	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443 00 127	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453 00 127	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459 00 127	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 1 660
461 00 127	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
511 00 127	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	—	—	— 341 489
514 00 127	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	— 290 663
517 00 127	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— 2 665 108
518 00 127	Mieten und Pachten.	—	—	— 3 683 067
519 00 127	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 15 373
523 00 127	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	— 1 383
525 00 127	Aus- und Fortbildung.	—	—	— 316 181
526 00 127	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527 00 127	Dienstreisen.	—	—	— 66 966

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
531 00	127	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	— 12 901
537 00	127	Beförderungskosten.	—	—	— 377
538 00	127	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	— 132 678
541 00	127	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542 00	127	Steuern und Abgaben.	—	—	— 4 534
546 00	127	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 18 991
633 00	127	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
681 00	127	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
684 00	127	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	— 1 056
685 00	127	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	— 17 948
686 00	127	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
711 00	127	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
812 00	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— 249 441
893 00	127	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
919 00	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 6 934 000
989 00	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— 3 820 064
Gesamtausgaben Kapitel 04 40.			—	—	— 46 036 998

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 40				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	1 248 090
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	48 531
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	1 215 781
Gesamteinnahmen.		—	—	2 512 403
4	Personalausgaben.	—	—	27 464 771
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	7 549 715
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	19 005
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	249 441
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	10 754 064
Gesamtausgaben.		—	—	46 036 998
Zuschuss/Überschuss.		—	—	-43 524 595

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Leistungen der Staatlichen Schulämter leiten sich aus dem HSchG ab.

Danach haben Schulaufsichtsbehörden gemäß § 92 Abs. 2 HSchG "die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98) und die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten. Sie beraten und unterstützen die Schule bei der selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und treffen mit ihr Zielvereinbarungen, in denen auch die jeweiligen Ergebnisse der Schulinspektion (§ 98 Abs. 2) berücksichtigt werden. Die Schulen legen auf der Basis der Zielvereinbarungen Rechenschaft gegenüber der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ab."

Die unteren Schulaufsichtsbehörden, die Staatlichen Schulämter, stellen die Umsetzung in der Region sicher.

In den Staatlichen Schulämtern arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufsicht sicherstellen. Die Organisationsstruktur in den Ämtern unterscheidet die Bereiche Unterstützung, Service, Aufsicht und die Internen Dienste und orientiert sich an den Grundsätzen der Neuen Verwaltungssteuerung.

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an. Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung in den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerasale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2011 folgenden Bestand auf:
Allgemeine Rücklage (nicht investiv):

56.600,00 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	18.000	499,9	156,1	343,8	–	18.000	501,1
Summe Produkte				499,9	156,1	343,8	–		501,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungs- kreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	–	1.409,3	1.409,3	–	–	–	1.409,3
7		Interessenvertretung Ressort	–	53,5	53,5	–	–	–	53,5
10	weg	Personalmanagement	–	–	–	–	–	–	–
11	weg	Schülerangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–
12	weg	Schulpsychologische Beratung	–	–	–	–	–	–	–
13	weg	Unterrichtsqualität und Monitoring	–	–	–	–	–	–	–
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	8	479,3	479,3	–	–	8	479,3
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)	1.175	433,5	433,5	–	–	1.175	434,8
20	weg	Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanage- ment für Lehrkräfte	–	–	–	–	–	–	–
23	weg	Internationale Zusammenarbeit von Schulen	–	–	–	–	–	–	–
28	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung	–	–	–	–	–	–	–
29		Schulentwicklung	21.044	9.956,4	9.956,4	–	–	21.044	9.994,7
30		Regionale Schulentwicklung	8.192	3.957,6	3.957,6	–	–	8.192	3.970,5
31		Personalführung und -entwicklung	12.529	6.369,9	6.369,9	–	–	12.529	6.394,2
32		Rechtsangelegenheiten	20.167	9.650,7	9.650,7	–	–	20.167	9.692,7
33		Personalverwaltung	28.065	11.265,8	11.265,8	–	–	28.065	11.295,6
34		Budgetverwaltung	9.064	3.389,8	3.389,8	–	–	9.064	3.397,9
35		Beratung	51.324	24.198,8	24.198,8	–	–	51.324	24.234,6
36		Regionale Fortbildung	4.440	2.252,6	2.252,6	–	–	4.440	2.262,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				73.417,2	73.417,2	–	–		73.619,8
Gesamtsumme				73.917,1	73.573,3	343,8	–		74.120,9

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
157,6	343,5	–	18.000	630,8	115,9	514,9	–	19.340	506,8	161,9	459,9	115,0
157,6	343,5	–		630,8	115,9	514,9	–		506,8	161,9	459,9	115,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.409,3	–	–	–	1.417,0	1.417,0	–	–	–	1.339,5	1.352,5	–	13,0
53,5	–	–	–	68,7	68,7	–	–	–	87,5	86,9	–	-0,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
479,3	–	–	7	505,1	505,1	–	–	11	674,2	746,7	–	72,5
434,8	–	–	1.395	501,9	501,9	–	–	1.207	403,8	505,2	–	101,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	614	227,2	227,2	–	–	592	199,1	227,2	–	28,1
9.994,7	–	–	18.344	8.594,5	8.594,5	–	–	20.107	9.279,3	9.262,9	-0,7	-17,1
3.970,5	–	–	7.692	3.731,0	3.731,0	–	–	8.955	4.074,1	4.092,4	-0,6	17,7
6.394,2	–	–	13.129	6.537,1	6.537,1	–	–	13.825	6.539,3	6.467,2	-0,4	-72,5
9.692,7	–	–	19.167	9.006,1	9.006,1	–	–	18.489	9.340,8	9.502,4	-0,7	160,9
11.295,6	–	–	28.065	10.635,5	10.635,5	–	–	28.225	10.498,9	10.419,9	-0,9	-79,9
3.397,9	–	–	8.964	3.125,7	3.125,7	–	–	8.657	2.959,8	2.890,6	-0,2	-69,4
24.234,6	–	–	49.024	22.216,8	22.216,8	–	–	47.463	20.468,5	20.346,8	-1,3	-123,0
2.262,7	–	–	8.540	4.023,5	4.023,5	–	–	8.926	3.870,5	3.878,0	-0,2	7,3
73.619,8	–	–		70.590,1	70.590,1	–	–		69.735,3	69.778,7	-5,0	38,4
73.777,4	343,5	–		71.220,9	70.706,0	514,9	–		70.242,1	69.940,6	454,9	153,4

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anerkennung von Bildungsnachweisen

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 HSchG, Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer. Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungsfälle	Fall	18.000	18.000	18.000	19.340	19.950	11.235
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anerkennung von Bildungsnachweisen sicherstellen							
Quote der anerkannten Bildungsnachweise	Prozent	95,5	95,5	95,5	96,0	95,5	93,3
6.2.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Beratungseinheiten je Beratungsfall	Stunden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	1,0

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Beratungsfall	Prozent	19,10	19,08	28,61	23,78	24,50	40,73
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad optimieren</u>							
Quote der unentgeltlichen Beratungsfälle	Prozent	85,0	85,0	84,4	86,6	86,1	76,4
Erlöse je Beratungsfall	Euro	8,67	8,76	6,44	8,37	7,30	8,56

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	395.100	396.400	472.800	367.522
Sachkosten	104.800	104.700	66.900	61.584
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.300	9.160
Sonstige Kosten *	–	–	84.800	68.543
Gesamtkosten	499.900	501.100	630.800	506.809
Erlöse	156.100	157.600	115.900	161.900
Produktabgeltung	343.800	343.500	514.900	459.900
Ergebnis	–	–	–	114.991

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2013/14 orientiert sich an den IST-Kosten 2011.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HGIG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen Hessens

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.188.800	1.188.800	1.201.000	1.126.491
Sachkosten	220.500	220.500	216.000	213.048
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.409.300	1.409.300	1.417.000	1.339.539
Erlöse	1.409.300	1.409.300	1.417.000	1.352.512
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	12.973

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	53.500	53.500	68.700	87.200
Sachkosten	–	–	–	258
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	53.500	53.500	68.700	87.458
Erlöse	53.500	53.500	68.700	86.877
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-581

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs.1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Stellen	8	8	7	11	19	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	59.912,50	59.912,50	72.157,14	61.294,55	51.813,47	70.075,67

Die Kosten je Vollzeitäquivalent werden durch die Gehalts- und Besoldungsstruktur des abgeordneten Personals beeinflusst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	479.300	479.300	505.100	674.240
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	479.300	479.300	505.100	674.240
Erlöse	479.300	479.300	505.100	746.746
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	72.506

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es werden Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	1.175	1.175	1.395	1.207	1.494	1.290
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	368,94	370,04	359,78	334,52	309,80	316,98

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	345.500	346.800	295.900	300.912
Sachkosten	88.000	88.000	122.800	45.118
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.700	4.377
Sonstige Kosten *	–	–	78.500	53.353
Gesamtkosten	433.500	434.800	501.900	403.760
Erlöse	433.500	434.800	501.900	505.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	101.440

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2013/14 orientiert sich an den Istkosten 2011.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 28 (entfällt):
Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis und des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 HSchG, Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle für die Sicherstellung eines ordentlichen Schulbetriebs notwendigen aufsichtlichen Leistungen sowie die Personaladministration der Lehrkräfte dieser Schulen.

Diese Leistung wird im Staatlichen Schulamt in Weilburg für die Staatlichen Fachschulen und im Staatlichen Schulamt in Gießen für die Schulen für Erwachsene erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Personaladministration der Lehrkräfte
- Aufsichtliche Tätigkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

alle Staatlichen Fachschulen und Schulen für Erwachsene (BUKR 2300)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neu: Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	614	592	462	548
Alt: Anzahl Lehrkräfte	Personen	-	-	-	-	507	521
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	-	-	369,71	336,39	331,20	347,43

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	227.200	199.143
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	227.200	199.143
Erlöse	–	–	227.200	227.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	28.057

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Durch die Integration der Erwachsenenbildung in den Schulbuchungskreis wird die Leistung innerhalb der Zwischenbehördlichen Leistungen für den Schulbuchungskreis geplant.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 29:
Schulentwicklung**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 Abs. 2 , § 98 Abs. 2, § 127b Abs. 3, § 127c HSchG, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, Erlass über Zertifizierung zu Schule und Gesundheit, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Rechenschaft, Ressourcenausstattung und Überwachung in treuhänderischer Funktion.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Rechenschaft

- Verankerung und Umsetzung bildungspolitischer Zielvorgaben in den Schulen der Region
- Zusammenarbeit in landesweiten Leistungsstrukturen (z.B. Herkunftssprache, Deutsch als Zweitsprache, Internationale Kontakte, Schülerwettbewerbe, Schule und Verein)
- Zusammenarbeit in landesweiten Projektstrukturen (PROSÜM, Schule und Gesundheit)
- Zielvereinbarungen und Kontrakte nach Inspektion und nach Daten gestützten jährlichen Schulentwicklungsgesprächen
- Zustimmung zu den Schulprogrammen und deren Fortschreibung
- Zertifizierung von Schulen im Rahmen von Landesvorgaben

Ressourcenausstattung

- Umsetzung der zentralen Budgetzuweisung
- Regionale bedarfsorientierte Personalplanung und -steuerung einschl. regionaler Stellenbilanz und Personalkostenhochrechnung
- Umsetzung der zentralen Stellenzuweisung inklusive der Personallenkung in der Region
- Aufstellung des regionalen bzw. landesweiten Haushaltsplanes und Nachsteuerung / Aktualisierung
- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inklusive der Leerstellenverwaltung
- landesweite Stellen- und Budgetüberwachung
- Organisation und Durchführung des zentralen Ranglistenverfahrens für die Einstellung in den Schuldienst
- Organisation und Durchführung des hesseninternen Versetzungsverfahrens
- zentrale Organisation und Durchführung des Ländertauschverfahrens (Verfahren zur Versetzung von Lehrkräften zwischen den Bundesländern)
- Organisation der zentralen Bewerberliste für Verfahren zum Erwerb einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation
- Kontrahieren der Ressourcen- und Finanzplanung der Schulen in treuhänderischer Funktion für den Mandantenleiter 2300

Controlling

- Budget-, Stellen- und Leistungsüberwachung

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	21.044	21.044	18.344	20.107	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	473,12	474,94	468,52	461,49	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.393.000	6.432.700	4.525.000	5.456.365
Sachkosten	3.563.400	3.562.000	3.083.700	2.709.047
Kalkulatorische Kosten	–	–	51.900	86.464
Sonstige Kosten *	–	–	933.900	1.027.380
Gesamtkosten	9.956.400	9.994.700	8.594.500	9.279.256
Erlöse	9.956.400	9.994.700	8.594.500	9.262.934
Produktabgeltung	–	–	–	-700
Ergebnis	–	–	–	-17.022

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Beratungseinheiten und Kosten steigen durch die geplante Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 30:

Regionale Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 u. 142 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung eines angemessenen Schulangebots in der Region. Koordination von Schulverbünden sowie regionale Kooperation mit außerschulischen Trägern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind insbesondere

- Schulangebote in der Region (auch Zusammenarbeit mit Schulträgern, einschließlich Schülerlenkung, Koordination schulischer Qualitätsentwicklung und Schwerpunktsetzung in der Region)
- Koordination der Schulverbünde
- Kooperationen (u. a. Schulträger, Universitäten, Amt für Lehrerbildung, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Beratungs- und Förderzentren)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	8.192	8.192	7.692	8.955	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	483,11	484,68	485,05	454,95	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.209.300	2.222.600	1.962.600	1.974.832
Sachkosten	1.748.300	1.747.900	1.383.800	1.719.479
Kalkulatorische Kosten	–	–	19.700	25.094
Sonstige Kosten *	–	–	364.900	354.650
Gesamtkosten	3.957.600	3.970.500	3.731.000	4.074.055
Erlöse	3.957.600	3.970.500	3.731.000	4.092.401
Produktabgeltung	–	–	–	-600
Ergebnis	–	–	–	17.746

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 31:

Personalführung und -entwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 93, 95 Abs. 1, 98, 127 b, 127 c HSchG, HBG, BeamStG, Einstellungserlass, § 4 und §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter, Funktionsstellenbesetzungen und regionale Führungskräfteentwicklung für schulische Funktionsstellen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter

- Jahresgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern
- Sicherstellung der Performanz der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Bearbeitung von Konflikten

Funktionsstellenbesetzungen

- Ausschreibung von Funktionsstellen in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Unterstützung der HKM-Schulleiter-/innenbesetzungsverfahren
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Beförderungen zur Oberstudienrätin/zum Oberstudienrat bei nicht selbstständigen Schulen

- Ausschreibung der Beförderungsmöglichkeiten in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Führungskräfteentwicklung

- Regionale Qualifizierung in Schulmanagementaufgaben einschl. Verfahrensabläufen
- Regionale Führungskräftegewinnung
- regionale Maßnahmen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben und Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Abgleich/ Prüfung/ Vernetzung regionaler und überregionaler Qualifizierungsangebote im Gesamtkonzept mit der Führungsakademie

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311, Buchungskreis Schulen 2300

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	12.529	12.529	13.129	13.825	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	508,41	510,35	497,91	473,00	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.123.300	4.148.500	3.665.000	3.643.139
Sachkosten	2.246.600	2.245.700	2.129.100	2.193.546
Kalkulatorische Kosten	-	-	39.600	50.236
Sonstige Kosten *	-	-	703.400	652.356
Gesamtkosten	6.369.900	6.394.200	6.537.100	6.539.277
Erlöse	6.369.900	6.394.200	6.537.100	6.467.217
Produktabgeltung	-	-	-	-400
Ergebnis	-	-	-	-72.460

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 32:
Rechtsangelegenheiten**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37, 56, 59, 65ff, 71, 82, 92 ff, 163 ff, 170 ff HSchG, HDG, VOBGM, OAVO, Ziffer II der Allg. Ferienordnung, VO über das Verfahren bei Schulordnungsmaßnahmen, Erlass HKM v. 20.1.2000 (ABl. S. 89), VO über die sonderpädagogische Förderung, VO über Nichtschülerprüfungen, §§ 37 - 50 BBiG, §§ 31 - 40 HwO, OWiG, § 3 Abs. 3 VOLRR, UStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schüler-, schul- und personalbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Fach- und Dienstaufsicht

- Entscheidungen über Fachaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen und schulische Entscheidungen
- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen
- Durchführung von Disziplinarverfahren gegen Lehrkräfte und Schulleiter/innen
- Abmahnungen, personen- und verhaltensbedingte Kündigungen
- Umsetzung der Vorgaben und Sicherstellen der Rahmenbedingungen für Abschlussprüfungen einschließlich Abitur
- Prüfung und Zulassung von Arbeiten zur Erlangung von Abschlüssen
- Erstellung und Abwicklung zentraler Prüfungen zur Berufs- und Arbeitspädagogik
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Aufbereitung von statistischen Informationen (z .B. Landesschulstatistik, Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Zentrales Katalogmanagement (ZKM), Hessisches Schulinformationssystem (HESIS))
- Bearbeitung von Einwänden von Gremien einschließlich Stufenverfahren
- Krisenintervention
- Intervention bei "Schulen in schwieriger Lage"

Grundsatzregelungen für Vertragsgestaltungen

präventive Aufsicht

- Hilfestellung in rechtlich schwierigen Einzelfällen
- Umsetzung/ Einarbeitung bei neuen rechtlichen Regelungen

Widerspruchs- und Gerichtsverfahren

Schülerangelegenheiten

- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Ruhen der Schulpflicht
- Verlängerung der Schulpflicht
- Entscheidungen über Nachteilsausgleich und Notenschutz für Sek. II (gem. VOLRR)

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Stellungnahmen/ Gutachten/ Expertisen (z.B. im Zusammenhang mit Einschulung, Hochbegabung etc.)
- Gewährung von Zuschüssen zu Blockbeschulung

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Prüfung und Genehmigung der Empfehlungen des Förderausschusses, ggf. Entscheidung
- Schulpsychologische Gutachten bzw. Stellungnahmen im Widerspruchsfalle
- Entscheidung über die Gewährung von Sonderunterricht
- Entscheidung über die Verteilungspläne der Personalressourcen der Beratungs- und Förderzentren an die allgemeine Schule für Inklusiven Unterricht (präventive Maßnahmen und Inklusive Beschulung)
- Entscheidung über ergänzende, schülerbezogene Zuweisung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Im Zweifelsfall Festlegung des Förderortes und entsprechende Zuweisung auf Basis der Empfehlung des Förderausschusses
- Koordination des Gemeinsamen / Inklusiven Unterrichts
- Einbeziehung in die Entscheidung über die Anträge zur Änderung und Aufhebung des Förderbedarfs/ Förderanspruchs

Angelegenheiten Externer

- Nichtschülerprüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen
- Schülerprüfungen an beruflichen Ersatzschulen
- Vorschläge für Prüfungsmitglieder bei Kammerprüfungen und Besetzung von Berufsbildungsausschüssen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen an Beruflichen Schulen
- Entscheidung über Umsatzsteuerbefreiung
- Finanzielle Abwicklung der Gastschulbeiträge
- Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.167	20.167	19.167	18.489	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	478,54	480,62	469,88	505,21	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.771.300	6.814.300	5.726.100	6.140.739
Sachkosten	2.879.400	2.878.400	2.012.100	1.871.744
Kalkulatorische Kosten	–	–	66.100	93.426
Sonstige Kosten *	–	–	1.201.800	1.234.939
Gesamtkosten	9.650.700	9.692.700	9.006.100	9.340.848
Erlöse	9.650.700	9.692.700	9.006.100	9.502.448
Produktabgeltung	–	–	–	-700
Ergebnis	–	–	–	160.900

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Beratungseinheiten und Kosten steigen durch die geplante Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 33:

Personalverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, HBG, BeamtStG, HPVG, HGIG, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, TV-H, Art. 34 GG, § 839 BGB, §§ 68 ff VwGO, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Den Schwerpunkt bildet die Personalverwaltung im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Dienstleistungen für Schulen bei Einstellungen
- Dienstleistungen für Schulleitungen bei arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltungen
- Service für die Schulen bei der Besetzung von Stellen
- Abwicklung weiterer Personalmaßnahmen (z. B. Teilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung...)
- Organisation und Durchführung des Ranglistenverfahrens für die konkrete Einstellung einer Lehrkraft in einer Schule
- Dienstleistungen für Selbstständige Schulen bei Beförderungen zur Oberstudienrätin / zum Oberstudienrat
- Umsetzung personalplanerischer Maßnahmen (Abordnungen / Versetzungen)
- Erfassung und Pflege sämtlicher Personaldaten in SAP
- Dienstleistungen für Schulleitungen z. B. durch Informationsweitergabe bei Fach- und Dienstaufsichtsbeschwerden sowie in dienstrechtlichen Verfahren, die diese in eigener Zuständigkeit durchführen (Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht)
- Dienstleistungen für Schulen bei Amtshaftungsangelegenheiten
- Dienstleistungen für Schulen bei Anträgen auf Sachschadensersatz
- Abrechnung der haupt- und nebenberuflichen Gestellungsverträge mit den Kirchen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	28.065	28.065	28.065	28.225	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	401,42	402,48	378,96	371,97	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.681.300	8.713.200	6.950.300	7.085.087
Sachkosten	2.584.500	2.582.400	1.674.500	1.439.456
Kalkulatorische Kosten	-	-	104.200	141.311
Sonstige Kosten *	-	-	1.906.500	1.833.029
Gesamtkosten	11.265.800	11.295.600	10.635.500	10.498.883
Erlöse	11.265.800	11.295.600	10.635.500	10.419.898
Produktabgeltung	-	-	-	-900
Ergebnis	-	-	-	-79.885

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 34:

Budgetverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, Konzeptlage NVS, § 92 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets und Unterstützung der Schulen im Umgang mit Schulbudgets

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets
- Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schulbudgets und Aufbau von regionalen Haushalten aus Schulträger- und Landesmitteln
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Mitarbeit bei Jahresabschluss und Bilanz
- Periodische Abschlussarbeiten im externen Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Umsetzung schulischer Vorhaben in Finanz- und Haushaltsplänen (Planung: Finanz-, Leistungs-, Erfolgsplan)
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Nutzung von Finanzdaten zur Steuerung ihrer Schule
- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen und die Lehrkräfte (z.B. LMF, Abrechnung Reisekosten GPRLL)
- Abrechnung der Reisekostenzuschüsse für die betrieblich-fachliche Fortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen bei freien Trägern
- Abrechnung von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	9.064	9.064	8.964	8.657	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	373,98	374,88	348,69	341,90	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.554.700	2.563.300	1.961.900	2.026.142
Sachkosten	835.100	834.600	648.600	455.180
Kalkulatorische Kosten	-	-	26.000	34.468
Sonstige Kosten *	-	-	489.200	444.038
Gesamtkosten	3.389.800	3.397.900	3.125.700	2.959.828
Erlöse	3.389.800	3.397.900	3.125.700	2.890.601
Produktabgeltung	-	-	-	-200
Ergebnis	-	-	-	-69.427

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 35:
Beratung**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Regionale Planung, Führung und Koordination der Beratung

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsberatung und Schulentwicklungsberatung für die Schulen der Region

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Sicherstellung der adäquaten Unterstützung der Schulen
- Regionale Planung und Koordination der Beratung
- Personalführung der Beraterinnen und Berater

Schulentwicklungsberatung

- Beratung zur Organisationsentwicklung (Prozessberatung)

Unterrichtsberatung

- Beratung zur systemischen Unterrichtsentwicklung
- Prozessbegleitung von Fachkonferenzarbeit
- Beratung zu fachspezifischen Themen

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern

- Erziehungs-, Krisen-, Konflikt- und Lernberatung
- Prävention und Intervention
- Supervision

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	51.324	51.324	49.024	47.463	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	471,49	472,19	453,18	431,25	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.518.100	8.556.600	5.842.200	5.715.697
Sachkosten	15.680.700	15.678.000	13.672.400	12.340.653
Kalkulatorische Kosten	-	-	140.000	175.550
Sonstige Kosten *	-	-	2.562.200	2.236.643
Gesamtkosten	24.198.800	24.234.600	22.216.800	20.468.543
Erlöse	24.198.800	24.234.600	22.216.800	20.346.754
Produktabgeltung	-	-	-	-1.300
Ergebnis	-	-	-	-123.089

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Erhöhung der Kosten ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Beratungsbedarf der Schulen zurückzuführen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 36:

Regionale Fortbildung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG, §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung
- Kooperation in regionalen Qualifizierungsnetzwerken
- Koordination fachspezifischer Fortbildungsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	4.440	4.440	8.540	8.926	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	507,34	509,62	471,14	433,62	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.553.200	1.563.600	1.338.400	1.310.157
Sachkosten	699.400	699.100	2.022.000	1.957.057
Kalkulatorische Kosten	–	–	37.300	42.612
Sonstige Kosten *	–	–	625.800	560.659
Gesamtkosten	2.252.600	2.262.700	4.023.500	3.870.485
Erlöse	2.252.600	2.262.700	4.023.500	3.877.952
Produktabgeltung	–	–	–	-200
Ergebnis	–	–	–	7.267

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Reduktion der Sachkosten ist auf den Entfall der in den Vorjahren eingeplanten Personalüberlassungen gemäß Anlage 20 des Lehrerstellenzuweisungserlasses zurückzuführen. Die Personalkosten steigen dagegen durch das neue Umlagen-Verrechnungsschema (Bruttoausweis).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	70.792.600	70.998.400	70.200.900	69.193.895
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	70.355.400	70.561.200	69.800.100	68.564.502
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	437.200	437.200	400.800	629.393
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	343.800	343.500	514.900	454.900
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.301.400	2.299.700	2.175.500	2.688.604
		Betriebsertrag	73.437.800	73.641.600	72.891.300	72.337.399
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	688.500	688.500	654.000	651.862
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	-	-	-	-
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	362.700	362.700	357.900	331.180
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	49.600	49.600	38.600	28.580
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	276.200	276.200	257.500	292.102
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	43.266.400	43.479.600	42.016.100	43.102.927
	620-629	Entgelte	11.198.500	11.193.400	10.613.100	11.345.519
	630-639	Bezüge	22.508.700	22.733.700	21.718.200	21.694.975
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.559.200	9.552.500	9.684.800	10.062.433
7	660-669	Abschreibungen	671.500	671.500	606.700	811.807
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.176.500	29.188.600	30.063.600	28.539.625
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	463.000	475.100	542.700	476.860
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.468.000	27.468.000	28.304.700	26.774.325
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.245.500	1.245.500	1.216.200	1.144.888
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	-	-	-	143.552
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	-
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	73.802.900	74.028.200	73.340.400	73.106.221
		Eigenergebnis	-365.100	-386.600	-449.100	-768.822

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	479.300	479.300	505.100	943.359
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	479.300	479.300	505.100	943.359
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	479.300	479.300	505.100	943.359
		Verwaltungsergebnis	114.200	92.700	56.000	174.537
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	3.421
		Finanzertrag	-	-	-	3.421
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	114.200	92.700	56.000	61.476
		Finanzaufwand	114.200	92.700	56.000	61.476
		Finanzergebnis	-114.200	-92.700	-56.000	-58.055
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	116.482
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	165.701
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	165.701
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	165.701
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	165.701
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	282.183

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.624.400 EUR	6.625.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	75.000 EUR	75.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	825.200 EUR	825.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	124.300 EUR	124.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2011 sind keine neutralen Aufwendungen/ Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	6.335.500 EUR	6.335.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR	-21.100 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	0 EUR	-2.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	391.000 EUR	386.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden von der Staatlichen Schulaufsicht erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Frauenbeauftragte Lehrkräfte	1.409.300 EUR	1.409.300 EUR
- ZBL Interessenvertretung Ressort	53.500 EUR	53.500 EUR
- ZBL Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AfL	418.500 EUR	419.400 EUR
- ZBL Schulentwicklung	9.595.500 EUR	9.630.900 EUR
- ZBL Regionale Schulentwicklung	3.866.500 EUR	3.879.600 EUR
- ZBL Personalführung und -entwicklung	6.167.700 EUR	6.192.500 EUR
- ZBL Rechtsangelegenheiten	9.044.600 EUR	9.086.900 EUR
- ZBL Personalverwaltung	10.712.600 EUR	10.742.900 EUR
- ZBL Budgetverwaltung	3.220.000 EUR	3.228.700 EUR
- ZBL Beratung	23.739.200 EUR	23.778.600 EUR
- ZBL Regionale Fortbildung	2.128.000 EUR	2.138.800 EUR

Zu VKR 510 - 518:

Der Planansatz wurde aufgrund der Höhe der im Haushaltsjahr 2011 erzielten Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem HH-Plan 2012 erhöht.

Zu VKR 530 - 539:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Einnahmen für Mieten und Pachten (überwiegend AfL und IQ)	1.779.500 EUR	1.779.500 EUR
- sonstige Verwaltungseinnahmen	92.700 EUR	70.000 EUR
- Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	429.200 EUR	450.200 EUR

Zu VKR 606 - 609:

In der Position sind einhalten:

- Büromaterial	206.400 EUR	206.400 EUR
- DV-/ TK-Material:	104.400 EUR	104.400 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610 - 615, 617, 619:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für weitere Fremdleistungen (insbesondere Prüfungsvergütungen)	213.700 EUR	213.700 EUR
- Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Serviceleistungen Post, Pforte)	40.000 EUR	40.000 EUR
- Aufwendungen für Gastvorträge und Lehraufträge	22.500 EUR	22.500 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Der Mehraufwand resultiert in Höhe von 486 TEUR aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2012.

Darüber hinaus Mehraufwendungen aufgrund geplanter Nachbesetzungen von derzeit freien Stellen.

Zu VKR 640 - 649:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	6.335.500 EUR	6.335.500 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	2.181.800 EUR	2.179.200 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	942.800 EUR	942.800 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	99.100 EUR	95.000 EUR

Zu VKR 650-659:

Anpassung des Planansatzes an die Istkosten-Entwicklung 2011

Zu VKR 670 - 679:

In der Position sind enthalten:

- Abordnungen vom Leistungserbringer Schulen (BUKRS 2300)	18.502.300 EUR	18.502.300 EUR
- Entgelte zentraler Dienstleister	8.653.800 EUR	8.653.800 EUR

Zu VKR 680 - 689 und VKR 690 - 699:

In der Position sind enthalten:

- Reisekosten	549.000 EUR	549.000 EUR
- Porto, Telefon	499.200 EUR	499.200 EUR

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

5.000 EUR 5.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 540-543, 545-549:

Diese Position beinhaltet betriebliche Erträge aus der Erstattung von Abordnungen an andere Buchungskreise.

- Abordnungen an das Ministerium (BUKR 2311)	349.200 EUR	349.200 EUR
- Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung (BUKR 2313)	34.300 EUR	34.300 EUR
- Abordnungen an das Institut für Qualitätsentwicklung (BUKR 2314)	95.800 EUR	95.800 EUR

Zu VKR 750-769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

114.200 EUR 92.700 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	9.090
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	9.090
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	1.537
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	1.537
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	329.000	329.000	295.900	683.740
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.000	329.000	295.900	683.740
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		329.000	329.000	295.900	694.367
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	329.000	329.000	295.900	649.367
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		329.000	329.000	295.900	649.367

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Der Planansatz 2011 umfasst lediglich die geplanten Investitionen, die aus der HGr. 8 (96.600 EUR) finanziert werden. Das Ist 2010 und der Planansatz 2012 enthalten – korrekterweise – zusätzlich die Investitionen, die kameral aus der HGr. 5 finanziert werden (inkl. der GWG).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	343.800	343.500	514.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	329.000	329.000	295.900
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	671.500	671.500	606.700
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	–	21.200	81.000
– Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteil SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	2.600	6.400
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	391.000	386.000	178.300
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	114.200	92.700	56.000
+ Veränderung ressortinterne Verrechnung	1.412.400	1.482.000	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	908.500	1.028.100	57.200

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
04 52 Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt					
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	344 800	344 800	326 600 440 967
112	111	Geldstrafen und Geldbußen.	92 400	92 400	74 200 117 072
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	92 700	70 000	70 000 310 655
124	111	Mieten und Pachten.	1 779 500	1 779 500	1 779 500 1 753 716
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 77 840
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 448
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	429 200	450 200	326 000 341 135
389	890	Sonstige Verrechnungen.	69 422 300	69 558 400	70 305 200 69 351 690
Gesamteinnahmen Kapitel 04 52.			72 160 900	72 295 300	72 881 500 72 393 526

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	22 117 700	22 350 700	21 576 000 21 400 181
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 487 626
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	14 323 100	14 336 100	13 611 900 13 934 773
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 2 106
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	22 500	22 500	22 500 16 325
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 3 503

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 318 300	1 318 300	1 175 200 1 388 422
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	91 700 29 625
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— 66 316
518	111 Mieten und Pachten.	7 768 200	7 768 200	7 798 800 7 612 079
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 5 786
525	111 Aus- und Fortbildung.	447 100	459 200	528 500 476 577
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	39 000	39 000	38 800 26 849
527	111 Dienstreisen.	549 000	549 000	537 200 512 162
529	111 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	5 000 4 810
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	— —

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
533	111	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 892
536	111	Verfahrensauslagen.	—	—	— 100
537	111	Beförderungskosten.	4 900	4 900	6 500 14 119
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	421 600	421 600	360 200 440 038
545	111	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	111	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 1 148
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
633	111	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	— —
686	111	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
Baumaßnahmen					
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	96 600	96 600	96 600 253 780
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	600 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	600 000	—	
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	6 434 600	6 430 500	6 737 300 6 930 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	19 521 800	19 521 800	20 352 500 18 638 294
Gesamtausgaben Kapitel 04 52.		73 069 400	73 323 400	72 938 700 72 245 518

Abschluss Kapitel 04 52

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	2 309 400	2 286 700	2 250 300 2 622 411
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 78 288
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	69 851 500	70 008 600	70 631 200 69 692 826
Gesamteinnahmen.		72 160 900	72 295 300	72 881 500 72 393 526
4	Personalausgaben.	36 463 300	36 709 300	35 210 400 35 844 516
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10 553 100	10 565 200	10 541 900 10 578 927
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	—	—	— —
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	96 600	96 600	96 600 253 780
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	25 956 400	25 952 300	27 089 800 25 568 294
Gesamtausgaben.		73 069 400	73 323 400	72 938 700 72 245 518
Zuschuss/Überschuss.		-908 500	-1 028 100	-57 200 148 007

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die Produktstruktur des Buchungskreises wurde ab dem 01.01.2013 geändert. Ziel der Überarbeitung war die Verbesserung der Planungsqualität, die einhergeht mit der Vereinfachung von Planungsprozessen. So wurden die bisherigen Produkte Nr. 2 und Nr. 3 mit der neuen Schulform Mittelstufenschule zum Produkt Nr. 29 zusammengefasst. Die Förderschulen bilden nun durch die Zusammenlegung der Produkte Nr. 7, Nr. 8 und Nr. 9 das Produkt Nr. 30. Im beruflichen Bereich gibt es jetzt die vier neuen Produkte Nr. 31, Nr. 32, Nr. 33 und Nr. 34, die aus den bisherigen Produkten der Beruflichen Schulen und der Schulen der Erwachsenenbildung entstanden sind. Es besteht daher eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Wirtschaftspläne der Vorjahre. Nähere Erläuterungen zu den neuen Produkten sind den folgenden Produktblättern zu entnehmen.

Die 1.728 allgemeinbildenden, 106 beruflichen Schulen, 4 Staatlichen Fachschulen und 185 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag. Der gesetzliche Auftrag für die 14 Schulen für Erwachsene - 4 Hessenkollegs und 10 Abendschulen leitet sich aus §§ 45ff. HSchG ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vorgegeben. Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen schulische Abschlüsse nachzuholen. Die Staatlichen Fachschulen sind Institute der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Erstausbildung. Auch die Aufgaben des Landes Hessen, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ergeben, sind hier abgebildet. Zu nennen sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Träger der öffentlichen Schulen (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, Abendschulen) sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten). Eine Ausnahme hiervon bilden die Hessenkollegs, die Staatlichen Fachschulen und die Internatsschule Hansenberg, deren Träger das Land Hessen ist.

Für die öffentlichen Schulen hat das Land Hessen die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und die Kosten für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 HSchG). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind in der Regel nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.852 Dienststellen und 56.446 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich einer der größten operativen Buchungskreise in Hessen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen stark abweichen. Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2012/2013 prognostizierten Schüler- und Studierendenzahlen und Lehrerstellen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Schulgirokonten

Schulen können auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) vom 16. Februar 2009 außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Haushaltsgesetz können die Gesamtkosten der Produkte 20 und 31 bis 34 um bis zu 30 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sicher gestellt werden kann. Für alle übrigen Produkte können die Gesamtkosten um bis zu 10 v. H. überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kameralerücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Fortbildungsbudgets der Schulen (nicht investiv)	609.255,10 EUR
Vertretungsmittelbudgets der Schulen (VSS-Budgets -nicht investiv)	26.937.857,07 EUR
Modellprojekte "Selbstverantwortung Plus" (nicht investiv)	1.936.077,13 EUR
Bildungsregion Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach (investiv)	7.326,23 EUR
Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr.-Frank-Niethammer-Institut	500.000,00 EUR
Zusammen	29.990.515,53 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 1.847.000 EUR aus.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	207.690	747.405,9	1.322,6	746.083,3	–	209.083	749.467,9
2	weg	Bildung und Erziehung in der Hauptschule	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Bildung und Erziehung in der Realschule	–	–	–	–	–	–	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	153.761	786.931,7	1.397,6	785.534,1	–	152.879	788.307,4
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	79.771	354.103,6	473,2	353.630,4	–	80.432	358.647,0
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	81.430	374.566,0	744,4	373.821,6	–	82.235	375.920,8
7	weg	Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung	–	–	–	–	–	–	–
10	weg	Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium	–	–	–	–	–	–	–
11	weg	Bildung und Erziehung in der Fachoberschule	–	–	–	–	–	–	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	9.642	4.477,2	–	4.477,2	–	9.500	4.332,5
13	weg	Berufsausbildung Assistenten	–	–	–	–	–	–	–
14	weg	Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten	–	–	–	–	–	–	–
15	weg	Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung	–	–	–	–	–	–	–
16	weg	Berufliche Weiterbildung an Fachschulen	–	–	–	–	–	–	–
17	weg	Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule	–	–	–	–	–	–	–
18	weg	Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)	–	–	–	–	–	–	–
19		Ganztagsangebote	203.303	130.851,3	178,9	130.672,4	–	197.803	122.069,6
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.489.148	138.539,4	197,0	138.342,4	–	3.385.661	134.805,1
21		Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	2.399.222	95.295,5	152,9	95.142,6	–	2.399.222	95.057,9
22	weg	Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit	–	–	–	–	–	–	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	49.251	273.193,8	–	273.193,8	–	48.527	261.955,4
24	weg	Ausbildung in der Abendhauptschule	–	–	–	–	–	–	–
25	weg	Ausbildung in der Abendrealschule	–	–	–	–	–	–	–
26	weg	Ausbildung im Abendgymnasium	–	–	–	–	–	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.489,9	747.978,0	-	211.631	704.766,6	-	704.766,6	-	211.727	703.240,6	-	709.842,5	6.601,9
-	-	-	14.588	83.596,3	-	83.596,3	-	15.410	82.388,1	-	92.769,6	10.381,5
-	-	-	44.704	166.439,2	-	166.439,2	-	45.288	171.443,2	-	173.686,6	2.243,4
1.538,8	786.768,6	-	154.565	789.279,2	-	789.279,2	-	152.286	736.705,7	-	792.790,7	56.085,0
543,8	358.103,2	-	80.262	347.669,2	-	347.669,2	-	79.860	337.644,4	-	351.690,8	14.046,4
814,7	375.106,1	-	85.006	374.372,3	-	374.372,3	-	85.822	368.780,2	-	389.012,3	20.232,1
-	-	-	10.688	82.118,8	-	82.118,8	-	10.693	88.251,8	-	87.671,7	-580,1
-	-	-	3.209	61.411,9	-	61.411,9	-	3.201	65.089,2	-	66.802,6	1.713,4
-	-	-	5.937	77.057,1	-	77.057,1	-	6.323	64.542,8	-	74.889,0	10.346,2
-	-	-	13.736	86.917,0	-	86.917,0	-	13.934	89.160,9	-	91.724,4	2.563,5
-	-	-	21.356	72.611,7	-	72.611,7	-	21.008	74.813,0	-	88.772,3	13.959,3
-	4.332,5	-	9.090	4.243,9	-	4.243,9	-	8.979	4.011,5	-	3.687,0	-324,5
-	-	-	7.433	40.073,5	2,5	40.071,0	-	7.242	39.788,7	-	38.524,6	-1.264,1
-	-	-	15.380	66.790,3	-	66.790,3	-	15.406	80.472,0	-	74.687,4	-5.784,6
-	-	-	8.346	52.657,4	-	52.657,4	-	7.936	44.022,2	-	32.951,8	-11.070,4
-	-	-	11.153	49.502,9	62,0	49.440,9	-	10.310	41.892,7	-	42.758,1	865,4
-	-	-	653	6.529,7	2,2	6.527,5	-	379	3.007,5	-	2.490,2	-517,3
-	-	-	108.318	242.141,9	-	242.141,9	-	108.442	222.813,4	-	255.013,6	32.200,2
188,2	121.881,4	-	191.625	103.955,9	-	103.955,9	-	184.896	95.268,2	-	98.737,6	3.469,4
219,2	134.585,9	-	3.509.987	128.252,3	-	128.252,3	-	3.340.740	134.600,2	-	132.536,1	-2.064,1
171,9	94.886,0	-	2.428.097	86.576,6	-	86.576,6	-	2.598.765	104.994,3	-	88.989,9	-16.004,4
-	-	-	14.255	1.132,5	-	1.132,5	-	14.651	943,0	-	1.320,1	377,1
-	261.955,4	-	48.324	245.693,0	-	245.693,0	-	47.851	241.795,5	-	225.628,7	-16.166,8
-	-	-	150	931,4	-	931,4	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1.850	7.842,1	-	7.842,1	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2.300	12.614,4	-	12.614,4	-	-	-	-	-	-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
27	weg	Ausbildung im Hessenkolleg	–	–	–	–	–	–	–
28	weg	Außerschulische Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
29	neu	Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Real- schule und Mittelstufenschule	57.914	267.986,9	582,0	267.404,9	–	59.433	269.987,3
30	neu	Bildung und Erziehung in Förderschulen	19.906	223.581,2	553,4	223.027,8	–	20.018	227.181,8
31	neu	Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene	41.950	190.160,1	475,0	189.685,1	–	40.550	185.917,7
32	neu	Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen	114.780	278.115,6	598,2	277.517,4	–	115.080	281.851,7
33	neu	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwach- sene	22.460	124.519,1	655,2	123.863,9	–	22.940	127.918,1
34	neu	Berufliche Weiterbildung	12.950	55.961,9	687,2	55.274,7	–	12.110	53.595,5
Summe Produkte				4.045.689,2	8.017,6	4.037.671,6	–		4.037.015,7

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	790	8.141,5	-	8.141,5	-	-	-	-	-	-
-	-	-	560	385,2	-	385,2	-	-	-	-	-	-
633,4	269.353,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
602,9	226.578,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500,1	185.417,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
645,2	281.206,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
683,3	127.234,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663,7	52.931,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8.695,1	4.028.320,6	-		3.903.703,8	66,7	3.903.637,1	-		3.795.669,1	-	3.916.977,6	121.308,5

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	54	4.061,1	4.061,1	–	–	54	4.061,1
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	251	18.502,3	18.502,3	–	–	251	18.502,3
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung	154	11.234,5	11.234,5	–	–	154	11.234,5
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung	69	5.573,3	5.573,3	–	–	65	5.250,7
5	weg	Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwach- senenbildung	–	–	–	–	–	–	–
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	–	1.020,8	1.020,8	–	–	–	1.020,8
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40.392,0	40.392,0	–	–		40.069,4
Gesamtsumme				4.086.081,2	48.409,6	4.037.671,6	–		4.077.085,1

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.061,1	–	–	55	4.057,6	4.057,6	–	–	55	4.233,8	4.233,8	–	–
18.502,3	–	–	270	19.385,6	19.385,6	–	–	249	17.805,3	17.805,3	–	–
11.234,5	–	–	147	10.010,1	10.010,1	–	–	225	15.694,8	15.694,8	–	–
5.250,7	–	–	61	4.830,9	4.830,9	–	–	48	3.582,5	3.582,5	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	609	1.981,1	1.981,1	–	–
1.020,8	–	–	–	1.132,5	1.132,5	–	–	–	1.105,3	1.105,3	–	–
40.069,4	–	–		39.416,7	39.416,7	–	–		44.402,8	44.402,8	–	–
48.764,5	4.028.320,6	–		3.943.120,5	39.483,4	3.903.637,1	–		3.840.071,9	44.402,8	3.916.977,6	121.308,5

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bildung und Erziehung in der Grundschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.171 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 HSchG).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	207.690	209.083	211.631	211.727	216.062	221.465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Quote der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel nicht erreicht haben	Prozent	0,8	0,8	0,9	0,6	0,8	0,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	3.592,29	3.577,42	3.330,17	3.352,63	3.017,82	2.871,56
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	71,25	71,46	67,31	67,18	60,62	58,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	700.061.100	702.667.500	653.834.000	645.769.396
Sachkosten	47.344.800	46.800.400	11.299.300	8.454.535
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	39.633.300	49.016.692
Gesamtkosten	747.405.900	749.467.900	704.766.600	703.240.623
Erlöse	1.322.600	1.489.900	–	–
Produktabgeltung	746.083.300	747.978.000	704.766.600	709.842.507
Ergebnis	–	–	–	6.601.884

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Hauptschule*)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" soll Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschulabschlüssen führen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Hauptschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Hauptschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	-	-	14.588	15.410	16.276	18.364

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss	Prozent	-	-	42,0	28,8	42,4	34,8
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss	Prozent	-	-	50,0	58,5	49,2	56,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.730,48	6.020,09	5.712,69	5.027,08
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	72,50	67,90	62,89	67,60

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	77.313.200	76.474.203
Sachkosten	-	-	1.277.400	905.735
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	5.005.700	5.008.163
Gesamtkosten	-	-	83.596.300	82.388.101
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	83.596.300	92.769.606
Ergebnis	-	-	-	10.381.505

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Realschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Realschule" vermittelt Schülerinnen und Schülern eine lebensbezogene und vertiefende Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen gleichzeitig, entsprechend ihren Leistungen und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Realschule qualifiziert die Schülerinnen und Schüler sowohl zu einem berufsbezogenen Schulabschluss als auch zum Übergang in eine schulische Weiterbildung.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Realschule"

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	-	-	44.704	45.288	46.084	46.682
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Real-schulabschluss)	Prozent	-	-	95,0	93,7	93,1	93,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	3.723,14	3.835,16	3.476,80	2.997,31
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	76,55	78,14	72,24	72,72

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	155.078.300	160.591.605
Sachkosten	-	-	2.520.400	1.976.547
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	8.840.500	8.875.053
Gesamtkosten	-	-	166.439.200	171.443.205
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	166.439.200	173.686.631
Ergebnis	-	-	-	2.243.426

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, der gymnasialen Oberstufenschule sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Gymnasium" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule")
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium").

In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (Qualifikationsphase Q1-Q4, 12.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	153.761	152.879	154.565	152.286	150.985	149.255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife führen bzw. die berufliche Einstiegskompetenz gewährleisten</u>							
Erfolgsquote in der gymnasialen Oberstufe	Prozent	85,0	85,0	85,0	87,3	90,9	84,2
Übergangsquote in die Einführungsphase	Prozent	78,0	78,0	75,0	80,9	69,7	77,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.108,80	5.146,35	5.106,45	5.205,93	4.713,46	4.413,88
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde im Gymnasium und der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe I und II	Euro	89,02	85,90	86,18	81,72	77,02	77,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	736.193.200	736.877.900	736.373.100	681.518.250
Sachkosten	50.738.500	51.429.500	13.331.900	15.654.377
Kalkulatorische Kosten	–	–	113.000	37.997
Sonstige Kosten *	–	–	39.461.200	39.495.094
Gesamtkosten	786.931.700	788.307.400	789.279.200	736.705.718
Erlöse	1.397.600	1.538.800	–	–
Produktabgeltung	785.534.100	786.768.600	789.279.200	792.790.762
Ergebnis	–	–	–	56.085.044

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.

Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den abschlussbezogenen SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	79.771	80.432	80.262	79.860	79.704	78.810
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	31,0	31,0	20,0	31,8	17,4	31,0
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	16,0	16,0	16,0	16,3	16,6	8,9
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (IGS)	Prozent	55,0	55,0	55,0	57,9	54,2	52,8
Übergangsquote der Absolventen der IGS in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	30,0	30,0	30,0	25,1	29,6	31,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.433,07	4.452,25	4.331,68	4.403,84	3.959,84	3.702,79
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde IGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	80,53	83,51	81,51	81,32	77,02	77,54

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	335.194.200	339.453.400	323.128.600	314.745.983
Sachkosten	18.909.400	19.193.600	5.104.100	5.336.780
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	19.436.500	17.561.602
Gesamtkosten	354.103.600	358.647.000	347.669.200	337.644.365
Erlöse	473.200	543.800	–	–
Produktabgeltung	353.630.400	358.103.200	347.669.200	351.690.792
Ergebnis	–	–	–	14.046.427

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)
- **) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	81.430	82.235	85.006	85.822	89.272	92.099
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	57,0	57,0	56,0	60,2	55,5	52,7
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	58,0	58,0	55,5	57,4	54,1	57,6
Anteil der Schülerinnen und Schüler Realschulzweig der KGS mit mittlerem Abschluss	Prozent	92,0	92,0	91,0	94,3	93,5	89,9
Übergangsquote der Absolventen des gymnasialen Bildungsganges KGS in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	65,0	65,0	72,0	61,4	72,6	65,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.590,71	4.561,39	4.404,07	4.532,78	4.341,36	4.224,33
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde KGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	78,49	79,78	83,02	79,45	72,33	73,49

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	354.257.500	355.507.500	349.633.400	344.428.746
Sachkosten	20.308.500	20.413.300	5.291.800	6.049.817
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	19.447.100	18.301.658
Gesamtkosten	374.566.000	375.920.800	374.372.300	368.780.221
Erlöse	744.400	814.700	–	–
Produktabgeltung	373.821.600	375.106.100	374.372.300	389.012.296
Ergebnis	–	–	–	20.232.075

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen" soll Kinder und Jugendliche, die auf Grund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (Vorklasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis"-Klassen *)

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler / -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	10.688	10.693	11.347	11.861
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	-	-	2,0	2,1	2,0	2,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	7.683,27	8.198,98	7.442,45	6.970,66
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschule für Lernhilfe	Euro	-	-	76,46	80,04	84,27	85,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	76.490.000	82.068.600
Sachkosten	-	-	1.247.800	898.390
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.381.000	5.284.778
Gesamtkosten	-	-	82.118.800	88.251.768
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	82.118.800	87.671.700
Ergebnis	-	-	-	-580.068

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" soll geistig behinderte Kinder und Jugendliche befähigen, sich als Person zu verwirklichen, Umwelt zu erleben, sich in sozialen Bezügen zu orientieren, bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	3.209	3.201	3.676	3.933
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Abschlüsse ermöglichen</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	-	-	0,6	0,6	0,7	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	19.137,39	20.869,28	17.183,24	11.509,23
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Euro	-	-	105,90	106,13	109,78	107,05

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	57.142.100	60.379.321
Sachkosten	-	-	935.100	1.247.262
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.334.700	3.462.581
Gesamtkosten	-	-	61.411.900	65.089.164
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	61.411.900	66.802.558
Ergebnis	-	-	-	1.713.394

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung mit Ausnahme der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 90 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung" soll Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Förderschulen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und den Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglichen. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildenden Schulen mit entsprechenden Angeboten

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	5.937	6.323	6.514	6.241
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen							
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	-	-	15,0	22,8	17,5	17,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	12.979,13	11.843,91	12.203,54	13.399,87
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung	Euro	-	-	77,01	64,03	51,29	47,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	71.844.400	60.043.503
Sachkosten	-	-	1.147.200	918.985
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.065.500	3.580.283
Gesamtkosten	-	-	77.057.100	64.542.771
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	77.057.100	74.889.031
Ergebnis	-	-	-	10.346.260

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 (weggefallen):

Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium *)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (rund 46 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 29 bis 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium" verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten ist:

- der 1-jährige Bildungsgang am beruflichen Gymnasium (dieser ist Bestandteil des Produkts "Berufsausbildung Assistenten").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Einführungs- und Qualifikationsphase Q1-Q2 des beruflichen Gymnasiums (11. und 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Qualifikationsphase Q3-Q4 des beruflichen Gymnasiums (13. Klasse)
- Zweijährige Sonderlehrgänge am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	13.736	13.934	13.113	11.974
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	76,0	74,0	77,3	73,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.327,68	6.582,77	5.639,28	5.589,89
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	86,84	88,51	83,23	85,12

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	81.241.900	82.224.350
Sachkosten	-	-	1.317.800	2.520.487
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.357.300	4.416.106
Gesamtkosten	-	-	86.917.000	89.160.943
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	86.917.000	91.724.355
Ergebnis	-	-	-	2.563.412

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Fachoberschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Fachoberschulen (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 37, 38 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ziel des Produkts "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule" ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Teilzeit, 11. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Vollzeit, 12. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Teilzeit, mehrjährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen."

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	21.356	21.008	20.888	19.618

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	80,0	80,0	80,0
6.2.2 <u>neu: In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	73,0	69,2	78,3	70,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	3.400,06	4.225,64	3.760,76	3.682,51
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	87,41	80,69	72,97	70,55

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	67.849.500	68.781.113
Sachkosten	-	-	1.068.900	2.189.780
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.693.300	3.842.099
Gesamtkosten	-	-	72.611.700	74.812.992
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	72.611.700	88.772.294
Ergebnis	-	-	-	13.959.302

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gast-schulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	9.642	9.500	9.090	8.979	8.958	8.220
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nachteilsausgleich für grenznahe Schulträger gewährleisten							
Anzahl der betroffenen Schulträger	Anzahl	31	31	30	31	30	29
Durchschnittlicher Nachteilsausgleich pro betroffenem Schulträger in Hessen	Euro	144.426	139.758	141.463	129.404	118.584	116.481

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	464,34	456,05	466,88	410,62	366,15	379,12
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Schüler	Euro	464,34	456,05	466,88	446,76	397,13	410,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	4.477.200	4.332.500	4.243.900	4.011.512
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.477.200	4.332.500	4.243.900	4.011.512
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.477.200	4.332.500	4.243.900	3.687.000
Ergebnis	–	–	–	-324.512

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13 (weggefallen):

Berufsausbildung Assistenten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zweijährige höhere Berufsfachschulen *), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten, Berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 41 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule an Staatlichen Fachschulen
- Einjähriger Bildungsgang am Beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium sowie Studierende der zweijährigen höheren Berufsfachschule an Staatlichen Fachschulen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	7.433	7.242	7.242	7.304
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	75,5	75,5	75,1
6.2.2 <u>neu: An der zweijährigen Höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	71,0	73,3	72,4	68,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.390,96	5.319,61	4.788,16	5.058,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	94,92	90,88	88,73	78,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	36.790.900	36.741.153
Sachkosten	-	-	657.900	1.032.635
Kalkulatorische Kosten	-	-	19.100	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.605.600	2.014.958
Gesamtkosten	-	-	40.073.500	39.788.746
Erlöse	-	-	2.500	-
Produktabgeltung	-	-	40.071.000	38.524.645
Ergebnis	-	-	-	-1.264.101

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14 (weggefallen):

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige Berufsfachschulen sowie Berufsschulen, an denen ein Berufsgrundbildungsjahr angeboten wird (rund 96 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 41 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule und des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	15.380	15.406	15.955	16.965

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	78,5	78,5	79,3
6.2.2 <u>neu: Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses an der einjährigen Höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	70,0	74,5	70,6	75,6
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses an der zweijährigen Berufs- fachschule bezogen auf das Ein- gangsjahr	Prozent	-	-	60,0	55,2	56,9	55,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.342,67	4.847,86	4.488,13	4.592,55
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	95,08	99,42	94,67	87,48

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	62.171.800	74.451.454
Sachkosten	-	-	1.052.900	1.870.051
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.565.600	4.150.515
Gesamtkosten	-	-	66.790.300	80.472.020
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	66.790.300	74.687.392
Ergebnis	-	-	-	-5.784.628

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15 (weggefallen):

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufsschulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Recht
 - BBiG
 - §§ 39 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung" ist Bestandteil der Berufsschule und vermittelt Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, so z. B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden. Die Erlangung eines Abschlusses ist bei Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen ein sekundäres Kriterium, im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Fähigkeiten zur Lebensbewältigung und zur Eingliederung in berufliche Tätigkeitsfelder, so z. B. auch in die Werkstätten für behinderte Menschen (WfBM).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeit
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeit
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) *)

*) Im Rahmen der Bildungsgänge wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	8.346	7.936	8.297	8.519
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengröße optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	85,0	85,0	84,9
6.2.2 <u>neu: In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	60,0	64,0	67,3	94,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.309,30	4.152,19	3.622,51	3.839,54
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	89,20	90,96	93,33	91,71

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	48.588.200	39.848.991
Sachkosten	-	-	834.000	2.167.703
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.235.200	2.005.548
Gesamtkosten	-	-	52.657.400	44.022.242
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	52.657.400	32.951.766
Ergebnis	-	-	-	-11.070.476

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16 (weggefallen):

Berufliche Weiterbildung an Fachschulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (rund 64 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 42 und 44 HSchG
 - Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwirtschaft
 - Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Fachschulen für Heilpädagogik
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildungsgänge des Produkts "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen" schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundärem Berufsabschluss.

An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Betreuung während des Praktikums)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an Beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an Staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Studierende	Personen	-	-	11.153	10.310	10.004	9.064
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	75,0	74,0	74,7
6.2.2 <u>neu: An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	85,0	85,7	92,4	75,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.432,97	4.147,24	3.499,80	3.611,86
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	90,81	84,76	75,38	68,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	43.559.900	38.549.946
Sachkosten	-	-	841.700	1.188.288
Kalkulatorische Kosten	-	-	137.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.964.300	2.154.493
Gesamtkosten	-	-	49.502.900	41.892.727
Erlöse	-	-	62.000	-
Produktabgeltung	-	-	49.440.900	42.758.058
Ergebnis	-	-	-	865.331

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17 (weggefallen):
Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Mehrjährige Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 41, 42, 44 HSchG
- HwO
- Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss an Beruflichen Schulen
- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss an Staatlichen Fachschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen an Berufsschulen sowie Studierende an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen an Staatlichen Fachschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	653	379	372	370

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	60,0	60,0	60,0
6.2.2 <u>neu: Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	75,0	74,4	76,0	74,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	9.996,17	6.570,43	6.869,44	5.718,19
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	114,87	104,51	87,19	123,99

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	4.594.900	2.755.304
Sachkosten	-	-	175.200	86.718
Kalkulatorische Kosten	-	-	157.500	-
Sonstige Kosten *	-	-	1.602.100	165.492
Gesamtkosten	-	-	6.529.700	3.007.514
Erlöse	-	-	2.200	-
Produktabgeltung	-	-	6.527.500	2.490.193
Ergebnis	-	-	-	-517.321

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18 (weggefallen):

Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufsschulen (rund 105 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 39 und 44 HSchG
- Verordnung über die Berufsschule
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)" werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Die Berufsschulen und die Staatlichen Fachschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten. In Berufsschulsonderklassen findet Unterricht analog der Berufsschule statt. **)

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt. ***)

**) Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die sich auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder sich für einen Beruf qualifizieren.

***) Die Grundstufe der Berufsschule kann unter besonderen Voraussetzungen berufsfeldbezogen als kooperatives Berufsgrundbildungsjahr vollzeitschulisch absolviert werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung an Beruflichen Schulen
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht in Berufsschulsonderklassen
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung an Berufsschulen sowie Studierende in der dualen Ausbildung an Staatlichen Fachschulen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	108.318	108.442	110.100	112.823
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	60,0	60,0	60,0
6.2.2 <u>neu: In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	86,0	80,8	85,1	86,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	2.235,47	2.351,61	2.195,71	2.086,52
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	85,91	77,03	70,27	67,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	225.618.100	205.376.116
Sachkosten	-	-	3.647.400	5.972.175
Kalkulatorische Kosten	-	-	11.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	12.865.400	11.465.090
Gesamtkosten	-	-	242.141.900	222.813.381
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	242.141.900	255.013.622
Ergebnis	-	-	-	32.200.241

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (im Schuljahr 2011/12: 788 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 HSchG
- Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarstufe I an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (inkl. Förderschulen), welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	203.303	197.803	191.625	184.896	185.335	182.516
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bildungschancen durch Ganztagsangebote in erreichbarer Nähe verbessern</u>							
Schulabdeckungsquote Ganztagsangebote	Prozent	56,0	53,0	49,0	46,4	41,6	38,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	642,75	616,18	542,50	534,02	429,61	405,96
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten der Ganztagsangebote pro Schule mit Ganztagsangeboten	Euro	137.368	135.403	122.301	120.899	123.392	121.230

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	118.917.700	110.526.100	91.750.700	70.419.010
Sachkosten	11.933.600	11.543.500	1.503.600	18.540.860
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	10.701.600	6.308.328
Gesamtkosten	130.851.300	122.069.600	103.955.900	95.268.198
Erlöse	178.900	188.200	–	–
Produktabgeltung	130.672.400	121.881.400	103.955.900	98.737.639
Ergebnis	–	–	–	3.469.441

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen, an denen eine Sprachheilklasse, eine Kleinklasse für Erziehungshilfe oder inklusive Beschulung eingerichtet ist, Dezentrale Erziehungshilfe sowie Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler (rund 1.250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt. In der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inklusive Beschulung (inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, welche die oben genannten Angebote wahrnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	3.489.148	3.385.661	3.509.987	3.340.740	3.320.008	3.202.710
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Haltekraft der allgemeinen Schulen stärken durch individuelle, sonderpädagogisch präventive und ambulante Förderung</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	4,0	4,0	3,6	3,9	4,1	3,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	39,65	39,75	36,54	39,67	34,65	34,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Beratungseinheit Prävention, Inklusive Beschulung und Ambulanz	Euro	39,71	39,82	36,54	40,29	40,44	42,46

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	130.661.200	127.190.700	118.467.300	125.070.545
Sachkosten	7.878.200	7.614.400	1.887.900	1.369.023
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	7.897.100	8.160.482
Gesamtkosten	138.539.400	134.805.100	128.252.300	134.600.050
Erlöse	197.000	219.200	–	–
Produktabgeltung	138.342.400	134.585.900	128.252.300	132.536.101
Ergebnis	–	–	–	-2.063.949

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterrichtsangebote für Schüler / innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	2.399.222	2.339.222	2.428.097	2.598.765	2.535.594	2.454.453
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bildungsgerechtigkeit herstellen							
Schulabbrecherquote von Migranten und Migranten	Prozent	6,0	6,0	6,5	6,4	6,7	8,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	39,66	39,55	35,66	34,24	34,56	34,48
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro geförderter Schülerin / geförderter Schüler mit Migrationshintergrund	Euro	1.184	1.174	1.062	1.295	1.256	1.655

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	88.695.300	88.500.900	78.479.200	96.223.867
Sachkosten	6.600.200	6.557.000	1.393.600	1.319.512
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	6.703.800	7.450.940
Gesamtkosten	95.295.500	95.057.900	86.576.600	104.994.319
Erlöse	152.900	171.900	–	–
Produktabgeltung	95.142.600	94.886.000	86.576.600	88.989.898
Ergebnis	–	–	–	-16.004.421

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22 (weggefallen):

Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung - Dr.-Frank-Niethammer-Institut

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lehrgänge (Maßnahmen und Projekte) an der Landesstelle Hessen
- Wohnheim der Landesstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu: Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	-	-	14.255	14.651	18.821	-
alt: Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten (im Jahresschnitt)	Personen	-	-	-	-	35	35

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung fördern</u>							
Erfolgsquote der Abschlüsse bezogen auf die Anzahl der Seminarteilnehmer	Prozent	-	-	100,0	100,0	100,0	100,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	79,45	90,10	58,27	61,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
neu: Kosten Pro Beratungseinheit	Euro	-	-	79,45	64,36	58,28	-
alt: Kosten pro Stipendiat/in	Euro	-	-	-	-	31.340,70	27.545,47

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	806.400	636.038
Sachkosten	-	-	284.700	245.210
Kalkulatorische Kosten	-	-	21.000	21.228
Sonstige Kosten *	-	-	20.400	40.500
Gesamtkosten	-	-	1.132.500	942.976
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	1.132.500	1.320.064
Ergebnis	-	-	-	377.088

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 170 Abs. 2 und 174 HSchG
- Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	49.251	48.527	48.324	47.851	46.699	45.663

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Existenz von Ersatzschulen ermöglichen</u>							
alt: Anzahl der hessischen Ersatzschulen	Schulen	-	-	199	197	196	194
neu: Anzahl der genehmigten hessischen Ersatzschulen	Schulen	187	185	184	184	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.546,97	5.398,14	5.084,29	4.715,21	4.630,33	4.651,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Schüler	Euro	5.546,97	5.398,14	5.084,29	5.053,07	5.099,89	4.785,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	27.172.000	27.172.000	31.266.800	23.769.639
Sachkosten	246.021.800	234.783.400	214.426.200	218.025.863
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	273.193.800	261.955.400	245.693.000	241.795.502
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	273.193.800	261.955.400	245.693.000	225.628.690
Ergebnis	-	-	-	-16.166.812

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendhauptschule

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthessen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt, AHS an der Heinrich-von-Kleist-Schule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterricht Semester 1 und 2 an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendhaupt- schulen	Personen	-	-	150	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Hauptschulab- schluss bezogen auf das Ein- gangsjahr	Prozent	-	-	45	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.209,33	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	41,87	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	832.500	-
Sachkosten	-	-	92.900	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	100	-
Sonstige Kosten *	-	-	5.900	-
Gesamtkosten	-	-	931.400	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	931.400	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendrealschule

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS im HLL Dreieich, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim, ARS an der Wilhelm-Merton-Schule Frankfurt, ARS an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Semester 1 und 2 an der Abendrealschule
- Unterricht Semester 3 und 4 an der Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendreal-schulen	Personen	-	-	1.850	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote mittlerer Abschluss auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	45,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.238,97	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	41,88	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	7.184.000	-
Sachkosten	-	-	619.800	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	700	-
Sonstige Kosten *	-	-	37.600	-
Gesamtkosten	-	-	7.842.100	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	7.842.100	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26 (weggefallen):

Ausbildung im Abendgymnasium

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG im HLL Dreieich, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim, AG an der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Aufbaukurs und Vorkurs am Abendgymnasium
- Unterricht Einführungsphase 1 und 2 am Abendgymnasium
- Unterricht Qualifizierungsphase 1 und 2 am Abendgymnasium
- Unterricht Qualifizierungsphase 3 und 4 am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendgymnasien	Personen	-	-	2.300	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	60,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.484,52	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	44,06	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	11.412.300	-
Sachkosten	-	-	1.131.600	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	900	-
Sonstige Kosten *	-	-	69.600	-
Gesamtkosten	-	-	12.614.400	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	12.614.400	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27 (weggefallen):

Ausbildung im Hessenkolleg

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessenkolleg (HK) Kassel, HK Wetzlar, HK Frankfurt am Main, HK Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Aufbaukurs und Vorkurs am Hessenkolleg
- Unterricht Einführungsphase 1 und 2 am Hessenkolleg
- Unterricht Qualifizierungsphase 1 und 2 am Hessenkolleg
- Unterricht Qualifizierungsphase 3 und 4 am Hessenkolleg

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in Hessenkollegs	Personen	-	-	790	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	58,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	10.305,70	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	65,88	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	4.624.000	-
Sachkosten	-	-	505.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	55.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.956.600	-
Gesamtkosten	-	-	8.141.500	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	8.141.500	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28 (weggefallen):

Außerschulische Weiterbildung

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HWBG in der gültigen Fassung
- Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS und regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Gremien gemäß Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Tage	-	-	560	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anteilige Arbeitszeiten der Mitarbeiter der KOWB für ausgewählte Maßnahmen der Außerschulischen Weiterbildung</u>							
Anteilige Arbeitszeit für HWBG	Prozent	-	-	35	-	-	-
Anteilige Arbeitszeit für HC / ZLL	Prozent	-	-	40	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	687,86	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Beratungseinheit	Euro	-	-	687,86	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	384.700	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	500	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	385.200	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	385.200	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29 (neu):

Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule*)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 2 "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" und Nr. 3 "Bildung und Erziehung in der Realschule" sowie der Erweiterung um die neue Schulform Mittelstufenschule.
*)

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen), mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen) sowie dem Bildungsgang Mittelstufenschule (rund 20 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule" soll Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei eine lebensbezogene und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen die für ihr Erwachsenenleben nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschul- oder Realschulabschlüssen führen. Mit diesen Schulabschlüssen ist auch ein Übergang auf weiterführende Schulen möglich.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zu den Bildungsgängen "Hauptschule" und "Realschule"(diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote an Hauptschulen und/oder Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule", "Realschule" und "Mittelstufenschule"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	57.914	59.433	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss	Prozent	35,0	35,0	-	-	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss	Prozent	55,0	55,0	-	-	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Realschulabschluss)	Prozent	93,0	93,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.617,28	4.532,06	-	-	-	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,25	82,70	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	253.621.700	255.530.400	-	-
Sachkosten	14.365.200	14.456.900	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	267.986.900	269.987.300	-	-
Erlöse	582.000	633.400	-	-
Produktabgeltung	267.404.900	269.353.900	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30 (neu):

Bildung und Erziehung in Förderschulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 7 "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen", Nr. 8 "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" und Nr. 9 "Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung"

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen); Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen) sowie allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung (rund 90 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in Förderschulen" soll Kinder und Jugendliche an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Berufsorientierten Abschluss führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

In den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bei geistig behinderten Kindern und Jugendlichen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden und dabei Allgemeinbildung vermittelt, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet, für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und der Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglicht werden. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis" - Klassen *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) **)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler/ -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen. Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildenden Schulen mit entsprechenden Angeboten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	19.906	20.018	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)							
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	Prozent	2,0	2,0	-	-	-	-
6.2.2 Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen							
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	20,0	20,0	-	-	-	-
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Prozent	0,6	0,6	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	11.204,05	11.318,76	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde an Förderschulen	Euro	83,57	85,47	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	209.359.600	212.799.800	-	-
Sachkosten	14.221.600	14.382.000	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	223.581.200	227.181.800	-	-
Erlöse	553.400	602.900	-	-
Produktabgeltung	223.027.800	226.578.900	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31 (neu):

Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 10 "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium", Nr. 11 "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule, Nr. 26 "Ausbildung im Abendgymnasium" und Nr. 27 "Ausbildung im Hessenkolleg

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (46 Schulen), Fachoberschulen (80 Schulen), Hessenkollegs (4 Schulen), Abendgymnasien an Abendschulen (9 Schulen) sowie Abendgymnasien an beruflichen Schulen (1 Schule).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 HSchG: Studienqualifizierende Bildungsgänge der Oberstufe (Sekundarstufe II)
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen
- §§ 45 bis 47 HSchG: Schulen für Erwachsene
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

Die Bildung und Erziehung in der Fachoberschule ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

Die Ausbildung an Hessenkollegs und Abendgymnasien verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht am beruflichen Gymnasium
- Unterricht an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht am Hessenkolleg
- Unterricht am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien, an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, an Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien	Personen	41.950	40.550	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an beruflichen Gymnasien	Prozent	75,0	75,0	-	-	-	-
6.2.2 <u>In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	73,0	73,0	-	-	-	-
6.2.3 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Hessenkollegs	Prozent	66,0	66,0	-	-	-	-
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Abendgymnasien	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.521,69	4.572,57	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,41	79,59	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	174.957.500	170.873.300	–	–
Sachkosten	15.202.600	15.044.400	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	190.160.100	185.917.700	–	–
Erlöse	475.000	500.100	–	–
Produktabgeltung	189.685.100	185.417.600	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32 (neu):

Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 13 "Berufsausbildung Assistenten", Nr. 17 "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" und Nr. 18 "Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

1. Erbringer

Drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen), Berufsschulen (105 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen (65 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten (15 Schulen), Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (9 Schulen) sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (6 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 39, 41, 42, 44 HSchG
 - HwO
 - Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
 - Verordnung über die Berufsschule
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

In der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Berufsschulen und Staatliche Fachschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten.

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen
- Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss an Berufsschulen und an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Personen	114.780	115.080	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	Prozent	75,0	75,0	-	-	-	-
6.2.2 <u>In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an Berufsschulen	Prozent	86,0	86,0	-	-	-	-
6.2.3 <u>An der zweijährigen höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Prozent	71,0	71,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.417,82	2.443,57	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	87,35	88,52	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	256.953.000	260.498.100	-	-
Sachkosten	21.162.600	21.353.600	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	278.115.600	281.851.700	-	-
Erlöse	598.200	645.200	-	-
Produktabgeltung	277.517.400	281.206.500	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33 (neu):

Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 14 "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten", Nr. 15 "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung", Nr. 24 "Ausbildung in der Abendhauptschule" und Nr. 25 "Ausbildung in der Abendrealschule"

1. Erbringer

-Einjährige höhere Berufsfachschulen (41 Schulen), zweijährige Berufsfachschulen (93 Schulen), berufliche Schulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen), Abendrealschulen (13 Schulen) sowie Abendhauptschulen (8 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- HSchG
- EU-Recht
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, wie z.B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden.

Im Rahmen der Besonderen Bildungsgänge wird in Hessen das Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird dort Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit, Teilzeit)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)
- Unterricht an der Abendrealschule
- Unterricht an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

-Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" sowie "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung sowie Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler an einjährigen höheren Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufsgrundbildungsjahr und Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung bzw. Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen	Personen	22.460	22.940	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses an der einjährigen höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	70,0	-	-	-	-
Erfolgsquote des Abschlusses an der zweijährigen Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.2.2 In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.2.3 In der Abendrealschule zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen							
Erfolgsquote mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	-	-	-	-
6.2.4 In der Abendhauptschule zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen							
Erfolgsquote Hauptschulabschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.514,87	5.546,42	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	66,49	68,30	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	115.141.500	118.317.000	-	-
Sachkosten	9.377.600	9.601.100	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	124.519.100	127.918.100	-	-
Erlöse	655.200	683.300	-	-
Produktabgeltung	123.863.900	127.234.800	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34 (neu):

Berufliche Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 16 "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen", Nr. 22 "Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit" und Nr. 28 "Außerschulische Weiterbildung"

1. Erbringer

-Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft - 52 Schulen), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (23 Schulen), Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (Dr.-Frank-Niethammer-Institut) sowie Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 42 und 44 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwirtschaft
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Fachschulen für Heilpädagogik
- HWBG
- Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS und regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS
in der jeweils gültigen Fassung
- Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Bildungsgänge an Fachschulen schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundarem Berufsabschluss. An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektro-technik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik).

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Mit der Außerschulischen Weiterbildung erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Gremien gemäß Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 HWBG
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, Teilzeit)
- Internationale Fortbildung an der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung
- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB) u.a. zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen", "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern" sowie "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik sowie Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner richtet sich das Produkt an verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Studierende an Fachschulen	Personen	12.950	12.110	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	90,0	90,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.268,32	4.370,92	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	99,74	95,52	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	49.349.000	47.137.800	-	-
Sachkosten	6.612.900	6.457.700	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	55.961.900	53.595.500	-	-
Erlöse	687.200	663.700	-	-
Produktabgeltung	55.274.700	52.931.800	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	54	54	55	55	51	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	75.206	75.206	73.775	76.977	50.739	30.609

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.061.100	4.061.100	4.057.600	4.233.758
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.061.100	4.061.100	4.057.600	4.233.758
Erlöse	4.061.100	4.061.100	4.057.600	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-4.233.758

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		251	251	270	249	247	254
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	73.714	73.714	71.799	71.507	65.092	53.368

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Erlöse	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		154	154	147	255	271	293
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	72.951	72.951	68.096	61.548	64.361	37.579

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Erlöse	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		69	65	61	48	50	49
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	80.772	80.780	79.195	74.636	66.760	38.940

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Erlöse	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (weggefallen):

Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung

Entfällt ab 2012, da durch die Zusammenlegung der Buchungskreise Erwachsenenbildung in den Schulbereich diese ZBL durch eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung ersetzt wurde.

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 45 bis 47 HSchG
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendhaupt- und Abendrealschulen sowie Abendgymnasien

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendrealschulen (1. - 4. Semester)
 Unterrichtsleistung an Abendhauptschulen (1. und 2. Semester)
 Unterrichtsleistung an Abendgymnasien (1. - 4. Semester)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu: Anzahl Studierende		-	-	-	609	508	384
alt: Anzahl Stellen		-	-	-	-	-	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
neu: Kosten je Studierender/m	Euro	-	-	-	3.253	1.106	2.945
alt: Kosten je Stelle	Euro	-	-	-	-	-	67.425

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		-	-	1.981.100
Sachkosten		-	-	-
Kalkulatorische Kosten		-	-	-
Sonstige Kosten *		-	-	-
Gesamtkosten		-	-	1.981.100
Erlöse		-	-	1.981.100
Produktabgeltung		-	-	-
Ergebnis		-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)**

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGIG
- Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung bildet die Unterstützung für den dem Ministerium zugeordneten Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung des Vertretungsgremiums auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buchungskreises Schulen inkl. der Erwachsenenbildung (Schulen für Erwachsene) sowie die Ausbilder und Referendare des Buchungskreises 2313 Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Erlöse	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	66.700	66.700	66.700	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	66.700	66.700	66.700	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.037.671.600	4.028.320.600	3.903.637.100	3.916.977.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.806.900	4.484.400	5.420.100	38.610.725
		Betriebsertrag	4.041.545.200	4.032.871.700	3.909.123.900	3.955.588.325
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	107.902.600	108.234.300	105.258.900	103.210.261
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	9.200	9.200	9.200	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.500	4.500	2.000	7.319
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.272.500	1.851.100	1.658.200	1.245.058
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	40.100	40.100	39.700	3.316
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	106.576.300	106.329.400	103.549.800	101.954.568
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	3.590.926.500	3.593.121.800	3.499.660.300	3.390.090.923
	620-629	Entgelte	290.269.000	289.656.800	292.749.700	271.557.571
	630-639	Bezüge	2.402.494.300	2.405.600.100	2.316.946.100	2.259.302.075
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	898.163.200	897.864.900	889.964.500	859.231.277
7	660-669	Abschreibungen	554.100	557.300	590.100	127.655
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.421.600	100.196.200	97.561.000	89.470.164
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.319.700	5.342.700	4.712.900	6.524.334
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	57.167.500	58.852.500	57.246.700	45.690.202
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	34.485.300	34.481.900	34.052.800	36.018.682
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.448.400	1.518.400	1.548.100	1.235.069
	700-709	Betriebliche Steuern	700	700	500	1.877
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	3.797.804.800	3.802.109.600	3.703.070.300	3.582.899.003
		Eigenergebnis	243.740.400	230.762.100	206.053.600	372.689.322

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	44.535.800	44.213.200	49.419.600	57.655.292
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	44.535.800	44.213.200	49.419.600	57.655.292
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	263.049.600	251.796.500	230.943.000	249.484.291
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	263.049.600	251.796.500	230.943.000	249.484.291
		Steuer- und Leistungsergebnis	-218.513.800	-207.583.300	-181.523.400	-191.828.999
		Verwaltungsergebnis	25.226.600	23.178.800	24.530.200	180.860.323
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	200	200	30.974
		Finanzertrag	200	200	200	30.974
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	25.226.800	23.179.000	24.530.400	59.759.145
		Finanzaufwand	25.226.800	23.179.000	24.530.400	59.759.145
		Finanzergebnis	-25.226.600	-23.178.800	-24.530.200	-59.728.171
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	121.132.152
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	97.076.672
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	97.076.672
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	217.799.644
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	217.799.644
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-120.722.972
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-120.722.972
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	197
		Jahresergebnis	-	-	-	408.983

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000	1.000
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.068.700	7.903.500
Hessisches Competence Center (HCC)	2.372.300	2.372.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	9.028.300	9.028.300

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalessionen, die Abwicklung von Dienstunfällen, Ärztliche Gutachten gemäß PflichtstundenVO	1.308.000	1.308.000
Kap. 09 22 - Personalüberlassung an das Naturschutz-Zentrum-Hessen-Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. (NZH)	31.500	31.500
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdLuS	1.097.000	1.098.000
Vernetzungsstelle Schulverpflegung	0	23.000
Kooperation mit Musikschulen (HMWK)	66.500	66.500
Zusammen	1.195.000	1.219.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	817.560.200	817.560.200
Altersteilzeitrückstellungen	-85.833.000	-126.250.600
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-365.600	-535.800
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	36.288.000	35.823.000
Rückstellung Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung	-15.883.300	-11.716.400
Sonstige Rückstellungen	-25.400	-43.600

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.097.000	1.098.000
--	-----------	-----------

Zu VKR 610-615,617,619:

Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Planbeträge im Bereich der Honorarzahleungen.

Darüber hinaus sind in den Aufwendungen empfangende zwischenbehördliche Leistungen enthalten, davon

- empfangene Leistungen Staatliche Schulämter	53.379.900	53.513.300
- empfangene Leistungen Amt für Lehrerbildung	10.823.700	11.095.400
- empfangene Institut für Qualitätsentwicklung	15.529.100	14.884.100

Zu VKR 630-639:

In den Bezügen wurden die Steigerungseffekte der Besoldungs- und Tarifierhöhung und der Einsatz von 200 zusätzlichen Lehrerstellen berücksichtigt.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Zu VKR 640-649:

In den Aufwendungen sind enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	817.560.200	817.560.200
Zusatzversorgung für Beschäftigte	23.374.400	23.374.400
Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	3.074.400	2.946.300

Zu VKR 670-679:

Für Abordnungen des Amtes für Lehrerbildung wurden eingeplant:	31.050.400	33.093.900
Für Abordnungen des Hessischen Kultusministeriums wurden eingeplant:	1.952.800	1.888.100
Für empfangene zwischenbehördlichen Leistungen wurden eingeplant:		
Hessische Bezügestelle (HBS)	9.028.300	9.028.300
Hessisches Competence Center (HCC)	2.372.300	2.372.300
Regierungspräsidien	1.308.000	1.308.000

Zu VKR 540-543,545-549:

In den betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung und Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit geplant:

Interessenvertretung	1.020.800	1.020.800
Abordnungen an das Ministerium	4.061.100	4.061.100
Abordnungen an Institut für Qualitätsentwicklung	5.573.300	5.250.700
Abordnungen an Staatliche Schulaufsicht	18.502.300	18.502.300
Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung	11.234.500	11.234.500
Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit für ATZ	614.800	614.800

Zu VKR 710-717, 719:

Für Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sind folgende Beträge geplant:

244.133.000	232.894.600
-------------	-------------

Davon entfallen auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen beschult werden, 1.100.000 EUR. Das Land leistet neben der Ersatzschulfinanzierung zehn Prozent des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	25.226.800	23.179.000
--	------------	------------

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	-2.624
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	-2.624
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	-2.495
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	-2.495
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	88.200	937.400	758.200	-62.543
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.200	937.400	758.200	-62.543
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		88.200	937.400	758.200	-67.662
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	88.200	937.400	758.200	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		88.200	937.400	758.200	–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090 , 095

Die Differenzen resultieren aus der Integration des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Kap. 04 40) in den Buchungskreis Schulen (Kap. 04 59).

Während im Haushaltsjahr 2011 bei Kap. 04 59 lediglich zwei Schulen in Trägerschaft des Landes Hessen ausgeprägt waren, kamen ab 2012 durch die Reorganisation weitere 8 Schulen hinzu (4 Hessenkollegs und 4 Staatliche Fachschulen).

Zum Haushaltsjahr 2013 wird die Sanierung des Altbaus der Staatlichen Zeichenakademie Hanau abgeschlossen, so dass die entsprechenden Haushaltsmittel für ES-Gerät ab 2014 entfallen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.037.671.600	4.028.320.600	3.903.637.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	88.200	937.400	758.200
– Abschreibungen	554.100	557.300	590.100
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	85.833.000	126.250.600	135.213.600
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	365.600	535.800	775.900
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	36.288.000	35.823.000	28.899.400
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	25.226.800	23.179.000	24.530.400
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	14.000	708.800	340.500
+ Auflösung der Rückstellung für "Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung"	15.883.300	11.716.400	10.448.100
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–	23.600
+ Auflösung von sonstigen Rückstellungen	25.400	43.600	–
– Veränderung ressortinterne Verrechnung	1.412.400	1.482.000	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.076.399.800	4.107.471.900	3.997.129.900

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 59

Schulen

1. Seit dem 01.01.2011 wird das Schulbudget den Schulen zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Schulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück. Sofern Schulen selbstständig nach den Bestimmungen des §§ 127 d und e Hessisches Schulgesetz sind, dürfen ab dem Haushaltsjahr 2013 auf Grundlage der Regelungen zum Schulbudget im Sachmittelbereich im Rahmen von Modellprojekten auch Gemeinsame Budgets mit dem Schulträger gebildet und von den Schulen selbstständig bewirtschaftet werden, deren Bestandteile gegenseitig deckungsfähig sind.
2. Ab dem Schuljahr 2012/13 können die Schulen im Rahmen ihres zur Verfügung stehenden Budgets sog. Teach-First Fellows einsetzen.
3. Wenn Stellen nicht besetzt werden, können den Schulen im Umfang des freien Stellenaufkommens aus den unbesetzten Stellen die Mittel in Geld zugewiesen werden. Dabei dürfen bis zu 10 v.H. des verfügbaren Stellenvolumens der jeweiligen Schule nicht überschritten werden. Die Mittel können nach den vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Kriterien von den Schulen frei verwendet werden. Diese Regelung gilt nicht für Schulen, die am Schulbudget nach Haushaltsvermerk Nr. 1 teilnehmen, soweit dieses Budget das freie Stellenaufkommen berücksichtigt.
4. Für die Durchführung von schulbezogenen Projekten und Maßnahmen im Bereich Ganztagsangebote und Europaschulen können im Rahmen der verfügbaren Budgets Zuweisungen für die Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 zu Lasten der Haushaltsjahre 2014 und 2015 in Höhe von bis zu jeweils 26.358.000 € an die Schulträger und an die Fördervereine erlassen werden.
5. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
6. Kameraler Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
7. Zur Wahrung des Vertrauensschutzes der in der Internatsschule Schloss Hansenberg unterrichteten Schülerinnen und Schüler sowie im Interesse der Gewinnung von Sponsoren wird die Landesregierung zum Eingehen mehrjähriger Verpflichtungen ermächtigt.
8. Aus Landes- oder Drittmitteln angeschaffte bewegliche Anlagegüter im Schulbereich können je Schule und Haushaltsjahr im Wert von bis zu 5.000 EUR unentgeltlich an die Schulträger übereignet werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen möglich.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte.	81 100	81 100	81 100 77 757
112	129	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— —
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 630 300	1 630 300	3 130 300 1 075 785
124	129	Mieten und Pachten.	464 100	464 100	464 100 73 904

Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
125	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	497 200	455 900	415 000 735 727
129	129	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 2 763 082
132	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	129	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 234 300	1 234 300	3 234 300 4 179 753
232	129	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— 800
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	—	—	— 4 987
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	23 600	23 600	— 150 023
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	614 800	614 800	638 400 1 158 597
237	129	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— —
272	253	Sonstige Zuschüsse von der EU.	2 068 100	2 068 100	4 403 600 1 683 176
281	129	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	195 100	195 100	1 695 100 973 264
282	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 755 184
287	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	129	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
342	129	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 9 188 350
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 195 000	1 219 000	1 087 500 934 870
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —

289
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
389	890 Sonstige Verrechnungen.	40 392 000	40 069 400	39 416 700 44 402 772
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 59.	48 395 600	48 055 700	54 566 100 68 158 039

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 466 292 200	2 505 519 800	2 431 307 600 2 307 275 991
425	129	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
427	129	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen beträgt 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	209 347 600	209 116 200	211 002 900 185 425 529
428	129	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	164 026 000	164 257 300	163 596 600 163 317 102
429	129	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 551 100	1 551 100	1 551 100 36 000
443	129	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	106 900	106 900	106 900 179 811
453	129	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	79 900	79 900	79 900 57 506
459	129	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 23 567
461	880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	129	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	708 400	1 936 200	1 125 000 623 655
514	129	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	795 300	795 300	762 800 571 567
517	129	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— 551 066
518	129	Mieten und Pachten.	8 069 000	7 903 800	7 976 200 1 182 652
519	129	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
523	129	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	— 13 748
525	129	Aus- und Fortbildung.	34 620 100	34 643 100	33 789 400 36 096 227
526	129	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	201 800	201 800	198 000 156 860

291
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
527	129	Dienstreisen.	3 101 500	3 098 100	2 878 400 3 244 411
531	129	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	47 800	47 800	39 300 96 152
533	129	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	500 11 593
537	129	Beförderungskosten.	—	—	— 593
538	129	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	5 839 200	5 710 600	6 665 400 5 151 875
Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Titeln 538 00 und 633 00 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 600 400	
		2015	1 600 400	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	1 600 400	1 600 400	
541	129	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	129	Steuern und Abgaben.	—	—	— 197
543	129	Versicherungen.	200 100	200 100	203 000 157 680
545	129	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	129	Vermischter Sachaufwand.	1 350 300	1 413 300	1 365 300 1 135 166
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	129	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	9 723 400	9 578 700	7 143 900 24 573 032
Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Titeln 538 00 und 633 00 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	2 750 000	—	
		2016	2 750 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	5 500 000	—	
671	129	Erstattungen an Inland.	25 383 900	25 383 900	22 398 600 25 860 181

Kapitel 04 59

Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
681	129	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	5 000	5 000	4 600 5 736
684	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	245 655 600	234 417 200	219 309 900 219 357 831
685	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	328 500	458 500	96 600 169 488
686	129	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 431 000	2 431 000	2 065 100 3 702 990
Baumaßnahmen					
711	129	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	23 000	223 000	693 000 31 582
883	129	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	8 800	8 800	8 800 112 320
891	129	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	— —
893	129	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 15 944 815
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	820 865 900	820 737 800	812 715 900 787 754 600
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
989	890	Sonstige Verrechnungen.	124 033 100	125 702 400	124 611 300 110 776 034
Gesamtausgaben Kapitel 04 59.			4 124 795 400	4 155 527 600	4 051 696 000 3 893 597 572

Kapitel 04 59

Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 59				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 672 700	2 631 400	4 090 500 4 726 257
2	Übertragungseinnahmen.	4 135 900	4 135 900	9 971 400 8 905 788
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	41 587 000	41 288 400	40 504 200 54 525 993
Gesamteinnahmen.		48 395 600	48 055 700	54 566 100 68 158 039
4	Personalausgaben.	2 841 403 700	2 880 631 200	2 807 645 000 2 656 315 508
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	54 933 500	55 950 100	55 003 300 48 993 449
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	283 527 400	272 274 300	251 018 700 273 669 260
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	31 800	231 800	701 800 143 902
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	944 899 000	946 440 200	937 327 200 914 475 450
Gesamtausgaben.		4 124 795 400	4 155 527 600	4 051 696 000 3 893 597 572
Zuschuss/Überschuss.		-4 076 399 800	-4 107 471 900	-3 997 129 900 -3 825 439 532

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Lehrerbildung

A. Vorbemerkungen

Das Amt für Lehrerbildung fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt das Amt für Lehrerbildung Aufgaben in Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen des Amtes für Lehrerbildung sind in 4 Produkte, 9 zwischenbehördliche und 1 externe Leistung gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den einzelnen Produkt- und Leistungsblättern.

Zwischenbehördliche Leistungen des Amtes für Lehrerbildung

Die zwischenbehördlichen Leistungen des AfL beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts oder andere Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Serviceleistungen der Tagungsstätten sowie die Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten im Bereich der Führungskräfteentwicklung, der Unterrichtsentwicklung und im Bereich Medien.

Servicebereich Tagungsstätten

Die Tagungsstätten des AfL befinden sich in Weilburg, Fuldata (Reinhardswaldschule) sowie in der Stuttgarter Straße in Frankfurt. Der Sitz der Tagungsstätte Seeheim-Jugenheim (Heiligenberg) wird zum 31.12.2012 aufgegeben.

Die Tagungsstätten des AfL haben standortbedingt unterschiedliche Kostenstrukturen, die sich bei der Verteilung der Kosten auf die drei Bereiche (intern-extern-Land) auswirkt. Bei der Darstellung der Leistungen treffen diese Kostenstrukturen zusammen und können daher je nach Nutzungsgrad derselben Leistung zu unterschiedlichen Stückkosten zwischen extern, intern und Land führen. Daher verhalten sich die Kosten einer Einzelleistung nicht notwendigerweise entsprechend der erbrachten Einzelmenge.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Vergleichbarkeit der Planzahlen 2013/2014 mit den Planzahlen 2012

Da das AfL stark mit dem Buchungskreis Schulen durch wechselseitige Abordnungen (ca. 6.000 Beschäftigte mit ca. 1.000 Vollzeitstellen) und Leistungsbeziehungen verwoben ist und zudem der Personalkostenanteil im AfL ca. 90 % der Gesamtkosten beträgt, wirken sich wechselseitige Abordnungsverschiebungen deutlich im Haushalt aus.

Verluste aus zwischenbehördlichen Leistungen

Das AfL betreibt für die Buchungskreise des Ressorts und andere Landesbehörden Serviceeinrichtungen. Dies sind insbesondere die Tagungsstätten in Weilburg, Fuldata und Frankfurt. Diese Bereiche verrechnen ihre Leistungen zu "Marktpreisen", was jedoch nicht zu einer Vollkostendeckung führt. Die Unterdeckung beträgt für das HH-jahr 2014: 1.595.700 € sowie für das HH-jahr 2013: 1.566.600 EUR.

Kameralerücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,05 EUR
Investive Rücklage	13.649,95 EUR

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313

Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.300	3.152,0	62,2	3.089,8	–	3.300	2.991,5
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.800	174.611,9	2.023,1	172.588,8	–	4.788	169.920,0
3		Staatliche Prüfungen von Externen	290	445,4	99,8	345,6	–	290	428,2
4		Weiterbildung von Lehrkräften	450	2.794,3	181,3	2.613,0	–	450	2.777,1
Summe Produkte				181.003,6	2.366,4	178.637,2	–		176.116,8
Externe Leistungen									
1	weg	Bereitstellung Räume für Externe	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Verpflegung Extern	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Übernachtungen Extern	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Kooperation mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)	–	–	–	–	–	–	–
6		Tagungsstätten Extern	15.510	1.075,6	347,5	–	-728,1	15.510	1.057,4
Summe Externe Leistungen				1.075,6	347,5	–	-728,1		1.057,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.258	31.050,4	31.050,4	–	–	1.277	33.093,8
2		Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten	56.471	211,2	211,2	–	–	56.446	198,5
3	weg	Bereitstellung von Räumen für das Land	–	–	–	–	–	–	–
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung	1.870	4.079,7	4.079,7	–	–	1.870	4.030,5
8	weg	Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land	–	–	–	–	–	–	–
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	56.471	4.877,9	4.877,9	–	–	56.446	4.844,1
10	weg	Verpflegung Land	–	–	–	–	–	–	–
11		Interessenvertretung Ressort	–	162,5	162,5	–	–	–	162,5
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	16.597	702,9	702,9	–	–	23.193	1.107,4
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	56.950	2.996,5	2.996,5	–	–	56.925	2.949,0
14	weg	Übernachtungen Land	–	–	–	–	–	–	–
15		Tagungsstätten Land	14.200	1.276,8	409,2	–	-867,6	14.200	1.253,0
16	neu	Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen	7.000	250,5	250,5	–	–	7.000	266,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				45.608,4	44.740,8	–	-867,6		47.904,8
Gesamtsumme				227.687,6	47.454,7	178.637,2	-1.595,7		225.079,0

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313

Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
58,8	2.932,7	–	3.300	2.764,7	0,2	2.764,5	–	2.879	3.083,0	0,2	3.285,3	202,5
1.971,5	167.948,5	–	4.710	182.964,2	397,9	182.566,3	–	4.473	210.655,7	208,5	219.003,8	8.556,6
99,7	328,5	–	290	380,9	96,1	284,8	–	340	466,2	112,1	337,1	-17,0
181,6	2.595,5	–	480	2.795,0	166,9	2.628,1	–	502	2.076,4	2,7	2.748,3	674,6
2.311,6	173.805,2	–		188.904,8	661,1	188.243,7	–		216.281,3	323,5	225.374,5	9.416,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
346,7	–	-710,7	15.510	1.054,4	329,9	–	-724,5	17.635	1.360,7	485,6	–	-875,1
346,7	–	-710,7		1.054,4	329,9	–	-724,5		1.360,7	485,6	–	-875,1
33.093,8	–	–	1.063	31.178,1	31.178,1	–	–	1.020	20.358,7	20.358,7	–	–
198,5	–	–	56.246	238,2	238,2	–	–	52.442	244,1	245,6	-0,3	1,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4.030,5	–	–	1.874	3.612,3	3.612,3	–	–	1.856	3.556,9	3.454,6	-8,2	-110,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4.844,1	–	–	56.246	4.948,5	4.948,5	–	–	52.442	4.331,3	4.230,7	1,2	-99,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
162,5	–	–	–	148,5	148,5	–	–	–	111,3	153,6	–	42,3
1.107,4	–	–	32.229	1.487,2	1.487,2	–	–	32.789	1.238,3	1.252,7	-9,6	4,8
2.949,0	–	–	56.735	3.762,6	3.762,6	–	–	52.947	2.532,4	2.519,2	-4,3	-17,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
397,1	–	-855,9	18.000	1.297,4	403,4	–	-894,0	15.832	1.622,4	473,2	–	-1.149,2
266,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
47.048,9	–	-855,9		46.672,8	45.778,8	–	-894,0		33.995,4	32.688,3	-21,2	-1.328,3
49.707,2	173.805,2	-1.566,6		236.632,0	46.769,8	188.243,7	-1.618,5		251.637,4	33.497,4	225.353,3	7.213,3

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung
- Prüfungsstellen für die Lehrämter an den fünf hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - Verordnungen über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Amt für Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet.

Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des Amtes für Lehrerbildung die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.

Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	Personen	3.300	3.300	3.300	2.879	3.200	3.465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Examensquote							
Verhältnis der Anmeldungen zu den bestandenen Ersten Staatsprüfungen	Prozent	90	90	90	87	91	79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	936,30	888,70	837,73	1.141,11	804,60	735,90
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	5,4	6,1	-26,6	41,8	9,3	11,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.549.800	2.445.800	2.076.300	2.384.477
Sachkosten	602.200	545.700	335.600	343.825
Kalkulatorische Kosten	–	–	14.900	15.992
Sonstige Kosten *	–	–	337.900	338.709
Gesamtkosten	3.152.000	2.991.500	2.764.700	3.083.003
Erlöse	62.200	58.800	200	197
Produktabgeltung	3.089.800	2.932.700	2.764.500	3.285.263
Ergebnis	–	–	–	202.457

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
 - HLbG-UVO
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Den Vorbereitungsdienst kennzeichnet eine modulare Ausbildungsstruktur. Das Amt übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Personen	4.800	4.788	4.710	4.473	5.058	5.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen	Prozent	91	91	93	88,5	90,5	90,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	35.956,00	35.076,96	38.761,44	48.961,27	39.721,53	34.782,46
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	2,5	-9,5	-20,8	23,3	14,2	26,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	158.926.300	153.815.500	159.812.000	172.117.067
Sachkosten	15.685.600	16.104.500	7.649.600	16.774.770
Kalkulatorische Kosten	–	–	149.400	129.333
Sonstige Kosten *	–	–	15.353.200	21.634.540
Gesamtkosten	174.611.900	169.920.000	182.964.200	210.655.710
Erlöse	2.023.100	1.971.500	397.900	208.567
Produktabgeltung	172.588.800	167.948.500	182.566.300	219.003.767
Ergebnis	–	–	–	8.556.624

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013:

Die deutliche Kostensenkung liegt hauptsächlich in der Reduzierung der Vorsorgeprämie um insgesamt ca. 18,7 Mio. € begründet. Dies wirkt sich zum größten Teil auf dieses Produkt aus.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen**

IPR-Nr.: 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
- HLbG
- HSchG
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	Personen	290	290	290	340	280	285
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Abschlussquote							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	50	50	58	45	50,1	54,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.191,72	1.132,76	982,07	991,49	969,64	929,80
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)	Prozent	22,4	23,3	25,2	24,0	24,7	23,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	262.900	255.600	233.600	330.458
Sachkosten	182.500	172.600	78.300	67.867
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.800	1.843
Sonstige Kosten *	–	–	66.200	66.068
Gesamtkosten	445.400	428.200	380.900	466.236
Erlöse	99.800	99.700	96.100	112.082
Produktabgeltung	345.600	328.500	284.800	337.107
Ergebnis	–	–	–	-17.047

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften**

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLBG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehrämtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße steuerungsrelevant, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelbereichen beziehen.

Darüber hinaus werden Kurse in Deutscher Gebärdensprache sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Ethik für die Grundschule durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	Personen	450	450	480	502	479	502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erfolgsquote</u>							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	100	100	100	98,2	100	99,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.806,67	5.767,78	5.475,21	5.474,73	4.723,13	4.375,50
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	0,7	5,3	0,0	15,9	7,9	7,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	384.200	368.300	279.400	530.173
Sachkosten	2.410.100	2.408.800	2.256.300	1.403.721
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.700	4.298
Sonstige Kosten *	–	–	257.600	138.196
Gesamtkosten	2.794.300	2.777.100	2.795.000	2.076.388
Erlöse	181.300	181.600	166.900	2.700
Produktabgeltung	2.613.000	2.595.500	2.628.100	2.748.315
Ergebnis	–	–	–	674.627

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 6:
Serviceleistungen der Tagungsstätten Extern

1. Erbringer

- Fuldata, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für externe Gäste. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für externe Gäste. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, die Reinigung der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle externe Kunden außerhalb der Landesverwaltung, die die Leistungen der Tagungsstätten in Anspruch nehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Teilnehmertage	Stück	15.510	15.510	15.510	17.635	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Teilnehmertag	EUR	69,35	68,18	67,98	77,16	-	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	440.500	427.400	283.900	417.993
Sachkosten	635.100	630.000	594.200	713.472
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.400	13.530
Sonstige Kosten *	–	–	164.900	215.712
Gesamtkosten	1.075.600	1.057.400	1.054.400	1.360.707
Erlöse	347.500	346.700	329.900	485.621
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-728.100	-710.700	-724.500	-875.086

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Alle Studienseminare

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordnete Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		1.258	1.277	1.063	1.020	995	935
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	24.682,35	25.915,27	29.330,29	19.959,51	19.663,63	19.693,76

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Erlöse	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013:

Durch die Verkürzung und Veränderung der LiV-Ausbildung wird in 2013 die freie Kapazität an Auszubildenden in den Studienseminaren zusätzlich dem Buchungskreis Schulen (BUKR 2300) als Unterricht zur Verfügung gestellt.

Kostensenkung von 2013 nach 2014:

In 2014 ist durch Abgänge die o.g. freie Kapazität deutlich reduziert.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:

Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

AfL - Zentrale Servicedienste

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
- HLbG
- HSchG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Projekte
- Schule und Gesundheit
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung
werden hier als zwischenbehördliche Leistung abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Serviceunterstützung zur Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern sowie Multiplikatoren im Bereich Schule & Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.471	56.446	56.246	52.442	52.618	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	3,74	3,52	4,23	4,65	7,26	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	161.300	150.000	166.400	157.799
Sachkosten	49.900	48.500	31.400	32.052
Kalkulatorische Kosten	–	–	500	1.609
Sonstige Kosten *	–	–	39.900	52.637
Gesamtkosten	211.200	198.500	238.200	244.097
Erlöse	211.200	198.500	238.200	245.591
Produktabgeltung	–	–	–	-290
Ergebnis	–	–	–	1.204

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung**

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen, Projektleitungen und Fachkonferenzleitungen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht.

Darüber hinaus werden auf Anfrage der Staatlichen Schulämter Inhouse-Fortbildungen für die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter durchgeführt, v.a. im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Auswahlverfahren von schulischen Funktionsstellen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungsnachwuchskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche
- Qualifizierung von Lehrkräften mit Steuerungsaufgaben in der Schule ohne Funktionsstelle (z.B. Fachkonferenzleitungen, Projektleitungen, Steuergruppen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (mit Schulen für Erwachsene, ohne Privatschulen)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schulen	Stück	1.870	1.870	1.874	1.856	1.870	1.870
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Schule	EUR	2.181,66	2.155,35	1.927,59	1.916,44	1.672,35	1.683,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.359.600	1.316.400	515.400	784.850
Sachkosten	2.720.100	2.714.100	1.687.600	1.770.384
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.600	11.853
Sonstige Kosten *	–	–	1.397.700	989.829
Gesamtkosten	4.079.700	4.030.500	3.612.300	3.556.916
Erlöse	4.079.700	4.030.500	3.612.300	3.454.640
Produktabgeltung	–	–	–	-8.190
Ergebnis	–	–	–	-110.466

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013:

Zur Weiterentwicklung der Führungsakademie wurden zusätzliche Personalkapazitäten (hier: Schulleiterinnen und Schulleiter) im Umfang von 3 Stellen eingeplant.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:

Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen Fortbildungsangebote zum "kompetenzorientierten Unterrichten". Die Umsetzung der Bildungsstandards erfordert eine veränderte Unterrichts- und Lernkultur und nicht nur veränderte Aufgabenstellungen. Vom AfL geschulte Fortbildnerinnen und Fortbildner sind in der Lage, Lehrkräfte zu befähigen, in ihrem Unterricht auf den Bildungsstandards basierende, Kompetenz fördernde Lernarrangements zu schaffen und einen Beitrag bei der Erarbeitung eines Schulcurriculums zu leisten.

Zentrale Aspekte der Fortbildungen sind: Bildungsstandards, Kerncurriculum, schuleigene Curricula, Diagnose und Förderung, fachdidaktische, methodische, lernpsychologische und lernstrategische Kompetenzen, Mediennutzung im Fachunterricht, Lese- und Sprachförderung, schriftsprachliche Kompetenz, neue Aufgaben und Prüfungsformen, Vergleichsarbeiten und Landesabitur, Qualitätssicherung und -entwicklung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (als Multiplikatoren) in den Domänen

- Deutsch (inklusive Lese- und Sprachförderung)
- Neue Sprachen (Englisch und Französisch)
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- Berufliche Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Gesellschaftswissenschaften (POWI und Gesellschaftslehre)
- Grundschule (Methoden- und Bildungsstandards)
- Hauptschule (Individuelle pädagogische Förderung, Umgang mit Heterogenität)
- Förderschule (Inklusion, Pädagogische Diagnostik online)

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.471	56.446	56.246	52.442	52.618	54.395
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	86,38	85,82	87,98	82,59	90,86	82,58

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	639.100	612.900	638.700	723.666
Sachkosten	4.238.800	4.231.200	3.638.500	3.041.628
Kalkulatorische Kosten	–	–	10.800	14.597
Sonstige Kosten *	–	–	660.500	551.426
Gesamtkosten	4.877.900	4.844.100	4.948.500	4.331.317
Erlöse	4.877.900	4.844.100	4.948.500	4.230.746
Produktabgeltung	–	–	–	1.188
Ergebnis	–	–	–	-99.383

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGLG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	157.600	157.600	144.400	89.812
Sachkosten	4.900	4.900	4.100	21.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	162.500	162.500	148.500	111.312
Erlöse	162.500	162.500	148.500	153.600
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	42.288

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In diesem Leistungsbündel sind alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen. Hier sind die Abordnungen der Beschäftigten des AfL an andere Buchungskreise dargestellt. Die entstandenen Personalkosten werden aufnehmenden Buchungskreisen in Rechnung gestellt. Es handelt sich hierbei um Abordnungen z.B. zur Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien und der Mitarbeit in Fortbildungsprojekten des Buchungskreises Schulen.

Darüber hinaus berechnet das AfL Fahrtkosten für den Buchungskreis Schulen. Das ausbildende Personal des AfL trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schulen zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AfL bearbeitet.

Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

Die zwischenbehördliche Leistung für die Ausbildung der Quereinsteiger durch die Studienseminare umfasst die administrative Bearbeitung aller eingehenden Bewerbungen, die Prüfung von Gleichstellungsmöglichkeiten der Prüfungen und Examen und die Weitergabe an die SSÄ. Die Schulen stellen dann aus den Listen für sie geeignete Quereinsteiger ein, die dann auch in den Studienseminaren über 3 Jahre mit ausgebildet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für die SSÄ
- Unterstützungsleistung für IQ
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	16.597	23.193	32.229	32.789	17.115	10.998
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	42,35	47,75	46,14	37,77	35,68	66,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	620.100	927.800	1.303.500	1.240.470
Sachkosten	82.800	179.600	170.500	-9.279
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.800	409
Sonstige Kosten *	–	–	11.400	6.751
Gesamtkosten	702.900	1.107.400	1.487.200	1.238.351
Erlöse	702.900	1.107.400	1.487.200	1.252.735
Produktabgeltung	–	–	–	-9.576
Ergebnis	–	–	–	4.808

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Durch das Auslaufen der Qualifikationsmaßnahme für "Quereinstieg in Schule" reduziert sich die Unterstützungsleistung von 2012 nach 2013 um ca. 400 T € und von 2013 nach 2014 nochmals um ca. 400 T €.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Im Bereich der Organisationseinheit "Weitere Zentrale Serviceeinheiten" ist der Bereich Medien innerhalb des Amtes für Lehrerbildung (AfL) angesiedelt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste des Amtes für Lehrerbildung für die Beschaffung von Unterrichtsmedien.

Darüber hinaus wird im Bereich der pädagogischen Online-Dienste der Betrieb des Hessischen Bildungsservers hinsichtlich technischer und inhaltlicher Aspekte gesichert. Dies schließt eine kontinuierliche Weiterentwicklung ein.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300) inkl. der Schulen für Erwachsene

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.950	56.925	56.735	52.947	53.125	54.915
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	52,62	51,81	66,32	47,83	52,43	55,22

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	506.900	464.600	459.700	460.522
Sachkosten	2.489.600	2.484.400	3.137.500	1.937.206
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.200	44.984
Sonstige Kosten *	–	–	145.200	89.661
Gesamtkosten	2.996.500	2.949.000	3.762.600	2.532.373
Erlöse	2.996.500	2.949.000	3.762.600	2.519.240
Produktabgeltung	–	–	–	-4.312
Ergebnis	–	–	–	-17.445

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Veränderung im Bereich Medien beruht darauf, dass ab 2013 wieder die Abordnungen von Lehrkräften im Buchungskreis Schulen abgebildet werden (als Bestandteil der "Projekte und Maßnahmen für Schulen"). Dadurch reduzieren sich hier die entsprechenden Sachkosten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
Serviceleistungen der Tagungsstätten

1. Erbringer

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für Landesbehörden. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für Landesbehörden. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume) Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und Ausgabe der Mahlzeiten, Säubern der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Teilnehmertage	Stück	14.200	14.200	18.000	15.832	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Teilnehmertag	EUR	89,92	88,24	72,08	102,48	-	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	539.300	522.800	385.300	466.604
Sachkosten	737.500	730.200	729.900	911.577
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.900	16.763
Sonstige Kosten *	–	–	168.300	227.496
Gesamtkosten	1.276.800	1.253.000	1.297.400	1.622.440
Erlöse	409.200	397.100	403.400	473.250
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-867.600	-855.900	-894.000	-1.149.190

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16 (neu):

Akkreditierung staatlicher Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen und deren Angeboten

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HLbG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule, in Ausbildung, Fortbildung und Beratung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 HLbG die Universitäten, die Staatlichen Schulämter, das Amt für Lehrerbildung, sowie die hessischen Schulen und die Kirchen als Träger der Lehrerbildung per legem akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung aller Angebote.

Die akkreditierten Anbieter und Angebote werden Schulen und Lehrkräften in einem aktuellen Online-Katalog so zur Verfügung gestellt, dass sie die geeigneten Veranstaltungen zur Entwicklung von Schule und Unterricht sowie der Lehrerprofessionalität leicht recherchieren und auffinden können.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Pflege und Optimierung einer Software (www.akkreditierung.hessen.de), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
bearbeitete Antragseingänge	Stück	7.000	7.000				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Antragseingang	EUR	35,79	38,00				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	179.000	190.400	–	–
Sachkosten	71.500	75.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	250.500	266.000	–	–
Erlöse	250.500	266.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Leistung "Akkreditierung" ist vom IQ in den Zuständigkeitsbereich des AfL übergegangen. Daher wird die ZBL im Produkthaushalt des BUKR 2313 neu ausgeprägt.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	12.334.800	12.596.400	13.639.000	11.035.928
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	12.190.600	12.452.200	13.494.800	10.856.461
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	144.200	144.200	144.200	179.467
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	178.637.200	173.805.200	188.243.700	225.353.272
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-2.036
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.199.500	1.147.000	1.182.800	1.757.192
		Betriebsertrag	192.171.500	187.548.600	203.065.500	238.144.356
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.305.200	2.305.200	2.315.200	4.414.208
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	4.400	4.400	4.400	506
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.100	4.100	4.100	7.732
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	513.300	513.300	530.100	464.123
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	65.400	65.400	39.700	250.787
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.718.000	1.718.000	1.736.900	3.691.060
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	197.777.000	194.748.900	209.786.400	218.078.201
	620-629	Entgelte	7.076.100	7.085.500	6.995.800	7.394.862
	630-639	Bezüge	117.604.600	114.571.000	110.983.100	118.938.243
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73.096.300	73.092.400	91.807.500	91.745.096
7	660-669	Abschreibungen	402.200	402.200	402.200	474.586
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.386.100	25.390.600	24.270.300	29.664.537
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.684.100	2.684.100	2.496.000	2.440.188
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.636.700	21.641.000	20.909.900	26.249.535
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	995.400	995.400	794.500	955.864
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	69.900	70.100	69.900	18.192
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	758
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	225.870.500	222.846.900	236.774.100	252.631.532
		Eigenergebnis	-33.699.000	-35.298.300	-33.708.600	-14.487.176

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	33.918.800	35.962.200	33.917.900	23.238.425
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	33.918.800	35.962.200	33.917.900	23.238.425
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.442.400	1.442.400	1.442.400	1.368.812
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.442.400	1.442.400	1.442.400	1.368.812
		Steuer- und Leistungsergebnis	32.476.400	34.519.800	32.475.500	21.869.613
		Verwaltungsergebnis	-1.222.600	-778.500	-1.233.100	7.382.437
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.600	1.600	1.600	1.896
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	1.600	1.600	1.600	1.896
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	374.700	789.700	387.000	487.300
		Finanzaufwand	374.700	789.700	387.000	487.300
		Finanzergebnis	-373.100	-788.100	-385.400	-485.404
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.595.700	-1.566.600	-1.618.500	6.897.033
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	5.658.182
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	5.658.182
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	5.658.182
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	5.658.182
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-1.595.700	-1.566.600	-1.618.500	12.555.215

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.921.700 EUR	5.935.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	149.900 EUR	149.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	822.400 EUR	822.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	717.700 EUR	717.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	70.567.700 EUR	70.567.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	1.024.500 EUR	-1.966.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	1.173.000 EUR	1.158.000 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-6.000 EUR	-6.700 EUR
Sonstige Rückstellungen	282.900 EUR	283.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden überwiegend durch die folgenden vom Amt für Lehrerbildung erstellten zwischenbehördlichen und externen Leistungen erzielt:

- EL Tagungsstätten Extern	347.500 EUR	346.700 EUR
- Erlöse aus Zuschüssen zu Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	181.300 EUR	181.600 EUR
- ZBL Tagungsstätten Land	409.200 EUR	397.100 EUR
- ZBL Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	208.600 EUR	599.500 EUR
- ZBLen Fortbildung von Lehrkräften	10.951.300 EUR	10.472.100 EUR

Eine Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem HH-jahr 2012 ist hauptsächlich bei der ZBLen Fortbildung von Lehrkräften geplant.

Zu VKR 530 - 539:

In den Erlösen sind enthalten:

- Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.040.200 EUR	1.008.400 EUR
- sonst. Nebenerlöse, Erträge aus Schadensersatzleistungen u.a.:	159.300 EUR	138.600 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Die Erhöhung der Entgelte und Bezüge gegenüber dem HH-jahr 2012 liegt einerseits in der Tarif- und Besoldungserhöhung und andererseits in der Erhöhung der Zuführung zu den Rückstellungen begründet.

Zu VKR 640-649:

Die Kostenreduzierung gegenüber dem HH-jahr 2012 ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Vorsorgeprämie zurückzuführen. Für 2013 und 2014 wurden 70.567.700 EUR eingeplant (in 2012 betrug die Vorsorgeprämie 89.294.400 EUR).

Weiterhin enthalten sind 73.600 EUR (2013) bzw. 76.800 EUR (2014) für die gesetzliche Unfallversicherung (für 320 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670 - 679:

Der Steigerung liegt ganz überwiegend an der Erhöhung der Abordnungen von Ausbildungsbeauftragten aus dem Bukr Schulen für die LiV-Ausbildung. Dies ist eine Folge der organisatorischen Veränderung der LiV-Ausbildung.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

2.000 EUR 2.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 540 - 543, 545 - 549:

- sonstige Zuweisungen von Gemeinden zur Beschaffung von Medien - Schülercent	1.442.400 EUR	1.442.400 EUR
- sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträger - BfA -	60.600 EUR	60.600 EUR
- sonstige Erstattungen von Personalkosten für Personalüberlassungen außerhalb des Ressorts	726.600 EUR	726.600 EUR
- ZBLV-Einnahmen aus Abordnungen an andere Buchungskreise	31.689.100 EUR	33.732.600 EUR

Zu VKR 710 - 717, 719:

Unter dieser Position werden die Aufwendungen aus dem Schülercent zur Beschaffung von Medien ausgewiesen.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

374.700 EUR 789.700 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		–	–	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		–	–	–	–
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		–	–	–	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	178.637.200	173.805.200	188.243.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	402.200	402.200	402.200
– Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit	1.071.800	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	47.300	1.966.600	2.113.600
– Zuführung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	6.000	6.700	15.500
– Zuführung zu Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	1.173.000	1.158.000	423.000
– Zuführung von Rückstellung für Aufzinsung	374.700	789.700	387.000
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	20.700	–	37.300
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	282.900	283.500	283.300
+ Zuschuss für Verluste aus ext. und zwischenbeh. Leistungen (Tagungsstätten)	1.595.700	1.566.600	1.618.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	177.002.300	174.711.700	190.533.100

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte.	257 400	257 400	257 500 126 481
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 915 400	1 915 400	1 915 400 944 289
1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 2. Lehrgangsberichte und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.					
124	154	Mieten und Pachten.	1 040 200	1 008 400	976 900 1 044 340
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
129	154	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 464 225
Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivil-dienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.					
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever-bänden.	1 442 400	1 442 400	1 442 400 1 334 421
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so-wie von der Bundesagentur für Arbeit.	60 600	60 600	60 600 27 913
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus-gaben aus dem Inland.	—	—	— 311 957
271	154	Erstattungen von der EU.	—	—	— —

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz		SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 159 579
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 411 520
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 53 450
286	154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
287	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
342	154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
346	154	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	30 000 —
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	42 717 800	45 023 000	44 021 200 30 898 655
Gesamteinnahmen Kapitel 04 71.			47 433 800	49 707 200	48 704 000 35 776 835

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	114 747 400	114 729 300	111 994 100 120 121 740
425	154	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	154	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	631 600	631 600	736 300 1 522 607
428	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 478 600	9 478 600	9 418 100 7 880 729
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	56 300	56 300	25 600 2 511 876
443	154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 3 117
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	373 800	373 800	376 800 461 356
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	505 300	505 300	456 900 925 550
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	317 300	317 300	335 300 285 868
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	145 300	145 300	145 300 2 413 245
518	154	Mieten und Pachten.	7 159 000	7 162 200	7 565 400 5 042 981
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	13 000	13 100	13 000 239 566
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung.	2 585 100	2 585 000	2 275 800 2 226 349

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	26 100	26 100	26 100 83 128
527	154	Dienstreisen.	411 900	411 900	407 400 465 071
529	154	Verfügungsmittel.	2 000	2 000	— —
531	154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	12 300	12 300	10 500 10 163
533	154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
537	154	Beförderungskosten.	900	900	900 1 408
538	154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 386 500	2 386 500	2 209 300 383 029
541	154	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	154	Steuern und Abgaben.	—	—	— 37 348
544	154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
545	154	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	3 900 —
546	154	Vermischter Sachaufwand.	264 600	264 600	344 800 108 356
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 442 400	1 442 400	1 442 400 1 411 593
671	154	Erstattungen an Inland.	—	—	— 322 845
681	154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 900	3 900	3 900 5 122
685	154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	200	200	200 —
686	154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 223

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Baumaßnahmen

711	154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

812	154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— 45 059
-----	-----	--	---	---	-------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		—
2015	380 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	380 000	—

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	70 644 500	70 641 300	89 365 200 89 752 700
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890	Sonstige Verrechnungen.	13 228 100	13 229 000	12 079 900 18 112 889
Gesamtausgaben Kapitel 04 71.			224 436 100	224 418 900	239 237 100 254 373 930

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 71				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 213 000	3 181 200	3 149 800 2 579 336
2	Übertragungseinnahmen.	1 503 000	1 503 000	1 503 000 2 298 843
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	42 717 800	45 023 000	44 051 200 30 898 655
Gesamteinnahmen.		47 433 800	49 707 200	48 704 000 35 776 835
4	Personalausgaben.	125 287 700	125 269 600	122 550 900 132 501 427
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	13 829 300	13 832 500	13 794 600 12 222 068
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 446 500	1 446 500	1 446 500 1 739 784
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	— 45 059
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	83 872 600	83 870 300	101 445 100 107 865 589
Gesamtausgaben.		224 436 100	224 418 900	239 237 100 254 373 930
Zuschuss/Überschuss.		-177 002 300	-174 711 700	-190 533 100 -218 597 094

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	2.233.400	2.238.400
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Lan- desschulamt	—	31.800	—	14.981.600	15.013.400
04 40	Erwachsenenbildung	—	—	—	—	—
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	—	2.286.700	—	70.008.600	72.295.300
04 59	Schulen	—	2.631.400	4.135.900	41.288.400	48.055.700
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.181.200	1.503.000	45.023.000	49.707.200
Insgesamt:		—	8.131.100	5.645.900	174.790.000	188.567.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.549.600	19.131.500 —	19.700	—	87.000	25.237.100	60.024.900	-57.786.500
—	— —	69.725.700	—	—	—	69.725.700	-68.468.700
5.365.500	2.519.300 —	76.000	—	50.000	6.778.800	14.789.600	+223.800
—	— —	—	—	—	—	—	—
36.709.300	10.565.200 —	—	—	96.600	25.952.300	73.323.400	-1.028.100
2.880.631.200	55.950.100 —	272.274.300	—	231.800	946.440.200	4.155.527.600	-4.107.471.900
125.269.600	13.832.500 —	1.446.500	—	—	83.870.300	224.418.900	-174.711.700
3.063.525.200	101.998.600 —	343.542.200	—	465.400	1.088.278.700	4.597.810.100	-4.409.243.100

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	2.298.100	2.303.100
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Lan- desschulamt	—	32.100	—	15.616.600	15.648.700
04 40	Erwachsenenbildung	—	—	—	—	—
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	—	2.309.400	—	69.851.500	72.160.900
04 59	Schulen	—	2.672.700	4.135.900	41.587.000	48.395.600
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.213.000	1.503.000	42.717.800	47.433.800
Insgesamt:		—	8.227.200	5.645.900	173.326.000	187.199.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.549.700	17.247.100 —	19.700	—	87.000	25.167.100	58.070.600	-55.767.500
—	— —	69.060.600	—	—	—	69.060.600	-67.803.600
5.410.500	2.763.900 —	76.000	—	50.000	7.111.800	15.412.200	+236.500
—	— —	—	—	—	—	—	—
36.463.300	10.553.100 —	—	—	96.600	25.956.400	73.069.400	-908.500
2.841.403.700	54.933.500 —	283.527.400	—	31.800	944.899.000	4.124.795.400	-4.076.399.800
125.287.700	13.829.300 —	1.446.500	—	—	83.872.600	224.436.100	-177.002.300
3.024.114.900	99.326.900 —	354.130.200	—	265.400	1.087.006.900	4.564.844.300	-4.377.645.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 59	Schulen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
	Insgesamt	1.600.400	1.600.400	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	600.000	600.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	600.000	600.000	—	—	—
Kap. 04 59	Schulen	7.100.400	4.350.400	2.750.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.500.000	2.750.000	2.750.000	—	—
Kap. 04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	380.000	380.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	380.000	380.000	—	—	—
Insgesamt		8.080.400	5.330.400	2.750.000	—	—

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	6	6		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	12	12		Ministerialrat/rätin Eine Stelle kann mit einer/m außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist.
A 16	(002)	24	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	23	23	(24)	Regierungsdirektor/in davon 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) mit Beendigung der Tätigkeit im Bereich "Runder Tisch Islamischer Religionsunterricht"
A 15	(002)	7	7		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte) davon: 0 (2) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (042) zum 01.01.2014
A 14	(001)	20	20		Regierungsobererrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ - anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(040)	2	2		Oberstudienrat/rätin davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 14 (040) zum 01.01.2014 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (042) zum 01.01.2014
A 13 h.D.	(001)	8,5	11		Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 0 (2,5) kw zum 31.12.2013 3,0 kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(001)	27	27		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	20	20		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9,5	10,5		Amtmann/Amtfrau davon: 0 (1,0) kw zum 31.12.2013 2,0 kw zum 31.12.2014
A 10	(001)	1	1	(-)	Oberinspektor/in davon: 1 (0) ku nach Kapitel 04 59 - 422 00 (Schwerbehinderte)

Kapitel 04 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
		173	176,5	(176,5)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	24,0							1,0		23,0							
A 13 h.D.	(001)	11,0									11,0							
A 11	(001)	10,5									10,5							
A 10	(001)	0,0	1,0								1,0							
Versch.		131,0									131,0							
Zusammen		176,5	1,0						1,0		176,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	23,0										23,0						
A 13 h.D.	(001)	11,0					2,5					8,5						
A 11	(001)	10,5					1,0					9,5						
A 10	(001)	1,0										1,0						
Versch.		131,0										131,0						
Zusammen		176,5					3,5					173,0						

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 A 10 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 15 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040)

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(969)	1	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	3	3	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		10	10	(10)

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	5	5		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	33	33		Gehobener Dienst
					davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 zum 01.01.2014
Gehobener Dienst	(000)	–	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	47	48	(49)	Mittlerer Dienst
					davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. Schwerbehinderte 1 (2) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) Schwerbehinderte
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	4	5,5		Einfacher Dienst
					davon: 0 (1,5) e.D. kw zum 31.12.2013 2,0 e.D. kw zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	5	5		Auszubildende
					davon: 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		94	97	(98,5)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,5														0,5		
M. Dienst	(001)	49,0								1,0						48,0		
M. Dienst	(000)	0,5								0,5						0,0		
E. Dienst	(001)	5,5														5,5		
Versch.		43,0														43,0		
Zusammen		98,5								1,5						97,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,5				0,5										0,0		
M. Dienst	(001)	48,0											1,0			47,0		
M. Dienst	(000)	0,0														0,0		
E. Dienst	(001)	5,5									1,5					4,0		
Versch.		43,0														43,0		
Zusammen		97,0									2,0			1,0		94,0		

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kapitel 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kapitel 03 17

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	2,5	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	2,5	(2,5)	

428 00

[illegible][illegible]

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

vgl. Erläuterungen zu Kapitel 04 52 - 422 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 2	(037)	1	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(069)	3	3		Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	40	40		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(042)	10	10	(11)	Schulamtsdirektor/in davon: 3 kw
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	10	10	(11)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
		68	68	(70)	

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(042)	11,0							1,0		10,0							
A 14	(068)	11,0							1,0		10,0							
Versch.		48,0									48,0							
Zusammen		70,0							2,0		68,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(042)	10,0														10,0		
A 14	(068)	10,0														10,0		
Versch.		48,0														48,0		
Zusammen		68,0														68,0		

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 15 (042) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 15 (037)

1,0 A 14 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 14	(992)	1	1	
------	---------	---	---	--

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

1	1	(1)
---	---	-------

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Versch.		1,0															1,0	
Zusammen		1,0															1,0	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		1,0														1,0		

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	13,5	13,5		Gehobener Dienst
					davon:
					2 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 (Schwerbehinderte)
					1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	9	9		Mittlerer Dienst
					davon:
					1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte)
					3 kw
Auszubildende	(001)	6	6		Auszubildende
		29,5	29,5	(29,5)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
			4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Versch.		29,5														29,5		
Zusammen		29,5														29,5		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
			4	5	6	7	8	9	10	11								
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Versch.		29,5														29,5		
Zusammen		29,5														29,5		

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	Stellen		(2012)
	2014	2013	
Gehobener Dienst (992)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
	1	1	(1)

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

Durch das Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz (SchVwOrgRG) soll ab dem 01.01.2013 eine Behörde mit der Bezeichnung "Landesschulamt und Lehrkräfteakademie" (Landesschulamt) errichtet werden. In dieser Behörde werden das Amt für Lehrerbildung und die Studienseminare (AfL - Kap. 04 71), das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ - Kap. 04 03) sowie die Staatlichen Schulämter (Kap. 04 52) zusammengeführt. Sie erhalten daher in der Kapitelüberschrift den Zusatz "Landesschulamt".

Aufgrund von Synergieeffekten sollen durch die Zusammenführung in ein Landesschulamt mittelfristig 119 Stellen wegfallen (10% der Stellen der Bildungsverwaltung). 17,5 Stellen sind bereits im Haushalt 2012 in Abgang gestellt worden. Die verbleibende Stelleneinsparung von 101,5 Stellen wird bis 2017 in möglichst gleichmäßigen Schritten realisiert.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16 AZ	(042)	15	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in Die Stellen können auch mit verwaltungsfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten besetzt werden.
A 16	(042)	51	51		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	72	72		Schulamtsdirektor/in davon: 1 kw
A 15	(001)	29	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	4	4		Psychologiedirektor/in
A 14	(010)	48	48		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(001)	8	8		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	3	3		Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(056)	2	2		Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 2 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	2,5	2,5	(3,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2,5 (3,5) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	41	41		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin davon: Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(057)	4	4		Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 g.D.	(001)	8,5	8,5		Oberamtsrat/rätin davon: 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	25,5	25,5		Amtsrat/rätin
A 12	(040)	1	1		Lehrer/in davon: Umsetzung von 1 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(001)	62,5	62,5		Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	61,5	61,5	(59,5)	Oberinspektor/in davon: 2,0 (0) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 9 g.D.	(001)	30	30		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3	3		Hauptsekretär/in
		475	475	(474)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(001)	3,5				1,0										2,5		
A 10	(001)	59,5							2,0							61,5		
Versch.		411,0														411,0		
Zusammen		474,0				1,0			2,0							475,0		

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(001)	2,5														2,5		
A 10	(001)	61,5														61,5		
Versch.		411,0														411,0		
Zusammen		475,0														475,0		

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 A 13 h.D. (001) nach Epl. 03 01

Zu Spalte 10:

Zugang:

2,0 A 10 (001) von Epl. 03 01

422 00

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 14	(992)	1	1	
A 12	(974)	1	1	
A 11	(976)	1	1	
A 10	(976)	1	1	
A 9 g.D.	(976)	1	1	
		5	5	(5)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

422 00

[illegible][illegible]

422 00

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 9 g.D.	(401)	18	18	Inspektoranwärter/in davon: 12 nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen
		18	18	(18)

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

[illegible]

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Gehobener Dienst (001)		16,5	16,5	Gehobener Dienst davon: 1 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst (001)		183,5	185,5	Mittlerer Dienst davon: 3,0 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 7,5 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte) 3,5 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst (000)		1	1	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende (001)		57	57	Auszubildende davon: 14 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (401)
		258	260	(260)

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Ständige nicht voll beschäftigte Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 135 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	185,5														185,5		
Versch.		74,5														74,5		
Zusammen		260,0														260,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	185,5																
Versch.		74,5																
Zusammen		260,0																

Zu Spalte 10:

Abgang:

2,0 m.D. (001) nach Kapitel 03 17

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Mittlerer Dienst	(972)	2	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	2,5	2,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4,5	4,5	(4,5)

Kapitel 04 59 Schulen

ST E L L E N P L A N

422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung, Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 11	(001)	3	3		Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
A 6 m.D.	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	–	–	(1)	Hauptwart/in 1 Dienstwohnung für Hausmeister
		4,5	4,5	(5,5)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 5	(005)	1,0							1,0		0,0							
Versch.		4,5									4,5							
Zusammen		5,5							1,0		4,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / durch Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 5	(005)	0,0														0,0		
Versch.		4,5														4,5		
Zusammen		4,5														4,5		

Zu Spalte 10

Abgang:

1,0 A 5 (005) nach Kapitel 04 59 - 428 00 m.D. (001)

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(045)	1	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	99	99		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	28	28		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(046)	4	4	(3)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 16	(047)	45	45	(46)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(048)	25	25	(26)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (6) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	20,5	20,5		Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	6	6		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(071)	6	6		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(059)	20	20		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(049)	1	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(043)	8	8		Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 15	(045)	99	99		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)
A 15	(046)	27	27		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	8	8		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	52	52	(54)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen, von Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 7 (8) ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 15	(060)	136	136	(135)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	46	46		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(062)	25	25	(24)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (5) ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	135	135	(137)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	20	20	(25)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(065)	26	26	(39)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(066)	45	45		Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1035	1035	(1031)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben davon: 451 (450) Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 für private Schulen); 455 (454) Stellen für den gymnasialen Bereich (davon 3 für die Internatsschule Hansenberg und 5 für private Förderschulen), davon 8 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (040);

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					108 (104) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 3 (4) ku nach Bes. Gr. A 13 (040)
A 15	(070)	101	101	(103)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	81	81		Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 8 (14) ku nach Bes. Gr. A 14 (051); 1 (0) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 8 für private Förderschulen
A 15	(068)	4	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(100)	163	163		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(059)	1	1		Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	1	1		Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	8	8		Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	20	20		Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	43	43	(40)	Zweiter/e Förderschulkonrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 300 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 150 Schülern davon: 3 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	25	25	(27)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 7 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(044)	9	9		Rektor/in einer Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(040)	6840	6840	(6842)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 für private Förderschulen

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	17	17	(23)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 8 (10) ku nach Bes. Gr. A 14 (042) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 14 (045) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(042)	24	24	(23)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	54	54	(51)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 7 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (044)
A 14	(045)	126	126	(130)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 54 (55) ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(050)	30	30	(33)	Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 6 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	19	19	(24)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(054)	87	87	(85)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 13 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(063)	634	634	(628)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 10 (15) nach bes. Gr. A 13 (040) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 14	(046)	50	50	(49)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 5 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	56	56		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Reals davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (043) 7 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (043)
A 14	(053)	80	80	(81)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 9 (14) ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	40	40	(44)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	88	88	(85)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 14 (7) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	600	600		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	92	92	(93)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule davon: 8 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(053)	11	11	(12)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(052)	1	1		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	10	10	(9)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(047)	2	2		Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(043)	8	8		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Haupt- und Realschule mit jeweils bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig
A 13 h.D.	(040)	13615	13615	(13412)	Studienrat/rätin davon: 779 (784) Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 16 (17) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 für private Förderschulen 11,5 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	439	439	(432)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 75 (72) ku nach Bes. Gr. A 13 (049) 2 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(045)	1	1	(–)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern
A 13 h.D.	(046)	117	117	(120)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 45 (46) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	326	326	(330)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 65 (58) ku nach Bes. Gr. A 12 (042) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(057)	6405,5	6405,5	(6370,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 mit einer Amtszulage
A 13 h.D.	(058)	37	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4244	4244		Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	22	22	(23)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(056)	2926,5	2926,5	(2929,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 422 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 17 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG
A 13 h.D.	(014)	53	53	(54)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grund- und Hauptschule davon: 4 (2) nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(100)	5	5		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	852,5	852,5		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8194	8194	(8155)	Lehrer/in davon: 4 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	131	131	(136)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern davon: 3 (0) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(044)	4	4	(3)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern
A 12	(045)	112	112		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	414	414	(411)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 44 (46) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	310	310		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	81	81	(83)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule davon: 9 (8) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 11	(040)	467	467		Fachlehrer/in
A 11	(041)	298,5	298,5	(348,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	569	569		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102	102		Jugendleiter/in im Schuldienst

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
davon:				
58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung				
A 11	(100)	71	71	Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	14	14	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	19	19	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		51273,5	51273,5	(51081,5)

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:

- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädagogik

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) -

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan NaN	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haus- halts- plan
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl.		Sonstige Verände- rungen			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(046)	3,0						1,0			4,0								
A 16	(047)	46,0				1,0					45,0								
A 16	(048)	26,0				2,0		2,0		1,0	25,0								
A 16	(049)	102,0						1,0		1,0	102,0								
A 15	(057)	54,0				1,0				1,0	52,0								
A 15	(058)	81,0				2,0		6,0		4,0	81,0								
A 15	(060)	135,0			3,0			2,0		1,0	1,0	136,0							
A 15	(062)	24,0				1,0		2,0			25,0								
A 15	(063)	137,0			1,0			2,0		1,0	135,0								
A 15	(064)	25,0				5,0					20,0								
A 15	(065)	39,0				13,0					26,0								
A 15	(067)	1031,0				1,0				5,0	1035,0								
A 15	(070)	103,0								2,0	101,0								
A 14	(028)	93,0						1,0		2,0	92,0								
A 14	(040)	6842,0						2,0			6840,0								
A 14	(041)	23,0				4,0			1,0	1,0	17,0								
A 14	(042)	23,0			1,0					1,0	24,0								
A 14	(043)	51,0			1,0			1,0	1,0	1,0	54,0								
A 14	(044)	9,0						1,0		1,0	9,0								
A 14	(045)	130,0			1,0	7,0		3,0			1,0	126,0							
A 14	(046)	49,0				1,0		1,0		2,0	1,0	50,0							
A 14	(047)	56,0			1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	2,0	56,0							
A 14	(048)	24,0				4,0				1,0		19,0							
A 14	(049)	27,0				1,0					1,0	25,0							
A 14	(050)	33,0				3,0				1,0	1,0	30,0							
A 14	(051)	85,0			2,0	1,0		5,0	6,0	4,0	1,0	88,0							
A 14	(052)	44,0			1,0			1,0	4,0		2,0	40,0							
A 14	(053)	81,0				3,0		6,0			4,0	80,0							
A 14	(054)	85,0			3,0	2,0		4,0	6,0	3,0		87,0							
A 14	(055)	40,0						3,0				43,0							
A 14	(063)	628,0			18,0	17,0		5,0				634,0							
A 13 h.D.	(014)	54,0						1,0	1,0		1,0	53,0							
A 13 h.D.	(040)	13412,0			16,0	200,0		5,0	2,0	10,0		13615,0							
A 13 h.D.	(042)	23,0			2,0	1,0					2,0	22,0							
A 13 h.D.	(043)	8,0			1,0			1,0				8,0							
A 13 h.D.	(044)	432,0			9,0			3,0	6,0	1,0		439,0							
A 13 h.D.	(045)	0,0								1,0		1,0							
A 13 h.D.	(046)	120,0			1,0	4,0		2,0			2,0	117,0							
A 13 h.D.	(048)	9,0						1,0				10,0							
A 13 h.D.	(049)	330,0				4,0		2,0			2,0	326,0							
A 13 h.D.	(053)	12,0				1,0						11,0							
A 13 h.D.	(056)	2929,5			2,0			9,0		4,0		2926,5							
A 13 h.D.	(057)	6370,5			10,0			25,0	4,0	4,0		6405,5							
A 12	(010)	83,0				2,0		6,0			6,0	81,0							
A 12	(040)	8155,0			32,0				13,0	20,0		8194,0							
A 12	(042)	136,0			3,0			1,0	3,0	3,0	9,0	131,0							
A 12	(043)	411,0			4,0	5,0		8,0	2,0	3,0	5,0	414,0							
A 12	(044)	3,0						1,0				4,0							
A 11	(041)	348,5				25,0			25,0			298,5							
A 10	(040)	14,0							1,0	1,0		14,0							

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Versch.		8102,0														8102,0		
Zusammen		51081,5				112,0	112,0	200,0	93,0	93,0	5,0	13,0	56,0	56,0		51273,5		

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan NaN	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haus- halts- plan
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl.		Sonstige Verände- rungen			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(046)	4,0															4,0		
A 16	(047)	45,0															45,0		
A 16	(048)	25,0															25,0		
A 16	(049)	102,0															102,0		
A 15	(057)	52,0															52,0		
A 15	(058)	81,0															81,0		
A 15	(060)	136,0															136,0		
A 15	(062)	25,0															25,0		
A 15	(063)	135,0															135,0		
A 15	(064)	20,0															20,0		
A 15	(065)	26,0															26,0		
A 15	(067)	1035,0															1035,0		
A 15	(070)	101,0															101,0		
A 14	(028)	92,0															92,0		
A 14	(040)	6840,0															6840,0		
A 14	(041)	17,0															17,0		
A 14	(042)	24,0															24,0		
A 14	(043)	54,0															54,0		
A 14	(044)	9,0															9,0		
A 14	(045)	126,0															126,0		
A 14	(046)	50,0															50,0		
A 14	(047)	56,0															56,0		
A 14	(048)	19,0															19,0		
A 14	(049)	25,0															25,0		
A 14	(050)	30,0															30,0		
A 14	(051)	88,0															88,0		
A 14	(052)	40,0															40,0		
A 14	(053)	80,0															80,0		
A 14	(054)	87,0															87,0		
A 14	(055)	43,0															43,0		
A 14	(063)	634,0															634,0		
A 13 h.D.	(014)	53,0															53,0		
A 13 h.D.	(040)	13615,0															13615,0		
A 13 h.D.	(042)	22,0															22,0		
A 13 h.D.	(043)	8,0															8,0		
A 13 h.D.	(044)	439,0															439,0		
A 13 h.D.	(045)	1,0															1,0		
A 13 h.D.	(046)	117,0															117,0		
A 13 h.D.	(048)	10,																	

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(056)	2926,5															2926,5	
A 13 h.D.	(057)	6405,5															6405,5	
A 12	(010)	81,0															81,0	
A 12	(040)	8194,0															8194,0	
A 12	(042)	131,0															131,0	
A 12	(043)	414,0															414,0	
A 12	(044)	4,0															4,0	
A 11	(041)	298,5															298,5	
A 10	(040)	14,0															14,0	
Versch.		8102,0															8102,0	
Zusammen		51273,5															51273,5	

Zu Spalte 8:

Zugang:

200 A 13 (040) ab 01.08.2013

Zu Spalte 9:

Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:

Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen und Reorganisation

Zugang:

1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 71 - 422 00

1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 01 - 422 00 A 15 (001)

1,0 A 10 (040) von Kapitel 04 01 - 422 00 A 10 (001)

Abgang:

2,0 A 13 (040) nach Kapitel 03 01

1,0 A 10 (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00

5,0 A 13 (040) nach Kapitel 08 01 - 428 00 m.D.

2,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 16 (001)

1,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 15 (001)

Zu Spalte 11

Stellenveränderungen ohne Haushaltsvermerke

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(968)	8	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6	6		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	14	14		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	43	43		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	5,5	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	9	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 14	(965)	158	158		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	102	102		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	264	264		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	15	15	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6	6	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	58,5	58,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1771	1771		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(967)	15	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131	131		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	421	421		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	6	6	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(990)	300	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(981)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(982)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(992)	51	51	(54)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	33	33	(43)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		3787	3787	(3807)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(974)	14,0		2,0		1,0					15,0							
A 14	(981)	5,0		1,0							6,0							
A 14	(992)	2,0		2,0		2,0					2,0							
A 13 h.D.	(974)	14,0				8,0					6,0							
A 13 g.D.	(992)	54,0		23,0		26,0					51,0							
A 12	(974)	2,0				1,0					1,0							
A 12	(992)	43,0		8,0		18,0					33,0							
Versch.		3673,0									3673,0							
Zusammen		3807,0		36,0		56,0					3787,0							

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(974)	15,0															15,0	
A 14	(981)	6,0															6,0	
A 14	(992)	2,0															2,0	
A 13 h.D.	(974)	6,0															6,0	
A 13 g.D.	(992)	51,0															51,0	
A 12	(974)	1,0															1,0	
A 12	(992)	33,0															33,0	
Versch.		3673,0															3673,0	
Zusammen		3787,0															3787,0	

Die Inanspruchnahme der 75 Leerstellen - davon 20 A 14 (969) und 55 A 13 (969) - für in den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	2	2		Höherer Dienst davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
Gehobener Dienst	(001)	22	22	(10)	Gehobener Dienst davon: 9 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Heimleiter
Mittlerer Dienst	(001)	27	27	(8)	Mittlerer Dienst davon: 3,5 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
Mittlerer Dienst	(000)	2,5	2,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	11	11	(–)	Einfacher Dienst davon: 5 kw
Einfacher Dienst	(000)	1,5	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6	6	(–)	Auszubildende davon: 4 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (041)
		72	72	(20)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(001)	10,0							12,0		22,0							
M. Dienst	(001)	8,0							19,0		27,0							
M. Dienst	(000)	0,0							2,5		2,5							
E. Dienst	(001)	0,0							11,0		11,0							
E. Dienst	(000)	0,0							1,5		1,5							
Azubi	(001)	0,0							6,0		6,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		20,0							52,0		72,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	22,0															22,0	
M. Dienst	(001)	27,0															27,0	
M. Dienst	(000)	2,5															2,5	
E. Dienst	(001)	11,0															11,0	
E. Dienst	(000)	1,5															1,5	
Azubi	(001)	6,0															6,0	
Versch.		2,0															2,0	
Zusammen		72,0															72,0	

Zu Spalte 10:

Zugang:

Korrektur Vorjahr - von Kapitel 04 59 - 428 00

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	84	84		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	702	702	(714)	Gehobener Dienst davon: 74 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 371,5 Stellen für ausländische Lehrkräfte 1 kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und versetzten Stelleninhaberin 1 ku nach Kap. 04 01 - 428 00 zum 01.01.2014
Gehobener Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	62	61	(78)	Mittlerer Dienst davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	–	(11)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	–	–	(6)	Auszubildende
		849	848	(898)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	714,0												12,0		702,0		
M. Dienst	(001)	78,0												2,0	19,0	61,0		
M. Dienst	(000)	2,5													2,5	0,0		
E. Dienst	(001)	11,0													11,0	0,0		
E. Dienst	(000)	1,5													1,5	0,0		
Azubi	(001)	6,0													6,0	0,0		
Versch.		85,0														85,0		
Zusammen		898,0												2,0	52,0	848,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	702,0															702,0	
M. Dienst	(001)	61,0												1,0			62,0	
M. Dienst	(000)	0,0															0,0	
E. Dienst	(001)	0,0															0,0	
E. Dienst	(000)	0,0															0,0	
Azubi	(001)	0,0															0,0	
Versch.		85,0															85,0	
Zusammen		848,0												1,0			849,0	

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 5 (005)

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

Abgang:

Korrektur Vorjahr - nach Kapitel 04 59 - 428 00

428 00

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Höherer Dienst	(993)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(972)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	3,5	3,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	22,5	22,5	(23)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		38	38	(38,5)	

428 00

[illegible][illegible]

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

vgl. Erläuterungen zu Kapitel 04 52 - 422 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(053)	1	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung
A 16	(050)	10	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 16	(051)	5	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(001)	2	2	(–)	Ministerialrat/rätin
A 16	(053)	6	6		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(037)	16	16	(15)	Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	4	4	(3)	Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(051)	6	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 14	(040)	4	4		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	16	16		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	5	5	(4)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	2	2	(3)	Studienrat/rätin davon: 2 kw 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3	3	(4)	Oberamtsrat/rätin davon 0 (1) ku nach 04 71 - 422 00 A 13 (067)
A 12	(001)	2	2		Amtsrat/rätin

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 11	(001)	11	11	Amtmann/Amtfrau davon: 2 ku nach 04 59 - 422 00 A 11 (041)
A 10	(001)	2	2	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5	0,5	Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1	1	Obersekretär/in davon: 1 ku nach 04 71 - 428 00 mittlerer Dienst für MA am StSem GHRF Rüssels- heim (Verwaltung)
		125,5	125,5	(123)

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(001)	0,0							2,0		2,0							
A 15	(001)	3,0							1,0		4,0							
A 15	(037)	15,0							1,0		16,0							
A 14	(001)	4,0								1,0	5,0							
A 14	(040)	4,0							1,0		1,0	4,0						
A 13 h.D.	(040)	3,0				1,0					2,0							
A 13 g.D.	(000)	0,5				0,5					0,0							
A 13 g.D.	(001)	4,0				1,0					3,0							
Versch.		89,5									89,5							
Zusammen		123,0				2,5			5,0	1,0	1,0	125,5						

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(001)	2,0															2,0	
A 15	(001)	4,0															4,0	
A 15	(037)	16,0															16,0	
A 14	(001)	5,0															5,0	
A 14	(040)	4,0															4,0	
A 13 h.D.	(040)	2,0															2,0	
A 13 g.D.	(000)	0,0															0,0	
A 13 g.D.	(001)	3,0															3,0	
Versch.		89,5															89,5	
Zusammen		125,5															125,5	

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 A 13 h.D. (040) nach Kapitel 04 59 - 422 00

1,0 A 13 g.D. (001) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 14 (067)

Zu Spalte 10:

Zugang:

2,0 A 16 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)

1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)

1,0 A 15 (037) von Kapitel 04 03 - 422 00 A 15 (042)

1,0 A 14 (040) von Kapitel 04 03 - 422 00

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(054)	296	311	(315)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien davon: 4 (30) kw zum 31.12.2012 15 (30) kw zum 31.12.2013 26 (0) kw zum 31.12.2014
A 15	(055)	85	90	(99)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen davon: 9 kw zum 31.12.2012 5 (9) kw zum 31.12.2013
A 15	(000)	12	14	(13,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	270	288	(323)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in davon: 36 kw zum 31.12.2012 19 (36) kw zum 31.12.2013
A 14	(000)	8	13,5	(19,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(046)	1	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		672	717,5	(771)	

Das Aufkommen aus freien Stellen kann vorübergehend für die Unterrichtserteilung bei entsprechendem Schulformen oder zur Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	13,5		4,5		4,0					14,0							
A 15	(054)	315,0				4,0					311,0							
A 15	(055)	99,0				9,0					90,0							
A 14	(000)	19,5		2,5		8,5					13,5							
A 14	(067)	323,0				36,0			1,0		288,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		771,0		7,0		61,5			1,0		717,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	14,0			3,5		5,5				12,0							
A 15	(054)	311,0					15,0				296,0							
A 15	(055)	90,0					5,0				85,0							
A 14	(000)	13,5		1,0			6,5				8,0							
A 14	(067)	288,0					18,0				270,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		717,5		4,5			50,0				672,0							

Zu Spalte 10

Zugang:

1,0 A 14 (067) von Kap. 04 71 - 422 00 A 13 g.D. (001)

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(967)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	3	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(965)	100	100		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(965)	50	50		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		162	162	(165)	

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(976)	1,0				1,0						0,0						
A 14	(974)	2,0				1,0						1,0						
A 14	(976)	4,0				1,0						3,0						
Versch.		158,0										158,0						
Zusammen		165,0				3,0						162,0						

[illegible]

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(410)	1874	1874		Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien
A 13 h.D.	(412)	620	620		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Real- schulen
A 13 h.D.	(411)	569	569		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	382	382		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1266	1266		Lehramtsreferendar/in
A 10	(402)	89	89		Fachlehreranwärter/in
		4800	4800	(4800)	

1. Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.

2. Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	7	7		Höherer Dienst davon: 1 kw 2 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)
Gehobener Dienst	(001)	27	27		Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	101	103	(104)	Mittlerer Dienst davon: 3 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 1 ku nach e.D. für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Tagungsma- nagement) 1 ku nach e.D. (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Ser- vicestelle) 0 (2) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D.
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	16	16		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	9	9		Auszubildende
		160	162	(163,5)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	104,0				1,0										103,0		
M. Dienst	(000)	0,5				0,5										0,0		
Versch.		59,0														59,0		
Zusammen		163,5				1,5										162,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	103,0				1,0			1,0									
M. Dienst	(000)	0,0													0,0			
Versch.		59,0													59,0			
Zusammen		162,0					1,0			1,0					160,0			

Zu Spalte 7:

Abgang:

2,0 mittlerer Dienst (001) nach Kap. 04 59 - 428 00 gehobener Dienst

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kap. 03 17

Im Umfang von bis zu 836 (1.116) Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungsstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014		Stellen 2013 (2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1	1	Höherer Dienst
		1	1	(1)	

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	1	(1)	